Sozialstatistiken 2023

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 24 - Soziales

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 24 - Politiche Sociali

SOZIALSTATISTIKEN
2023

Abteilung Soziales
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 - Bozen
Tel.: 0471 41 82 00
Fax: 0471 41 82 19

E-mail:
soziales@provinz.bz.it
soziales.politichesociali@pec.prov.bz.it

Abrufbar auf der Internetseite:
www.provinz.bz.it/sozialwesen/service/publikationen.asp

November 2023

VORWORT

Südtirol verfügt aufgrund des Autonomiestatutes über die primäre Gesetzgebungskompetenz im Sozialbereich.

Zur Umsetzung ihrer institutionellen Aufgaben bewegt sich die Abteilung Soziales in einem Netzwerk öffentlicher Körperschaften, wie Gemeinden und Bezirksgemeinschaften, und öffentlicher wie privater Anbieter sozialer Dienste.

Zudem sind die Betroffenenorganisationen, die Betreuten der stationären Einrichtungen (Bereich Senioren, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen, Minderjährige) und die Leistungsempfänger der sozialen Leistungen und ihre Familien wichtige Ansprechpartner der Abteilung.

Auch im Rahmen der Landesverwaltung gibt es starke Berührungspunkte mit anderen Bereichen, besonders bei Gesundheit, Arbeit, Wohnen und Schule.

Bearbeitet von:
Sarah Godino
Abteilung Soziales
Landesinformationssystem im Sozialwesen - LISYS

Informatische Unterstützung:
Markus Gurschler und Valentina Gennara
Analyse und Programmierung (SAS Umgebung)
Südtiroler Informatik AG

****

Das Landesinformationssystem im Sozialwesen - LISYS sieht die jährliche Erhebung des entlohnten Personals der Sozialdienste vor, die jährliche Erhebung der Daten für Freiwillige, Praktikanten und Zivildiener, und jene über die Aus- und Weiterbildung der Einrichtungen und Dienste im Sozialbereich auf Landesebene. Die jeweiligen Erhebungen sind direkt von der Abteilung Soziales mittels SAS-Umgebung durchgeführt.
Durch SOZINFO werden von der Abteilung Soziales auch die statistischen Daten über die wichtigsten Tätigkeiten der Sozialsprengel auf Landesebene erhoben und ausgewertet (Daten über die finanzielle Sozialhilfe, Hauspflege, Sozialpädagogische Grundbetreuung und jene für die familiären Pflegeanvertrauungen).
Die Daten über die Einrichtungen und Dienste werden direkt vom Astat erhoben.

Falls nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Daten dieses Textes um Punktdaten bezogen auf den 31.12.2021. Es wird darauf hingewiesen, dass in den Tabellen mit den Statistiken der Bezirksgemeinschaften, der Betrieb für Sozialdienste Bozen (BSB) die Trägerkörperschaft für das Gebiet Bozen ist.

Die Verwendung der Daten ist unter Angabe der Quelle gestattet:
Autonome Provinz Bozen, Abteilung Soziales, Sozialstatistiken 2023.

INHALTSVERZEICHNIS

1 SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN 1

1.1 WOHNBEVÖLKERUNG NACH RÄUMLICHER VERTEILUNG UND ALTER 1

2 DIE GRUNDBETREUUNG IN DEN SOZIALSPRENGELN 6

2.1 SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG 6

2.1.1 ANGEBOTS- UND LEISTUNGSSPEKTRUM 6

2.1.2 MINDERJÄHRIGE BETREUTE IN DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN GRUNDBETREUUNG 12

2.2 DIE HAUSPFLEGE 15

2.2.1 PFLEGE IN DEN TAGESTÄTTEN 19

2.2.2 WEITERE LEISTUNGSANGEBOTE 22

3 KINDER- UND JUGENDSCHUTZ 24

3.1 STATIONÄRE UND TEILSTATIONÄRE EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE 24

3.1.1 STATIONÄRE EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE 25

3.1.2 TAGESTÄTTEN FÜR MINDERJÄHRIGE 28

3.2 LANDESKLEINKINDERHEIM 29

3.3 FAMILIÄRE ANVERTRAUUNG UND ADOPTION 29

3.3.1 FAMILIÄRE ANVERTRAUUNG 29

3.3.2 ADOPTION 32

4 SENIOREN 35

4.1 STATIONÄRE DIENSTE 35

4.1.1 BEGLEITETES UND BETREUTES WOHNEN FÜR SENIOREN 39

4.2 DIENSTE UND MAßNAHMEN DER TEILSTATIONÄREN UND OFFENEN ALTENBETREUUNG 40

4.2.1 TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN 40

4.2.2 SENIORENMENSEN 42

4.2.3 ANLAUFSTELLEN FÜR PFLEGE UND BETREUUNG 43

4.2.4 GEWALT IM ALTER – TELEFONDIENST 43

5 MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN 44

5.1 STATIONÄRE UND TEILSTATIONÄRE DIENSTE IM ÜBERBLICK 44
5.2 STATIONÄRE DIENSTE: WOHNHÄUSER UND WOHNGEMEINSCHAFTEN 46
5.2.1 WOHNHÄUSER 47
5.2.2 WOHNGEMEINSCHAFTEN 48
5.3 TEILSTATIONÄRE DIENSTE: ARBEITSBESCHÄFTIGUNGS-DIENSTE UND SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN 50
5.3.1 DIENSTE ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG 50
5.3.2 SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN 52
5.4 WEITERE MAßNAHMEN UND DIENSTE 54
5.4.1 MAßNAHMEN ZUR ARBEITSINTEGRATION 54
5.4.2 WOHNBEGLEITUNG UND FÖRDERUNG VON WOHNMAßNAHMEN 56
5.4.3 TRANSPORTE 57
5.4.4 SCHULE UND BERUFSBILDUNG 57

6 SOZIALPSYCHIATRIE, ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN, POLIVALENTE DIENSTE 59

6.1 DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG 59
6.1.1 WOHNGEMEINSCHAFTEN 60
6.1.2 ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTE UND BERUFSTRAININGS-ZENTRUM 62
6.1.3 SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESTÄTTEN 64
6.1.4 TREFFPUNKTE 64
6.2 DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT ABHÄNGIGKEITS-ERKRANKUNGEN 65
6.2.1 WOHNGEMEINSCHAFTEN 65
6.2.2 ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTE 67
6.2.3 NIEDERSCHWELLIGE DIENSTE 68
6.3 POLIVALENTE DIENSTE: TRAININGSWOHNUNGEN 68

7 EINWANDERUNG UND MENSCHEN IN SOZIALEN NOTLAGEN 70

7.1 EINWANDERUNG 70
7.1.1 AUSLÄNDISCHE BÜRGER 70
7.1.2 FLÜCHTLINGE UND ASYLBEWERBER 70
7.1.3 SINTI UND ROMA 71
7.2 MENSCHEN IN SOZIALER NOTLAGE 71
7.2.1 OBDACHLOSE UND WOHNUNGSLOSE MENSCHEN 71
7.2.2 HÄFTLINGE UND HAFTENTLASSENE 72

7.2.3 PROSTITUTION UND MENSCHENHANDEL 73
7.2.4 FRAUENHÄUSER 74
7.2.5 FAMILIENBERATUNGSSTELLEN 75

8 FINANZIELLE TRANSFERLEISTUNGEN 77

8.1 DIE FINANZIELLE SOZIALHILFE 77

9 DIE ERGÄNZUNGVORSORGE UND DAS PFLEGEGELD 85

9.1 DIE ERGÄNZUNGSVORSORGE 85
9.2 FAMILIENGELDER 87
9.3 VORSORGELEISTUNGEN 90
9.4 DAS PFLEGEGELD 92
9.5 LEISTUNGEN FÜR ZIVILINVALIDEN, -BLINDE UND GEHÖRLOSE 95

10 DAS PERSONAL DER SOZIALDIENSTE UND DIE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT 97

10.1 DIE PERSONALAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK 97
10.2 MERKMALE DER MITARBEITER/INNEN 99
10.3 BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG 106
10.4 EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT, PRAKTIKANT/INNEN UND FREIWILLIGER ZIVILDIENST 108

11 DIE FINANZIERUNG DES SOZIALWESENS 111

11.1 STRUKTUR UND ENTWICKLUNG DER AUSGABEN 111
11.2 EINNAHMEN UND AUSGABEN DER TRÄGER-KÖRPERSCHAFTEN DER ÖFFENTLICHEN SOZIALDIENSTE 114

12 GRUNDINDIKATOREN IM SOZIALBEREICH 115

1 SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 WOHNBEVÖLKERUNG NACH RÄUMLICHER VERTEILUNG UND ALTER

Am 31.12.2022 sind in Südtirol auf ca. 7.400 km2 537.089 Personen ansässig. Südtirolweit sind 18,6% der Bevölkerung Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, während 20,3% 65 Jahre alt oder älter sind.

Tab. 1.1: Wohnbevölkerung nach Bezirksgemeinschaft und Sprengel am 31.12.2022

	Altersklassen (absolute Werte)					Altersklassen (%)				Wohn-dichte
Sprengel	**0-17**	**18-64**	**65-74**	**75+**	**Insg.**	**0-17**	**18-64**	**65-74**	**75+**	
Obervinschgau	3.169	10.131	1.625	1.473	16.398	19,3	61,8	9,9	9,0	22,3
Mittelvinschgau	3.592	11.678	1.756	1.807	18.833	19,1	62,0	9,3	9,6	37,3
Vinschgau	6.761	21.809	3.381	3.280	35.231	19,2	62,0	9,6	9,3	28,4
Naturns und Umgebung	2.219	7.507	1.164	1.096	11.986	18,5	62,7	9,7	9,1	35,3
Lana und Umgebung	4.945	15.803	2.451	2.539	25.738	19,2	61,4	9,5	9,9	60,2
Meran und Umgebung	10.338	35.421	5.774	7.052	58.585	17,7	60,4	9,9	12,0	259,1
Passeiertal	1.893	5.470	796	782	8.941	21,1	61,2	8,9	8,7	28,4
Burggrafenamt	19.395	64.201	10.185	11.469	105.250	18,5	61,0	9,7	10,9	80,3
Überetsch	5.870	19.022	2.956	3.194	31.042	18,9	61,3	9,5	10,3	215
Leifers-Branzoll-Pfatten	3.906	13.640	2.304	2.293	22.143	17,6	61,6	10,4	10,4	486,2
Unterland	4.867	15.668	2.454	2.548	25.537	19,0	61,4	9,6	10,0	102,7
Überetsch-Unterland	14.643	48.330	7.714	8.035	78.722	18,6	61,4	9,8	10,2	179,4
Bozen	17.894	63.732	11.011	14.555	107.192	16,7	59,5	10,3	13,6	2.027,3
Grödental	1.676	5.736	858	1.089	9.359	18,0	61,3	9,2	11,6	85,8
Eggental-Schlern	4.089	13.111	1.948	2.065	21.213	19,2	61,8	9,2	9,7	51,8
Salten-Sarntal-Ritten	4.047	12.351	1.849	1.853	20.100	20,1	61,4	9,2	9,2	38,4
Salten-Schlern	9.812	31.198	4.655	5.007	50.672	19,3	61,6	9,2	9,9	48,7
Brixen und Umgebung	8.110	25.188	3.796	3.737	40.831	19,8	61,7	9,3	9,2	86,3
Klausen und Umgebung	3.630	10.778	1.519	1.554	17.481	20,7	61,6	8,7	8,9	65,6
Eisacktal	11.740	35.966	5.315	5.291	58.312	20,1	61,6	9,1	9,1	78,8
Wipptal	4.004	13.002	2.077	1.824	20.907	19,1	62,2	9,9	8,7	31,8
Tauferer Ahrntal	2.675	8.481	1.216	1.272	13.644	19,6	62,2	8,9	9,3	25
Bruneck und Umgebung	7.507	24.869	3.732	3.762	39.870	18,8	62,4	9,4	9,4	85
Hochpustertal	3.048	9.878	1.597	1.595	16.118	18,8	61,2	9,9	9,9	29,3
Gadertal	2.205	6.902	964	1.100	11.171	19,7	61,8	8,6	9,8	28
Pustertal	15.435	50.130	7.509	7.729	80.803	19,2	62,0	9,3	9,6	41,1
Südtirol	**99.684**	**328.368**	**51.847**	**57.190**	**537.089**	**18,6**	**61,1**	**9,7**	**10,6**	**72,1**

Quelle: ASTAT 2023, Ausarbeitung der Daten der Gemeinderegister; Bezirksgemeinschaften nach „sozialer“ Aufteilung.

Tab. 1.2: Demografische Indikatoren je 1.000 Einwohner nach Bezirksgemeinschaft am 31.12.2022*

Bezirks-gemeinschaft	Geburtenrate ‰	Sterberate ‰	Geburten-bilanz ‰	Wanderungs-bilanz ‰	Bevölkerungs-veränderung ‰
Vinschgau	10,3	9,8	0,5	1,4	1,8
Burggrafenamt	9,4	10,1	-0,6	3,8	3,2
Überetsch-Unterland	8,9	9,9	-0,9	3,2	2,2
Bozen	7,8	11,3	-3,5	-1,1	-4,6
Salten-Schlern	10,4	9,2	1,2	0,1	1,3
Eisacktal	10	8,4	1,6	4,9	6,5
Wipptal	9,6	10,1	-0,5	1,8	1,4
Pustertal	9,2	8,7	0,5	1	1,5
Südtirol	**9,2**	**9,8**	**-0,6**	**1,8**	**1,2**

***** Vorläufige Daten.
Quelle: ASTAT, 2023

Tab. 1.3: Haushaltstypen nach Bezirksgemeinschaft am 31.12.2022

Bezirksgemeinschaft	Paare mit Kindern		Paare ohne Kinder		Teilfamilien*		Einpersonen-haushalte		Andere Typen		Insgesamt
	v.a.	%	v.a.	%	v.a.	%	v.a.	%	v.a.	%	v.a.
Vinschgau	3.995	26,4	2.347	15,5	2.741	18,1	5.217	34,4	853	5,6	15.153
Burggrafenamt	10.605	22,7	7.154	15,3	7.741	16,6	18.237	39	2.987	6,4	46.724
Überetsch-Unterland	8.240	24,8	5.616	16,9	5.259	15,8	12.089	36,4	2.025	6,1	33.229
Bozen	9.684	19,2	7.774	15,4	7.700	15,3	22.028	43,8	3.173	6,3	50.359
Salten-Schlern	5.815	27,6	3.146	14,9	3.429	16,2	7.642	36,2	1.038	4,9	21.070
Eisacktal	5.962	26	3.352	14,6	3.839	16,7	8.299	36,3	1.455	6,4	22.907
Wipptal	2.219	24,6	1.299	14,4	1.468	16,3	3.487	38,6	557	6,2	9.030
Pustertal	9.547	27,3	4.822	13,8	6.043	17,3	12.662	36,2	1.869	5,3	34.943
Südtirol	**56.067**	**24**	**35.510**	**15,2**	**38.220**	**16,3**	**89.661**	**38,4**	**13.957**	**6**	**233.415**

* Der Haushaltstyp „Teilfamilie" umfasst sowohl Alleinerziehende als auch zusammenlebende Paare mit Kindern.
Quelle: ASTAT, 2023

Die Einpersonenhaushalte (Anzahl = 89.661) stellen die häufigste Haushaltstypen dar, mit einem Mittelwert auf Landesebene im Ausmaß von 38,4%.

Tab. 1.4: Haushaltstypen in Südtirol (in %), 2001-2022

Jahr	Paare mit Kindern	Paare ohne Kinder	Teilfamilien*		Einpersonen-haushalte		Andere	Insgesamt	Davon mit Kindern	Davon ohne Kinder
			Mutter mit Kindern	Vater mit Kindern	Männer	Frauen				
2001	40,4	13,2	10,3	2,5	13,2	16,7	3,7	100,0	53,2	46,8
2006	33,9	13,7	10,8	3,5	15,7	17,8	4,6	100,0	48,2	51,8
2007	32,9	13,7	10,9	3,7	16,0	18,1	4,8	100,0	47,5	52,5
2008	32,1	13,7	11,0	3,9	16,2	18,2	4,9	100,0	47,0	53,0
2009	31,3	13,8	11,1	4,2	16,3	18,3	5,1	100,0	46,5	53,5
2010	30,5	13,9	11,2	4,4	16,5	18,4	5,1	100,0	46,1	53,9
2011	29,9	14,1	11,2	4,6	16,6	18,4	5,3	100,0	45,7	54,4
2012	29,3	14,2	11,2	4,8	16,6	18,5	5,4	100,0	45,2	54,8
2013	28,9	14,4	11,3	5,0	16,5	18,5	5,5	100,0	45,1	54,9
2014	28,4	14,5	11,3	5,2	16,7	18,5	5,5	100,0	44,8	55,2
2015	27,7	14,6	11,2	5,3	16,8	18,7	5,6	100,0	44,3	55,7
2016	27,1	14,8	11,2	5,5	17,0	18,8	5,6	100,0	43,7	56,3
2017	26,6	14,9	11,1	5,6	17,2	18,9	5,7	100,0	43,3	56,7
2018	26,1	15,0	11,1	5,7	17,5	18,9	5,8	100,0	42,8	57,2
2019	25,5	15,1	11,0	5,7	17,7	19,1	5,9	100,0	42,2	57,8
2020	25,0	15,1	10,8	5,8	17,9	19,2	6,1	100,0	41,6	58,4
2021	24,5	15,2	10,8	5,8	18,3	19,4	6,1	100,0	41,2	58,8
2022	**24,0**	**15,2**	**10,6**	**5,7**	**18,7**	**19,7**	**6,0**	**100,0**	**40,4**	**59,6**

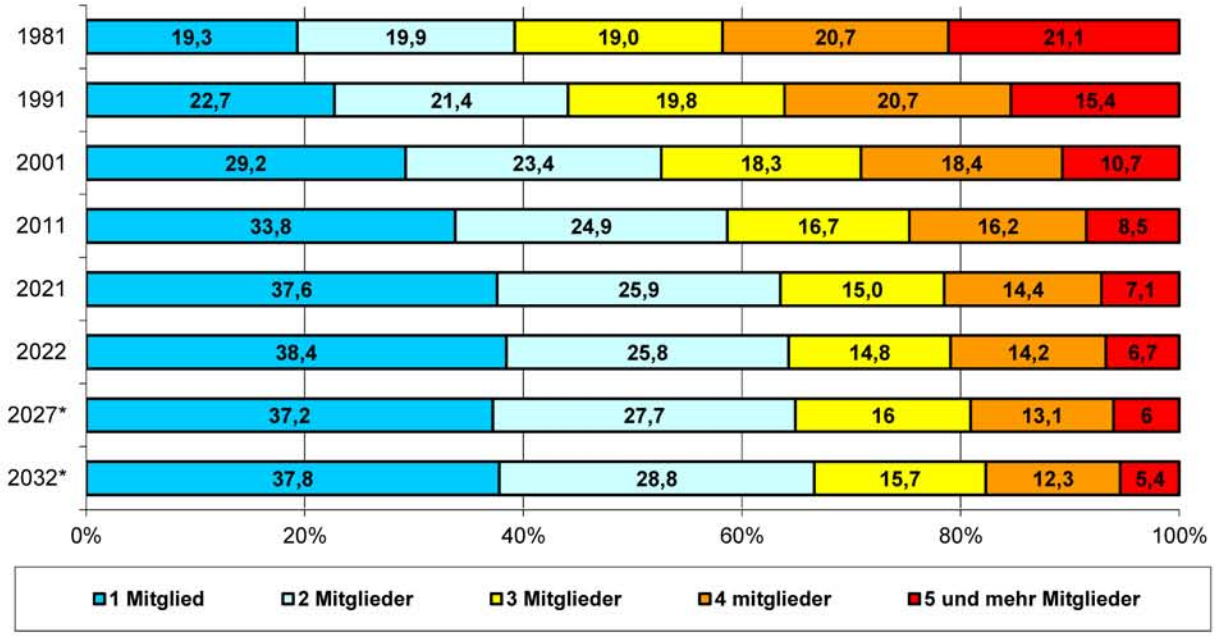
* Der Haushaltstyp "Teilfamilie" umfasst sowohl Alleinerziehende als auch zusammenlebende Paare mit Kindern.
Quelle: ASTAT, 2023

Tab. 1.5: Haushalte mit und ohne Kinder nach Bezirksgemeinschaft am 31.12.2022

Bezirksgemeinschaft	davon mit Kindern		davon ohne Kinder		Insgesamt
	Abs. W.	%	Abs. W.	%	
Vinschgau	6.736	44,5	8.417	55,5	15.153
Burggrafenamt	18.346	39,3	28.378	60,7	46.724
Überetsch-Unterland	13.499	40,6	19.730	59,4	33.229
Bozen	17.384	34,5	32.975	65,5	50.359
Salten-Schlern	9.244	43,9	11.826	56,1	21.070
Eisacktal	9.801	42,8	13.106	57,2	22.907
Wipptal	3.687	40,8	5.343	59,2	9.030
Pustertal	15.590	44,6	19.353	55,4	34.943
Südtirol	**94.287**	**40,4**	**139.128**	**59,6**	**233.415**

Quelle: ASTAT, 2023

Grafik 1.1: Haushalte nach Mitgliederanzahl, 1981-2032



*Prognosen bis 2027 und 2032.
Quelle: ASTAT, 2023

Aufgrund der Bevölkerungsprognose bis 2032 werden weiterhin die Einpersonenhaushalte mit 37,8% den vorwiegenden Haushaltstyp darstellen. Im Vergleich zu 1981 wird die Familie mit fünf und mehr Mitgliedern (21,1%) bis hin zum Jahr 2032 beträchtlich abnehmen (knapp 5,4%).

Tab. 1.6: Ausgewählte Indikatoren zur Beschäftigung, 2018-2022

Indikatoren	2018	2019	2020	2021	2022
Erwerbsquote 15 - 64-Jährige (a)	**76,0**	**76,6**	**74,9**	**73,6**	**75,8**
Erwerbsquote - Männer	81,3	82,2	81,6	80,1	80,4
Erwerbsquote - Frauen	70,6	70,9	68,2	66,9	71,2
Erwerbstätigenquote 15 - 64-Jährige (b)	**73,8**	**74,3**	**72,1**	**70,7**	**74,1**
Erwerbstätigenquote - Männer	79,0	80,0	79,0	77,6	79,0
Erwerbstätigenquote - Frauen	68,5	68,6	65,1	63,7	69,0
Arbeitslosenquote (c)	**2,9**	**2,9**	**3,7**	**3,8**	**2,3**
Arbeitslosenquote - Männer	2,8	2,6	3,2	3,2	1,7
Arbeitslosenquote - Frauen	3,0	3,2	4,4	4,6	3,0
Teilzeitbeschäftigte	**62.387**	**61.820**	**56.522**	**58.598**	**62.670**
Männer	10.321	10.891	9.256	10.818	12.052
Frauen	52.067	50.928	47.266	47.780	50.618

(a) Prozentanteil der Erwerbspersonen in Bezug auf die ansässige Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahre einschließlich.
(b) Prozentanteil der Erwerbstätigen in Bezug auf die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 oder 20 und 64 Jahren.
(c) Prozentanteil der Arbeitsuchenden in Bezug auf die Erwerbspersonen.
Quelle: ASTAT, 2023

Tab. 1.7: Hauptindikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, 2017-2022

Indikator	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Inflation (FOI ohne Tabakwaren)						
Nationale Inflationsrate	1,1	1,1	0,5	-0,3	1,9	8,1
Inflationsrate (Gemeinde Bozen)	1,8	1,7	1,3	0,8	2,5	9,0
Bruttoinlandsprodukt (BIP)						
BIP zu Marktpreisen (in Mio. € - verkettete Werte - Bezugsjahr 2015)	23.257	24.058	24.424	22.233	23.516	24.574 (b)
BIP pro Kopf (in € - verkettete Werte - Bezugsjahr 2015)	44.290	45.521	45.952	41.649	44.054	n.v.
Jährliche Änderung BIP (%) (a)	1,9	3,4	1,5	-9,0	5,8	4,5 (b)
BIP pro Kopf (in KKS; UE-27=100)	155	155	155	151	151	n.v.

(a) Veränderung berechnet auf der Grundlage des Bruttoinlandsprodukts mit verketteten Werten (Bezugsjahr 2015).
(b) ASTAT, (vorläufige Schätzung).
Quelle: ASTAT, 2023

2 DIE GRUNDBETREUUNG IN DEN SOZIALSPRENGELN

Im Bereich der sozialen Fürsorge ist Südtirol in sieben Bezirksgemeinschaften (Vinschgau, Burggrafenamt, Überetsch-Unterland, Salten-Schlern, Eisacktal, Wipptal, Pustertal), sowie dem Betrieb für Sozialdienste Bozen unterteilt; diese gliedern sich wiederum in zwanzig Sprengel.[1]

Jeder Sozialsprengel, der jeweils eine Reihe von Leistungen für die Bürgerin, den Bürger anbietet, umfasst folgende Dienstbereiche:

- die finanzielle Sozialhilfe
- die Hauspflege
- die sozialpädagogische Grundbetreuung
- den Bürgerservice/Sozialsekretariat
- und/oder die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung.

2.1 SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG

2.1.1 ANGEBOTS- UND LEISTUNGSSPEKTRUM

Die sozialpädagogische Grundbetreuung fördert die Sozialisierung und die soziale Integration von Risikopersonen, -familien oder -gruppen, indem sie die zwischenmenschlichen Beziehungen, die Kommunikationsbereitschaft der Menschen untereinander und die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft durch Netzwerkarbeit anregt. Sie trägt im Rahmen eines integrierten und koordinierten Systems von Dienstleistungen dazu bei, persönliche und familiäre Notlagen vorzubeugen bzw. diese zu beseitigen. Der Dienstbereich erarbeitet, realisiert, koordiniert und überprüft Erziehungs- und Förderungsprojekte sowie Förderungsmaßnahmen auf Gebietsebene und fördert die Bildung von gemeinnützig tätigen Gruppen und Selbsthilfegruppen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 11.254 Personen von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung betreut, was 2,09% der Wohnbevölkerung entspricht.

[1] Für die Zwecke dieser Statistik wird der Sozialsprengel Bozen als die Summe der fünf verschiedenen Sprengelsitze (Gries-Quirein, Europa-Neustift, Don Bosco, Zentrum-Bozner Boden-Rentsch und Oberau-Haslach) betrachtet, so dass die Gesamtzahl der Sprengel 24 beträgt.

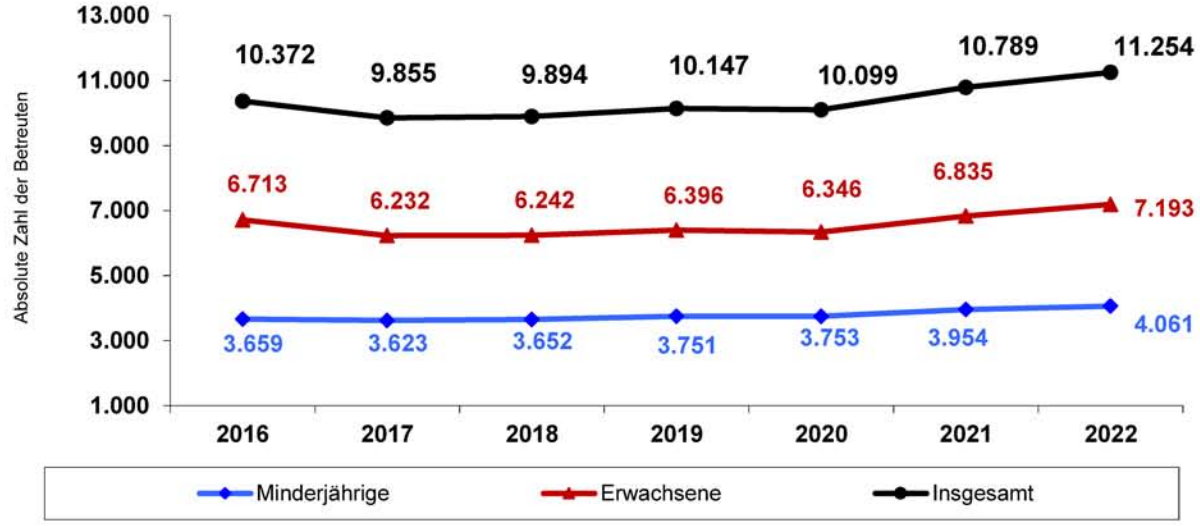
Tab. 2.1: Betreute und Personal der Sozialsprengel, 2021-2022

Bereich/Dienst	2021			2022		
	Angebots-einheiten	Betreute (Jahr)	VZÄ*	Angebots-einheiten	Betreute (Jahr)	VZÄ*
Sozialpäd.Grundbetreuung	24	10.789	245,1	24	11.254	256,6
Hauspflege**/***	26	6.188	327,5	26	5.870	331,2
Tagesstätten der Hauspflege**	25	5.363	29,5	25	5.439	28,5
Finanzielle Sozialhilfe**	25	40.341	77,5	25	16.929	69,4

* Vollzeitäquivalentes Personal.
** Die Anzahl umfasst auch das Angebot der Außenstelle Mühlbach des Sozialsprengels Brixen.
*** Die Anzahl umfasst auch den von der Gemeinde Meran angebotenen Dienst für die Stadt Meran.
Quellen: Sozinfo, LISYS 2023

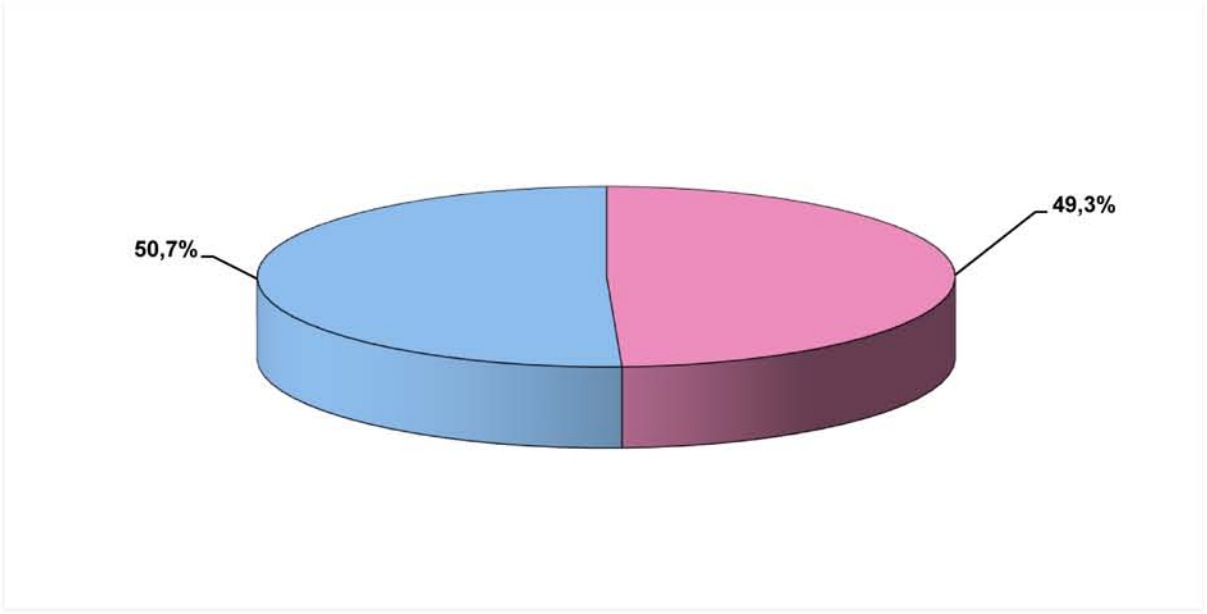
Nach dem Ende des Ausnahmezustands Covid-19 am 31. März 2022 war das Jahr von einer allmählichen Rückkehr zur Normalität geprägt. Die Zahl der Anträge auf finanzielle Sozialhilfe ist deutlich zurückgegangen (-58,0% gegenüber 2021) und die Zahl der Nutzer der Hauspflege gesunken (-5,1% im Vergleich zu 2021), während sowohl die Zahl der Nutzer der Tagestätten der Hauspflege als auch die Zahl der Betreuten der sozialpädagogischen Grundbetreuung gegenüber dem Vorjahr um 1,4% bzw. 4,3% gestiegen sind.

Grafik 2.1: Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung, 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Grafik 2.2: Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung nach Geschlecht (%), 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

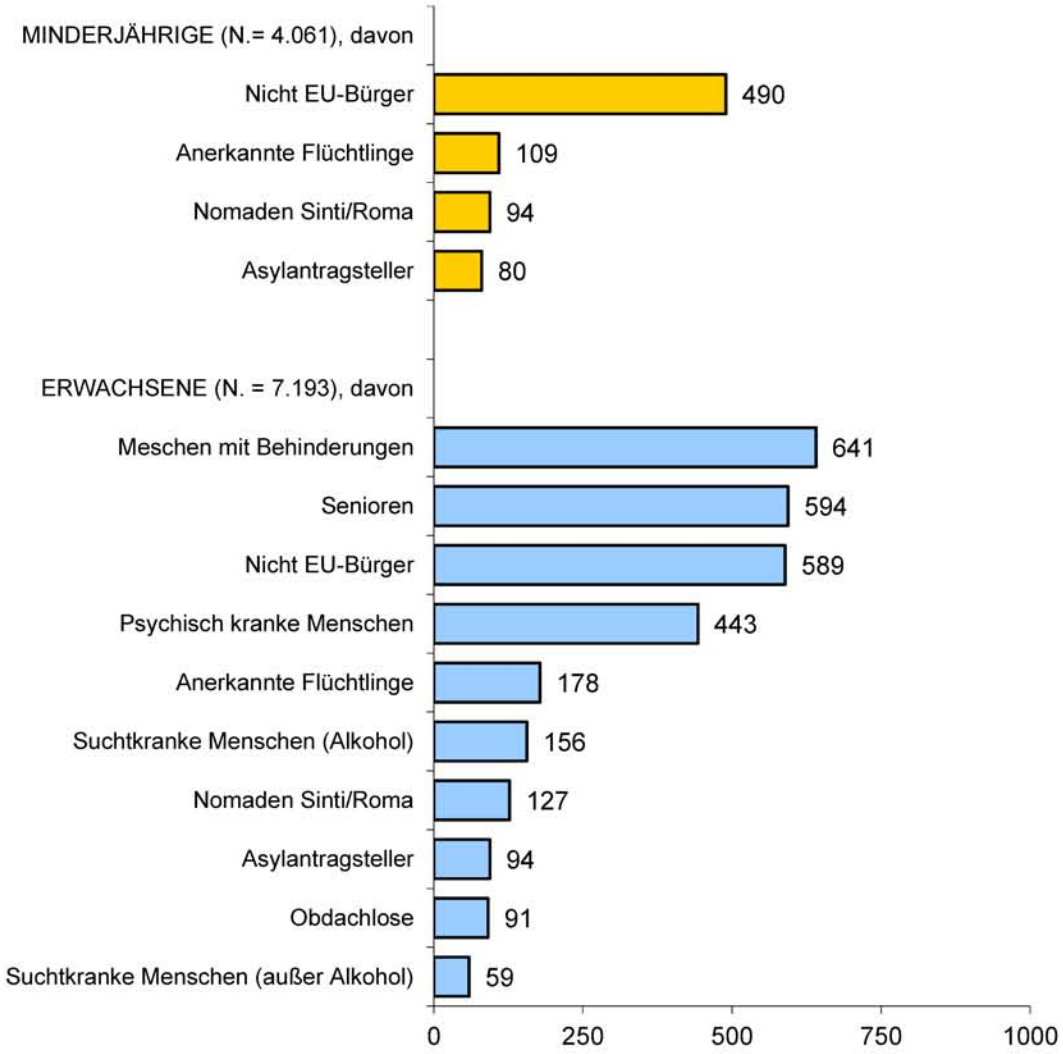
Insgesamt wurden im Jahr 2022 11.254 Personen von der sozialpädagogischen Grundbetreuung betreut, davon 5.544 Frauen (49,3%) und 5.710 Männer (50,7%).

Tab. 2.2: Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung nach Sozialsprengel, 2021-2022

	2021			2022		
Sozialsprengel	**Minder-jährige**	**Erwachsene**	**Insgesamt**	**Minder-jährige**	**Erwachsene**	**Insgesamt**
Obervinschgau	161	294	455	175	312	487
Mittelvinschgau	189	362	551	214	400	614
Vinschgau	**350**	**656**	**1.006**	**389**	**712**	**1.101**
Naturns und Umgebung	95	214	309	98	207	305
Lana und Umgebung	179	275	454	183	250	433
Meran und Umgebung	443	918	1.361	478	961	1.439
Passeier	45	81	126	44	91	135
Burggrafenamt	**762**	**1.488**	**2.250**	**803**	**1.509**	**2.312**
Überetsch	182	254	436	174	270	444
Leifers-Branzoll-Pfatten	148	188	336	150	208	358
Unterland	140	213	353	152	328	480
Überetsch-Unterland	**470**	**655**	**1.125**	**476**	**806**	**1.282**
Gries –Quirein	161	251	412	138	240	378
Europa-Neustift	208	422	630	197	430	627
Don Bosco	188	319	507	276	345	621
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	163	344	507	112	318	430
Oberau- Haslach	115	248	363	107	282	389
Bozen	**835**	**1.584**	**2.419**	**830**	**1.615**	**2.445**
Grödental	59	198	257	66	217	283
Eggental-Schlern	108	224	332	117	239	356
Salten-Sarntal-Ritten	102	220	322	110	216	326
Salten-Schlern	**269**	**642**	**911**	**293**	**672**	**965**
Brixen Umgebung	380	652	1.032	386	644	1.030
Klausen Umgebung	172	257	429	166	255	421
Eisacktal	**552**	**909**	**1.461**	**552**	**899**	**1.451**
Wipptal	**240**	**310**	**550**	**213**	**324**	**537**
Tauferer Ahrntal	118	125	243	133	158	291
Bruneck Umgebung	215	320	535	230	338	568
Hochpustertal	89	103	192	87	105	192
Gadertal	54	43	97	55	55	110
Pustertal	**476**	**591**	**1.067**	**505**	**656**	**1.161**
Südtirol insgesamt	**3.954**	**6.835**	**10.789**	**4.061**	**7.193**	**11.254**

Quelle: Sozinfo, 2023

Grafik 2.3: Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung nach Zielgruppe und Rechtsstatus, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Tab. 2.3: Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung und Personal, 2022

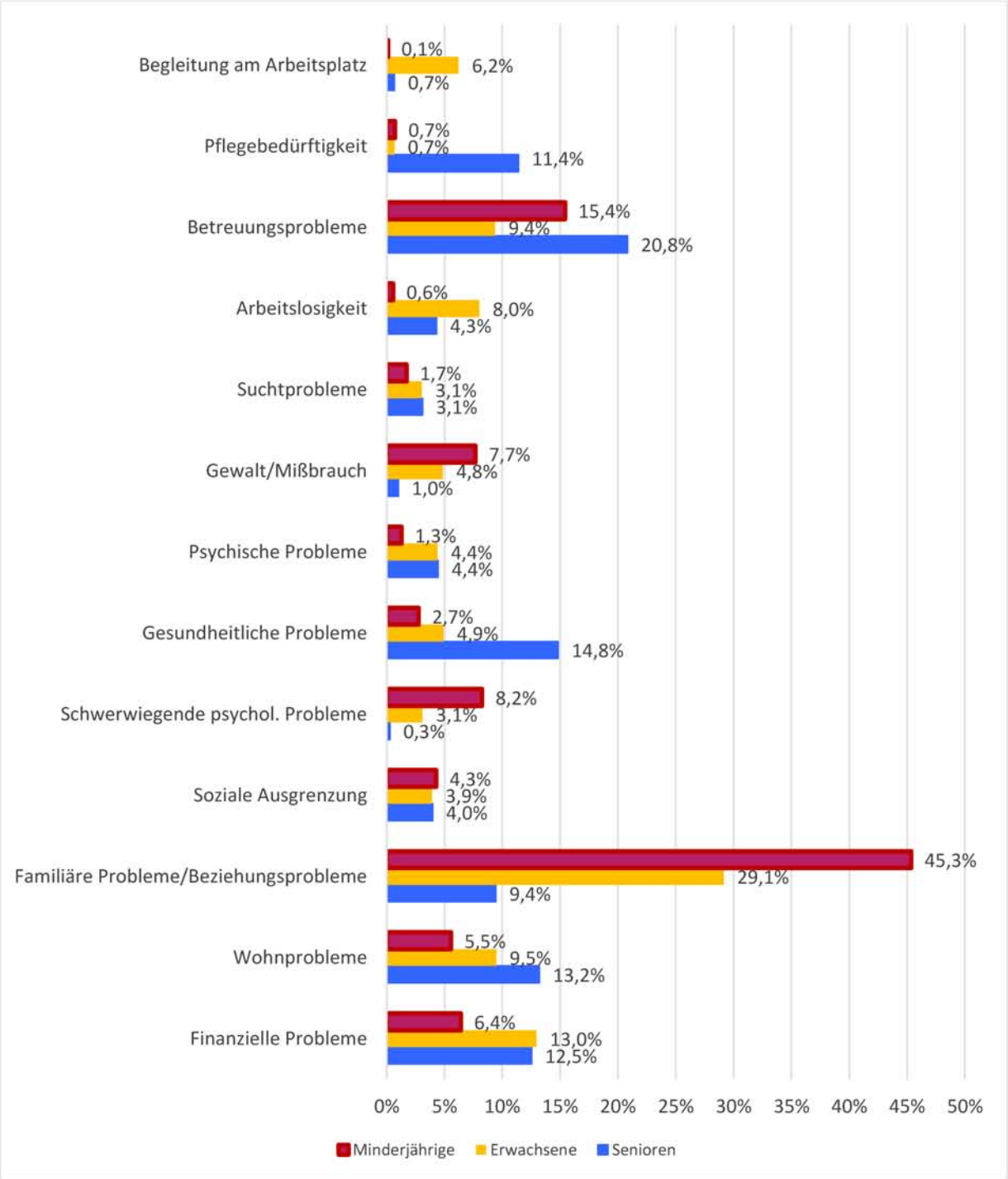
Bezirksgemeinschaft	Betreute	davon Minder-jährige	Betreute auf 1.000 Einwohner	Minderj. Betreute auf 1.000 Minderj.	Arbeitskräfte (VZÄ*)	Betreute/ Personal VZÄ*
Vinschgau	1.101	389	31,25	57,54	22,6	48,7
Burggrafenamt	2.312	803	21,97	41,40	44,7	51,7
Überetsch-Unterland	1.282	476	16,29	32,51	22,4	57,2
Bozen	2.445	830	22,81	46,38	87,0	28,1
Salten-Schlern	965	293	19,04	29,86	22,6	42,7
Eisacktal	1.451	552	24,88	47,02	21,1	68,8
Wipptal	537	213	25,69	53,20	7,4	72,6
Pustertal	1.161	505	14,37	32,72	28,9	40,2
Insgesamt	**11.254**	**4.061**	**20,95**	**40,74**	**256,6**	**43,9**

* Vollzeitäquivalentes Personal.

Quellen: Sozinfo, LISYS, ASTAT, 2023

Ende 2022 waren in der Sozialpädagogischen Grundbetreuung 313 Personen tätig. In äquivalenten Vollzeitarbeitskräften ausgedrückt, waren dies 256,6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Effektiv im Dienst (Wartestand aus Mutterschaftsgründen, Krankheiten, usw.), standen 212,1 Arbeitskräfte.

Grafik 2.4: Betreute der sozialpädagogischen Grundbetreuung nach Hauptgrund der Fallübernahme (%), 2022



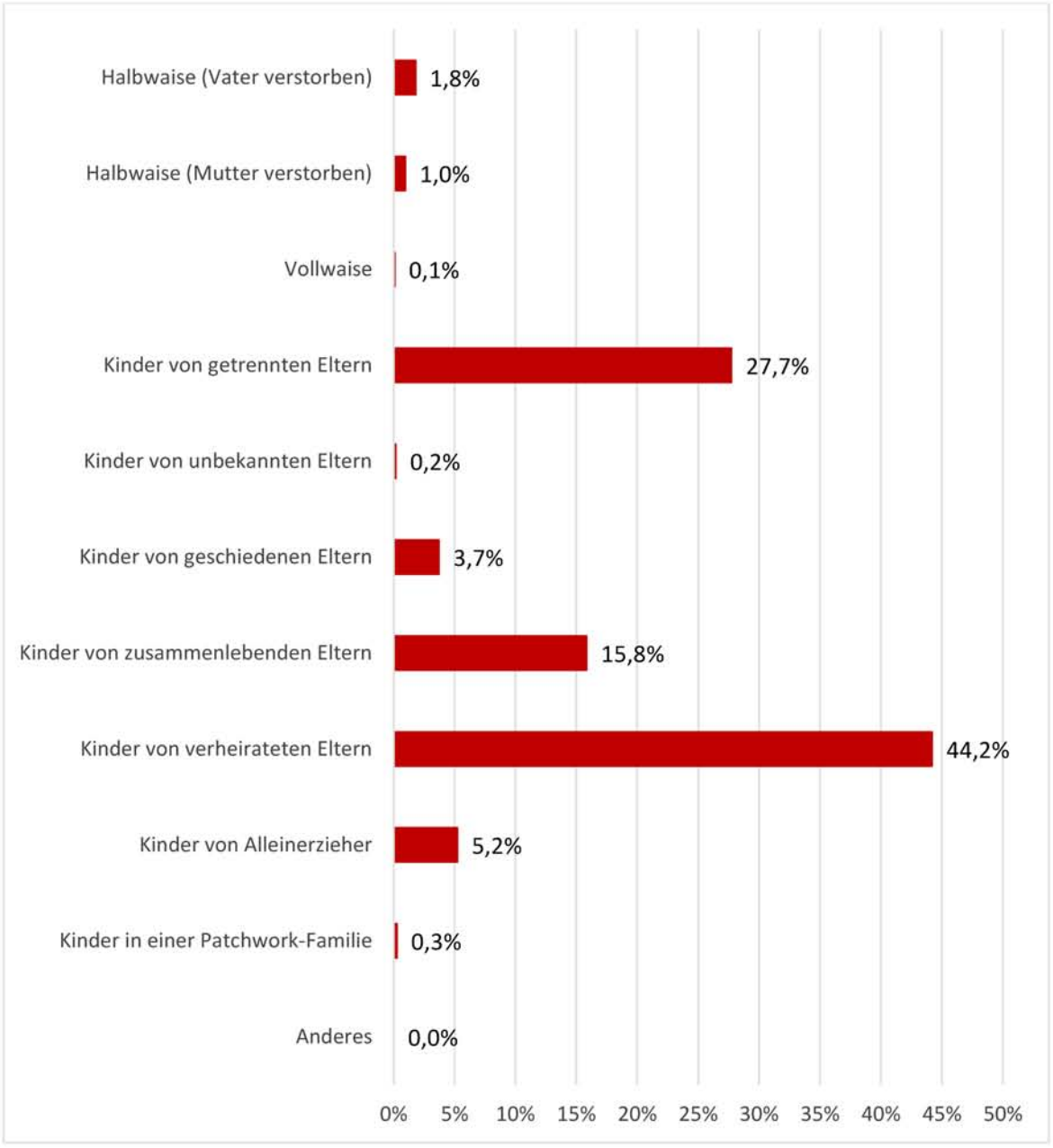
* Jedem Betreuten können verschiedene Problematiken zugeordnet werden.

Quelle: Sozinfo, 2023

2.1.2 MINDERJÄHRIGE BETREUTE IN DER SOZIALPÄDAGOGISCHEN GRUNDBETREUUNG

Insgesamt wurden im Jahr 2022 landesweit 4.061 (36,08% der gesamten Betreuten) Minderjährige von der sozialpädagogischen Grundbetreuung betreut. Fast die Hälfte der betreuten Kinder (44,2%) sind Kinder verheirateter Eltern.

Grafik 2.5: Minderjährige nach Familiensituation, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

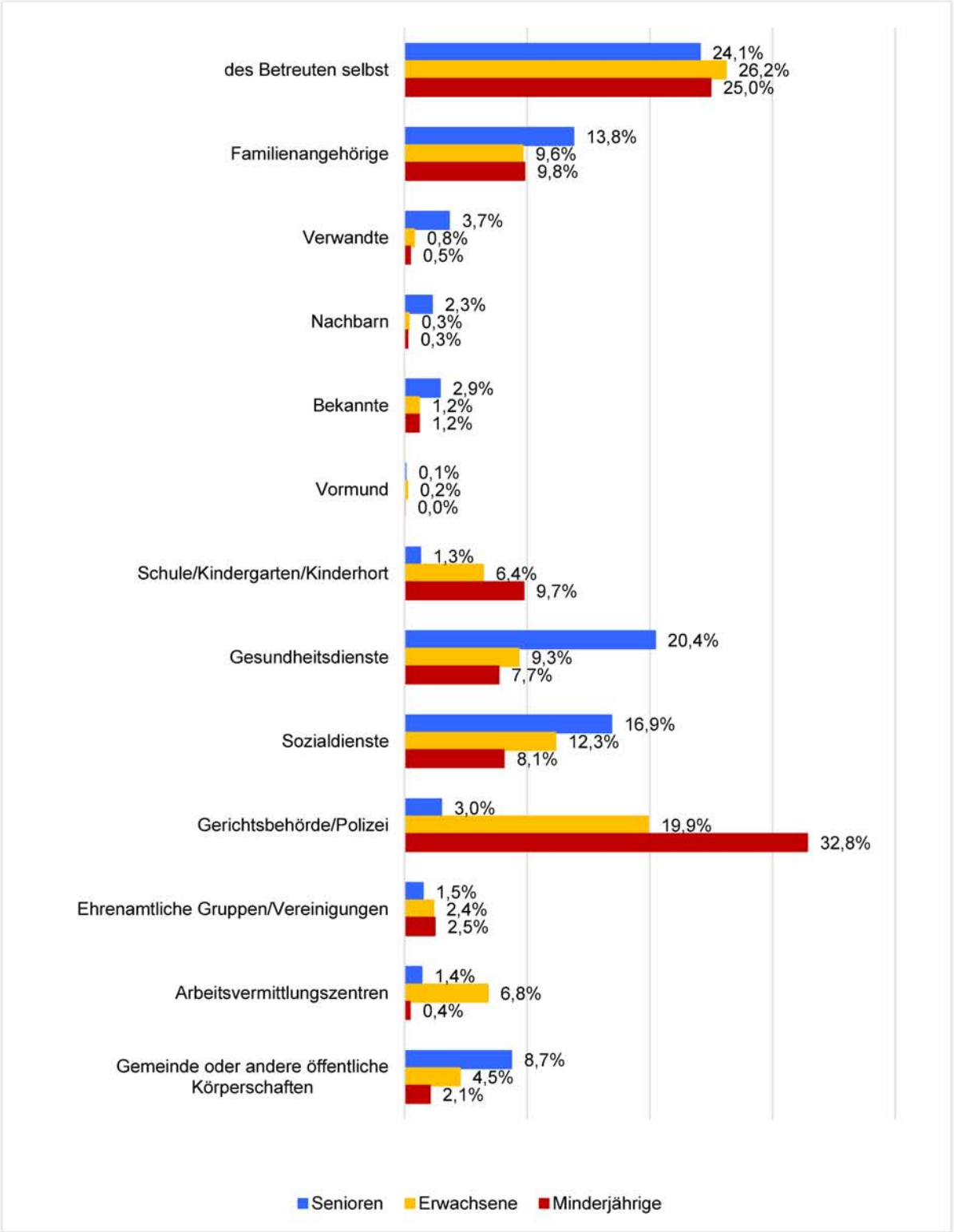
In der Grafik 2.6. sind die bedeutendsten Typologien der erbrachten Leistungen der sozialpädagogischen Grundbetreuung im Jahr 2022 dargestellt.

Jeder Betreute kann für mehrere Betreuungsmaßnahmen in Frage kommen; **20.622** Leistungen wurden im Jahr 2022 erbracht.

Grafik 2.6: Typologie der erbrachten Leistungen an allen Betreuten (Minderjährige, Erwachsene und Senioren), 2022

Quelle: Sozinfo, 2023

Grafik 2.7: Von der sozialpädagogischen Grundbetreuung betreute Personen nach Erstmeldung, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

2.2 DIE HAUSPFLEGE

Die Hauspflege bietet Personen, die Betreuung und Pflege benötigen, Beratung, Vorbeugung und Hilfestellungen am Wohnort und in der Tagesstätte an.

Ungefähr 2/3 der **pflegebedürftigen Personen** in Südtirol werden heute ambulant zu Hause betreut und versorgt und nur 1/3 in einem Seniorenwohnheim.

Einige der wesentlichen **Leistungen der Hauspflege sind**:

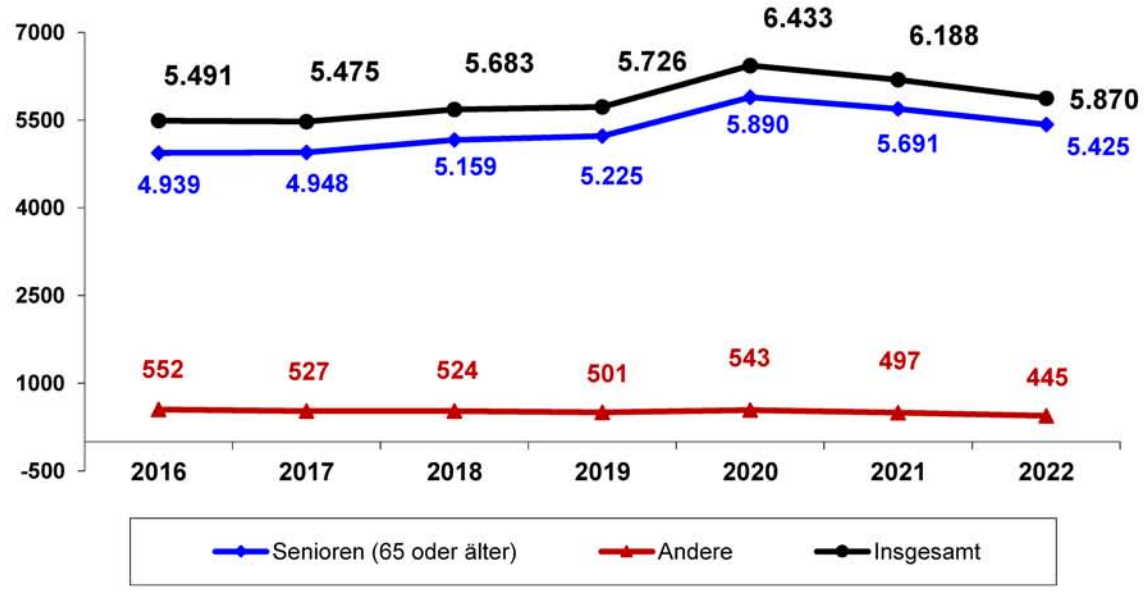
- die Körperpflege;
- die Fußpflege;
- die Haarwäsche;
- das Bad oder die Dusche;
- die Wäschereinigung;
- Aktivierende Maßnahmen.

Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemen werden, auch nach Krankenhausaufenthalten, in ihrer vertrauten Umgebung oder in den Ambulatorien des Sozialsprengels krankenpflegerisch betreut, begleitet und unterstützt.

Die Hauspflege ist auf Sprengelebene in 26 Angebotseinheiten der sieben Bezirksgemeinschaften und des Betriebs für Sozialdienste Bozen unterteilt.

Neben Leistungen der häuslichen Pflege zählen hierzu das Essen auf Rädern und die Pflege in den Tagesstätten (wo Dienstleistungen wie Pediküre, Haarwäsche, Wäschereinigung und Bügelservice usw. erbracht werden).

Grafik 2.8: Betreute der Hauspflege nach Altersgruppen, 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

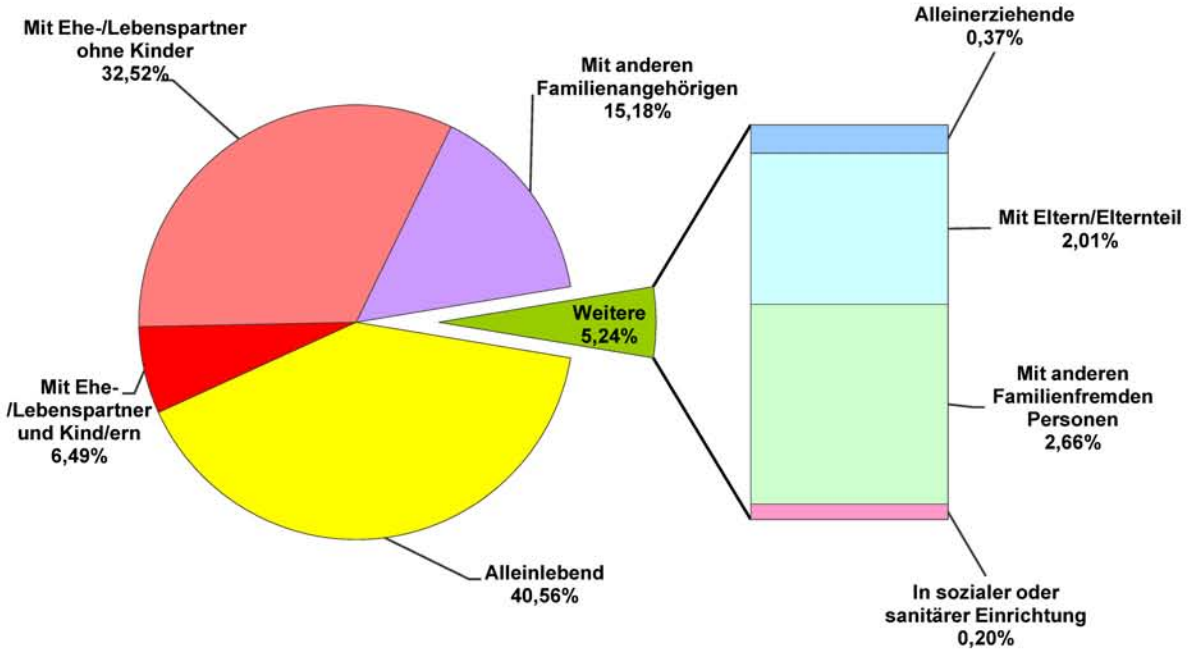
Im Jahr 2022 hat die Hauspflege im Rahmen der häuslichen Pflege 5.870 Personen betreut. Davon waren 5.425 65 Jahre oder älter und 445 unter 65 Jahre alt.

Tab. 2.4: Hauspflege: Betreute nach Bezirksgemeinschaft und ansässige Wohnbevölkerung, 2022

Bezirksgemeinschaft	0 - 64	65 - 74	75+	Insgesamt	Ansässige Wohnbevölkerung
Vinschgau	51	66	572	**689**	35.231
Burggrafenamt	109	112	949	**1.170**	105.250
Überetsch-Unterland	51	62	626	**739**	78.722
Bozen	59	84	805	**948**	107.192
Salten-Schlern	47	58	487	**592**	50.672
Eisacktal	54	62	515	**631**	58.312
Wipptal	8	21	178	**207**	20.907
Pustertal	66	87	741	**894**	80.803
Insgesamt	**445**	**552**	**4.873**	**5.870**	**537.089**

Quellen: Sozinfo, ASTAT, 2023

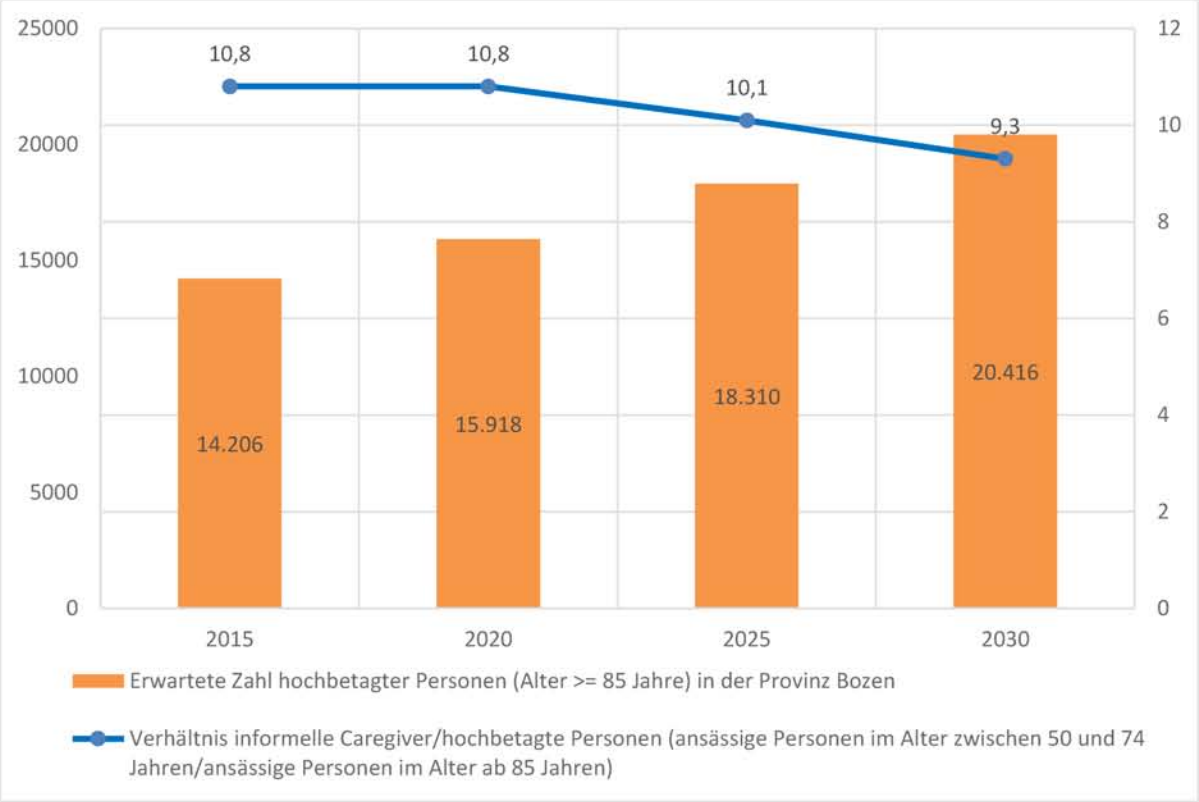
Grafik 2.9: Familiensituation der von der Hauspflege betreuten Personen, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

41% der Betreuten leben allein und unterliegen somit einer besonderen sozialen Zerbrechlichkeit, vor allem, wenn keine Kinder/Verwandten in der Nähe wohnhaft sind, während 33 % der Betreuten mit ihrem Ehe- oder Lebenspartner, aber ohne Kinder, zusammenleben.

Grafik 2.10: Prognose für das Jahr 2030 zur Entwicklung des Verhältnisses hochbetagter Personen und informeller Caregiver in der Provinz Bozen (absolute und durchschnittliche Werte)



Quelle: erstellt von Synergia mit ASTAT-Daten

Die Prognosen zeigen, dass neben der Zunahme der Zahl älterer Menschen über 85 Jahren auch ein Rückgang der Zahl der informellen Caregiver erwartet wird, die oft innerhalb der Familie eine grundlegende Rolle bei der Organisation und Bereitstellung von Pflege und Betreuung zu Hause spielen. Sollte sich dieser Trend bestätigen, wird dies zu einer stärkeren Einbindung der territorialen Sozial- und Gesundheitsdienste in die Hauspflege älterer Menschen führen.

Tab. 2.5: Hauspflege: Betreute und geleistete Stunden nach Sprengel und Leistungsart, 2022

		Leistungen (in Stunden)					
Sozialsprengel	**Betreute**	**Körper-pflege**	**Haushalts-hilfe**	**Begleit. Transport**	**Mediz. Beh.pflege**	**Andere Leistungen**	**Insgesamt**
Obervinschgau	308	7.159	10	1.002	271	243	8.685
Mittelvinschgau	381	7.407	19	1.396	412	365	9.599
Vinschgau	**689**	**14.566**	**29**	**2.398**	**683**	**608**	**18.284**
Naturns und Umgebung	140	3.071	191	81	833	2.566	6.742
Lana und Umgebung	277	8.146	103	11	653	5.616	14.529
Meran und Umgebung	645	21.330	494	4.602	1.571	9.180	37.177
Passeier	108	2.762	9	173	172	1.051	4.167
Burggrafenamt	**1.170**	**35.309**	**797**	**4.867**	**3.229**	**18.413**	**62.615**
Überetsch	196	4.884	246	39	0	623	5.792
Leifers-Branzoll-Pfatten	235	5.627	39	149	0	378	6.193
Unterland	308	7.535	547	13	0	873	8.968
Überetsch-Unterland	**739**	**18.046**	**832**	**201**	**0**	**1.874**	**20.953**
Gries –Quirein	244	6.036	1.414	5	0	2.238	9.693
Europa-Neustift	201	8.798	1.910	0	0	5	10.713
Don Bosco	239	19.435	1.862	50	0	1.260	22.607
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	112	3.875	557	0	0	230	4.662
Oberau- Haslach	152	2.904	849	23	1	1.509	5.286
Bozen	**948**	**41.048**	**6.592**	**78**	**1**	**5.242**	**52.961**
Grödental	150	4.538	153	76	51	2.212	7.030
Eggental-Schlern	251	5.619	346	81	81	2.369	8.496
Salten-Sarntal-Ritten	191	5.087	270	74	1	1.489	6.921
Salten-Schlern	**592**	**15.244**	**769**	**231**	**133**	**6.070**	**22.447**
Brixen Umgebung	425	9.534	6.060	110	274	1.923	17.901
Klausen Umgebung	206	4.406	4.317	466	11	1.277	10.477
Eisacktal	**631**	**13.940**	**10.377**	**576**	**285**	**3.200**	**28.378**
Wipptal	**207**	**5.036**	**211**	**49**	**0**	**1.935**	**7.231**
Tauferer Ahrntal	162	5.148	1.214	448	118	972	7.900
Bruneck Umgebung	363	11.755	4.392	2.593	717	2.701	22.158
Hochpustertal	202	4.774	1.379	630	126	322	7.231
Gadertal	167	4.444	1.849	103	239	2.081	8.716
Pustertal	**894**	**26.121**	**8.834**	**3.774**	**1.200**	**6.076**	**46.005**
Insgesamt	**5.870**	**169.310**	**28.441**	**12.174**	**5.531**	**43.418**	**258.874**

Quelle: Sozinfo, 2023

DAS PERSONAL DER HAUSPFLEGE

Mit 31.12.2022 waren in der Hauspflege und in den Tagesstätten der Hauspflege 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 331,2 vollzeitäquivalent, beschäftigt. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dominieren die Berufsbilder der Sozialbetreuer/innen, der Altenpfleger/innen und jene der Familienhelfer/innen und Pflegehelfer/innen.

Tab. 2.6: Hauspflege: Betreute, Leistungen (in Stunden) und MitarbeiterInnen, 2022

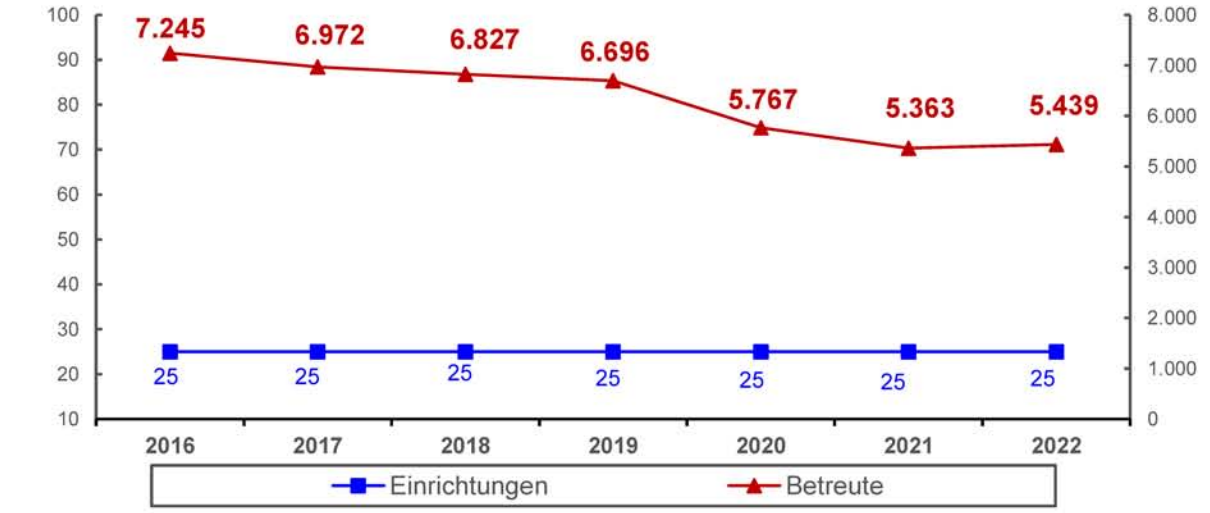
Bezirksgemeinschaft	Betreute	Anzahl der geleisteten Stunden	Personal VZÄ*	Anzahl der Stunden pro Betreute	Betreute pro VZÄ*	Stunden pro VZÄ*
Vinschgau	689	18.284	30,3	26,5	22,7	603,4
Burggrafenamt	1.170	62.615	63,9	53,5	18,3	979,9
Überetsch-Unterland	739	20.953	34,5	28,4	21,4	607,3
Bozen	948	52.961	53,0	55,9	17,9	999,3
Salten-Schlern	592	22.447	35,3	37,9	16,8	635,9
Eisacktal	631	28.378	33,3	45,0	18,9	852,2
Wipptal	207	7.231	14,9	34,9	13,9	485,3
Pustertal	894	46.005	65,9	51,5	13,6	698,1
Insgesamt	**5.870**	**258.874**	**331,2**	**44,1**	**17,7**	**781,6**

* Vollzeitäquivalentes Personal.
Quellen: Sozinfo, LISYS, 2023

2.2.1 PFLEGE IN DEN TAGESSTÄTTEN

Zur Vervollständigung des nicht-stationären Angebotes in erster Linie zugunsten der Senioren gibt es Maßnahmen wie Essen auf Rädern, Betreuung in den Tagesstätten sowie Formen der häuslichen Betreuung mit dem Sanitätsdienst integriert: die integrierte Hauspflege (IHP) und die programmierte Hauspflege (PHP).

Grafik 2.11: Tagesstätten - Einrichtungen und Betreute, 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

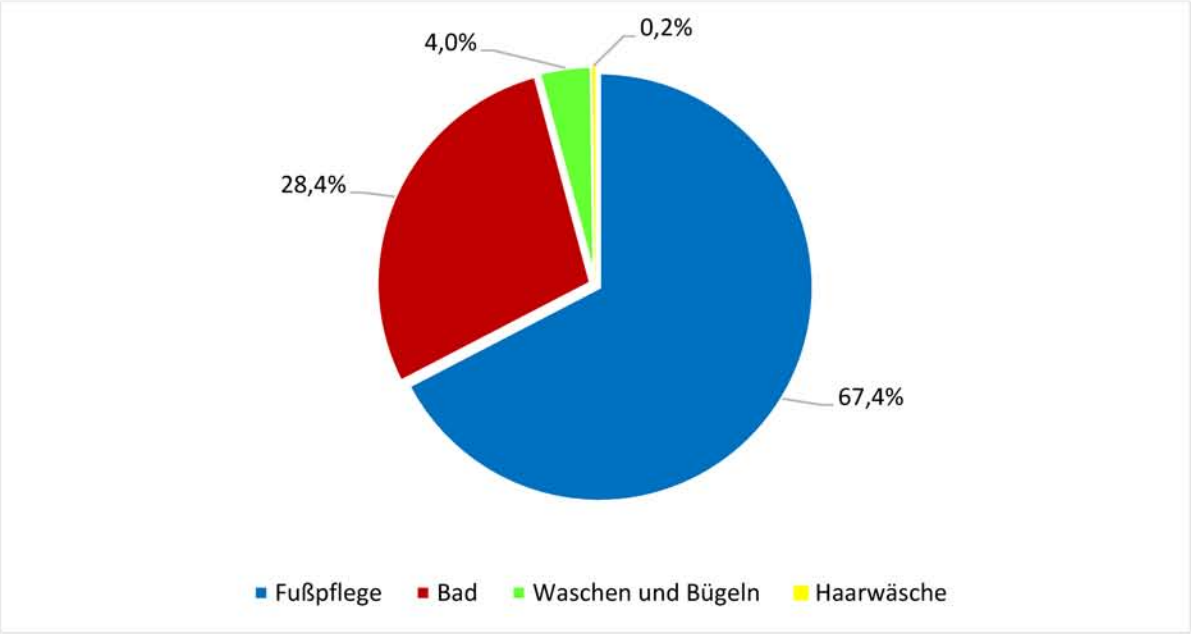
Tab. 2.7: Betreute in den Tagesstätten, 2022

Bezirksgemeinschaft	Einrich-tungen	Betreute	Betreute bis 74 Jahre	Betreute =/> 75 Jahre	VZÄ*
Vinschgau	2	205	55	150	0,6
Burggrafenamt	4	730	117	613	3,6
Überetsch-Unterland	3	422	87	335	1,3
Bozen	5	2.051	270	1.781	15,0
Salten-Schlern	3	539	98	441	1,2
Eisacktal	3	776	170	606	3,8
Wipptal	1	50	11	39	0,5
Pustertal	4	666	125	541	2,4
Insgesamt	**25**	**5.439**	**933**	**4.506**	**28,5**

* Vollzeitäquivalentes Personal.

Quelle: Sozinfo, 2023

Grafik 2.12: Erbrachte Leistungen, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Die Tagesstätten bieten vor allem Leistungen der Körperpflege an. Im Vordergrund steht dabei die Fußpflege (67,4%), gefolgt vom Baden mit oder ohne Assistenz (28,4%), Waschen und Bügeln (4,0%) und Haarwäsche (0,2%).

Tab. 2.8: Betreute und Leistungen in den Tagesstätten, 2022

		Erbrachte Leistungen (in Stunden)				
Sozialsprengel	**Betreute**	**Fußpflege**	**Bad**	**Haarwäsche**	**Waschen/ Bügeln**	**Insgesamt**
Obervinschgau	79	67	736	0	7	810
Mittelvinschgau	126	245	221	0	14	480
Vinschgau	**205**	**312**	**957**	**0**	**21**	**1.290**
Naturns und Umgebung	40	75	0	0	0	75
Lana und Umgebung	251	724	311	0	5	1.040
Meran und Umgebung	371	1.594	254	37	0	1.885
Passeier	68	115	703	0	179	997
Burggrafenamt	**730**	**2.508**	**1.268**	**37**	**184**	**3.997**
Überetsch	136	474	122	0	1	597
Leifers-Branzoll-Pfatten	105	349	69	1	0	419
Unterland	181	502	199	0	43	744
Überetsch-Unterland	**422**	**1.325**	**390**	**1**	**44**	**1.760**
Gries –Quirein	650	2.737	371	0	26	3.134
Europa-Neustift	456	1.689	66	0	29	1.784
Don Bosco	437	2.129	210	0	0	2.339
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	241	1.144	125	0	50	1.319
Oberau- Haslach	267	1.213	299	0	15	1.527
Bozen	**2.051**	**8.912**	**1.071**	**0**	**120**	**10.103**
Grödental	171	514	197	0	0	711
Eggental-Schlern	172	567	275	0	15	857
Salten-Sarntal-Ritten	196	522	398	0	28	948
Salten-Schlern	**539**	**1.603**	**870**	**0**	**43**	**2.516**
Brixen Umgebung	559	1.687	1.087	19	108	2.901
Klausen Umgebung	217	404	529	0	70	1.003
Eisacktal	**776**	**2.091**	**1.616**	**19**	**178**	**3.904**
Wipptal	**50**	**45**	**429**	**0**	**91**	**565**
Tauferer Ahrntal	80	96	125	1	62	284
Bruneck Umgebung	405	894	250	0	249	1.393
Hochpustertal	180	342	575	0	51	968
Gadertal	36	59	120	0	30	209
Pustertal	**666**	**1.391**	**1.070**	**1**	**392**	**2.854**
Insgesamt	**5.439**	**18.187**	**7.671**	**58**	**1.073**	**26.989**

Quelle: Sozinfo, 2023

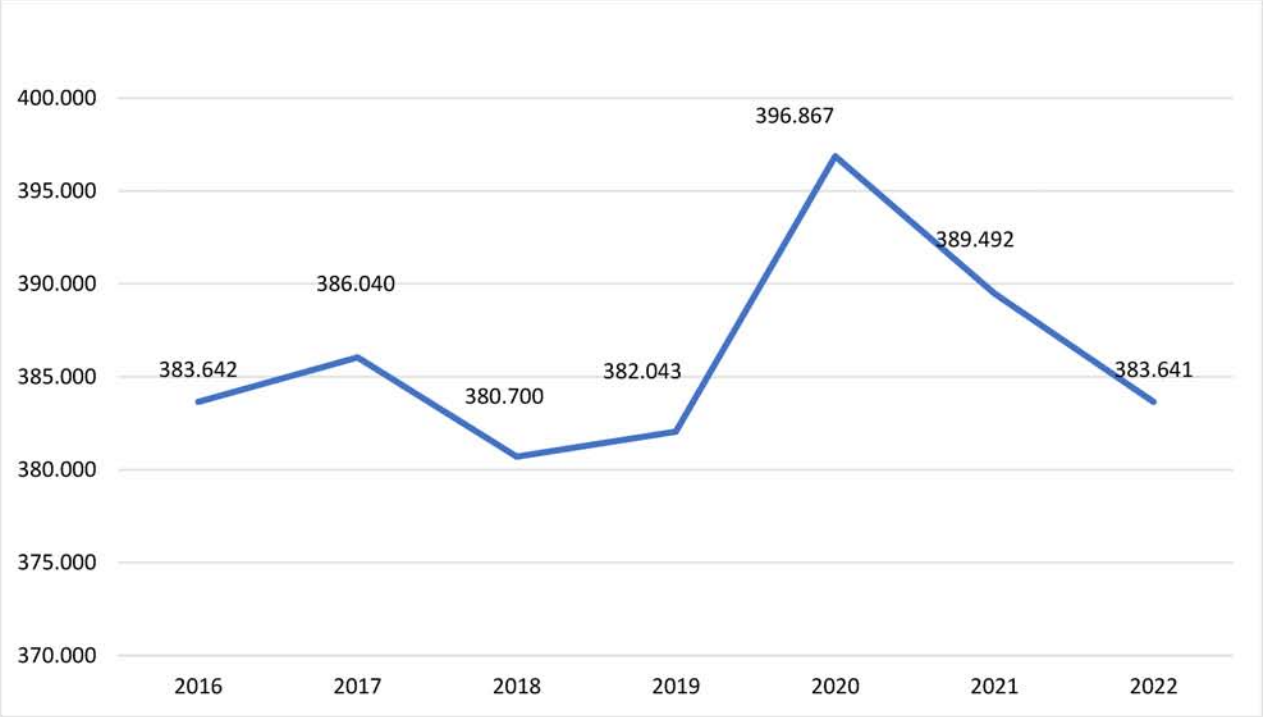
ESSEN AUF RÄDERN

Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 2.849 Personen den Dienst Essen auf Rädern in Anspruch. Landesweit wurden 383.641 Essen verteilt.

93,8% der betreuten Personen sind über 64 Jahre alt und über drei Viertel (83,6%) haben das 74ste Lebensjahr bereits überschritten.

Im Jahr 2022 ist die Zahl der Dienstleistungsnutzer deutlich gestiegen (1,0 %), während die Zahl der ausgegebenen Mahlzeiten weiter gesunken ist (-1,5 %) und sich dem letzten Wert aus der Zeit vor dem Covid annähert.

Grafik 2.13: Essen auf Rädern, 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

2.2.2 WEITERE LEISTUNGSANGEBOTE[2]

Im Jahr 2022 wurden in der **programmierten Hauspflege (PHP)** 1.257 Patienten von den Südtiroler Diensten für Basismedizin versorgt. Dieser Wert ist deutlich niedriger als im Jahr 2021 (1.340). Jeder beteiligte Allgemeinmediziner (54,5 Prozent aller auf Landesebene Tätigen) betreute durchschnittlich 7,9 Patienten. 83,2 Prozent der in der PHP versorgten Patienten waren über 75 Jahre alt. Die PHP-Versorgungsrate beträgt für Südtirol 27,9 Patienten pro 10.000 Einwohner.

Die programmierte Hauspflege für Erwachsene wurde vor allem bei Krankheiten des Herz- Kreislauf-Systems (37,7 Prozent), bei psychischen Störungen (15,8 Prozent),

[2] Quelle: Gesundheitsbericht 2022, Autonome Provinz Bozen, Beobachtungsstelle für Gesundheit, 2023

bei Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (14,5 Prozent), bei Tumorerkrankungen (7,8 Prozent) und bei Krankheiten des Knochen-, Muskel- und Bindegewebes (7,2 Prozent) angewandt.

Die Dienste für Basismedizin haben im Jahr 2022 in der **integrierten Hauspflege (IHP)** 6.034 Patienten über 15 Jahre versorgt. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigen die Daten einen deutlichen Anstieg; ab 2022 werden nämlich im Datenfluss zusätzlich zu der bereits in den Vorjahren ausschließlich durch medizinisches Personal aktivierten integrierten Hauspflege (ADI) auch die durch das Pflegepersonal aktivierten Hauspflege erhoben. Die IHP-Versorgungsrate beträgt für Südtirol 133,7 Patienten pro 10.000 Einwohner. 51,3 Prozent der Allgemeinmediziner wurden in Südtirol im Jahr 2022 in Programme der integrierten Hauspflege einbezogen; durchschnittlich wurden pro Patient mit Unterstützung durch verschiedene Berufsbilder 1,6 Einsätze im Monat geleistet. 79 Prozent der IHP-Patienten waren über 75 Jahre alt. Die im Rahmen der integrierten Hauspflege im Jahr 2022 versorgten Patienten, litten in 27,1 Prozent der Fälle an Tumorerkrankungen, in 24,2 Prozent an Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems, in 8,6 Prozent der Fälle an einer Krankheit des Nervensystems und in 8,0 Prozent der Fälle an einer endokrinen, ernährungsbedingten und metabolischen Krankheit.

Die Kinderärzte versorgten im Rahmen der Hauspflege 251 Kinder (246 davon in der integrierten Hauspflege). 40,6 Prozent der Kinder in ADI fallen in der Kategorie “Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen“ welche angibt, dass irgendwelche Umstände oder Probleme vorliegen, die den Gesundheitszustand einer Person beeinflussen, an sich aber keine bestehende Krankheit oder Schädigung sind. Die anderen häufigsten Ursachen waren Komplikationen perinatalen Ursprungs (18,7 Prozent) und angeborene Fehlbildungen (9,3 Prozent).

Für weitere Informationen:
http://www.provinz.bz.it/gesundheit-leben/gesundheitsbeobachtung/haus-krankenpflege.asp

Tab. 2.9: Hauskrankenpflege: Integrierte Hauspflege (IHP) und Programmierte Hauspflege (PHP) nach Gesundheitsbezirk, 2022

	Gesundheitsbezirke				
Integrierte Hauspflege (IHP)	**Bozen**	**Meran**	**Brixen**	**Bruneck**	**Insgesamt**
Betreute im Jahr	169	185	358	125	838
Mittelwert der monatlichen Einsätze pro Patient	0,9	1,2	0,8	0,9	0,9
Programmierte Hauspflege (PHP)	**Bozen**	**Meran**	**Brixen**	**Bruneck**	**Insgesamt**
Betreute im Jahr	463	417	338	122	1.340
Mittelwert der monatlichen Einsätze pro Patient	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8

Quelle: Gesundheitsbericht 2022, Autonome Provinz Bozen, Beobachtungsstelle für Gesundheit, 2023

3 KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

3.1 STATIONÄRE UND TEILSTATIONÄRE EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE

Im Folgenden wird das Thema der Aufnahme von Minderjährigen, die sich in einer schwierigen Situation befinden oder von Problematiken unterschiedlicher Natur betroffen sind, beleuchtet. Die Einrichtungen in Südtirol, wie auch in anderen Teilen Italiens, legen den Fokus auf den Minderjährigen und seine Bedürfnisse in Hinblick auf stabile und bedeutsame Beziehungen, die sein Wohlbefinden und seine psycho-physische sowie emotionale Entwicklung fördern. Die Familien dieser in einer Einrichtung untergebrachten Minderjährigen sind, aufgrund unterschiedlichster Gründe nicht in der Lage, ihren Kindern diese Sicherheiten zu bieten. Die vorübergehende Herausnahme des Minderjährigen aus der eigenen Familie erfolgt somit nicht in der Absicht, die Eltern des Kindes zu ersetzen, die im gesamten Prozess involviert bleiben, sondern es geht darum, den Minderjährigen ausgewogene und stabile soziale und affektive Beziehungen zu garantieren, welche für die Umsetzung des Erziehungsprojektes erforderlich sind.

Ausgehend davon, verfolgen die Einrichtungen das Ziel der Umsetzung eines Erziehungsprojektes, welches dem Minderjährigen Anregungen auf emotionaler und kognitiver Ebene sowie auf Beziehungsebene bietet, die einen positiven Veränderungsprozess der persönlichen Situation auslösen sollen.

Es gibt verschiedene Angebotsformen an Einrichtungen, die auf Landesebene zum Schutz von Minderjährigen tätig sind: die Wohngemeinschaften, die familienähnlichen Einrichtungen/familiären Wohngruppen, das Betreute Wohnen und die Tagesstätten.

Die **Wohngemeinschaft** ist ein stationärer Dienst, welcher 24 Stunden am Tag für 365 Tage im Jahr angeboten wird und Minderjährige, denen vorübergehend die notwendige familiäre Unterstützung fehlt, aufnimmt. Auf Landesebene können drei verschiedene Arten von Wohngemeinschaften unterschieden werden. Die sozialpädagogische Wohngemeinschaft nimmt Minderjährige auf, die einer sozialpädagogischen Betreuung bedürfen, die integrierte sozialpädagogische Wohngemeinschaft hingegen nimmt Minderjährige auf, die einer sozialpädagogischen Betreuung und/oder therapeutisch-rehabilitativen Unterstützung bedürfen (bedeutet, dass in diesen Einrichtungen eine bestimmte Anzahl an Plätzen für Minderjährige mit kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen reserviert sind) sowie die sozialtherapeutische Wohngemeinschaft, welche sozialpädagogische und therapeutisch-rehabilitative Unterstützung für Minderjährige mit kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen bietet.

Das **Betreute Wohnen** ist ein Dienst für die stationäre Aufnahme von Minderjährigen, die

über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen und somit einer weniger intensiven sozialpädagogischen Betreuung bedürfen, als sie in einer Wohngemeinschaft angeboten wird. Im Oktober 2021 wurde ein neues Betreutes Wohnen im Vinschgau eröffnet.

Eine **Tagesstätte** dient der vorübergehenden Aufnahme und Betreuung von Minderjährigen mit Schwierigkeiten und/oder die gefährdet sind, ausgegrenzt zu werden; sie bietet Erziehung und Betreuung von Minderjährigen untertags während eines festgelegten Zeitraumes an.
Eine der acht Tagesstätten ist **eine integrierte sozialpädagogische Tagesstätte** für Minderjährige mit und ohne kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen, die für die Minderjährigen mit psychiatrischen Erkrankungen zusätzlich zur sozialpädagogischen Betreuung, wie sie in den übrigen sieben sozialpädagogischen Tagesstätten angeboten wird, auch eine therapeutisch-rehabilitative Betreuung vorsieht.

Die Wohneinrichtungen und Tagesstätten für Minderjährige werden fast ausschließlich von privaten Organisationen, insbesondere von Sozialgenossenschaften und Vereinen, geführt. Die Einrichtungen verfügen über eine Führungsgenehmigung bzw. über eine Ermächtigung und Akkreditierung, welche Voraussetzung dafür ist, dass die Trägerkörperschaften im Auftrag der öffentlichen Verwaltung diese Dienstleistungen anbieten können.

Tab. 3.1: Art der Einrichtungen für Minderjährige: Anzahl, Plätze und Betreute, 2022

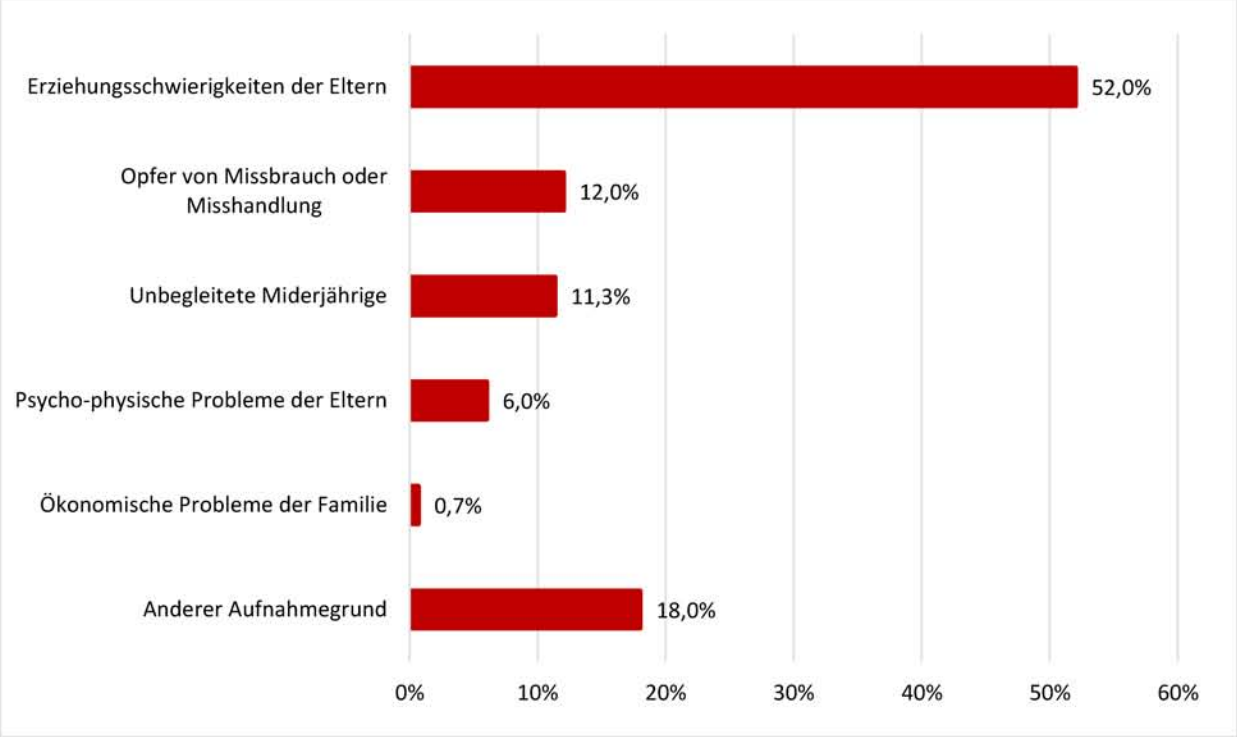
Einrichtungen	Anzahl	Plätze	Betreute	Sättigungs-koeffizient
Wohngemeinschaften	18	151	118	78,1%
Betreutes Wohnen	16	42	32	76,2%
Tagesstätten	8	99	85	85,9%
Insgesamt	**42**	**292**	**235**	**80,5%**

Quelle: ASTAT, 2023

3.1.1 STATIONÄRE EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE

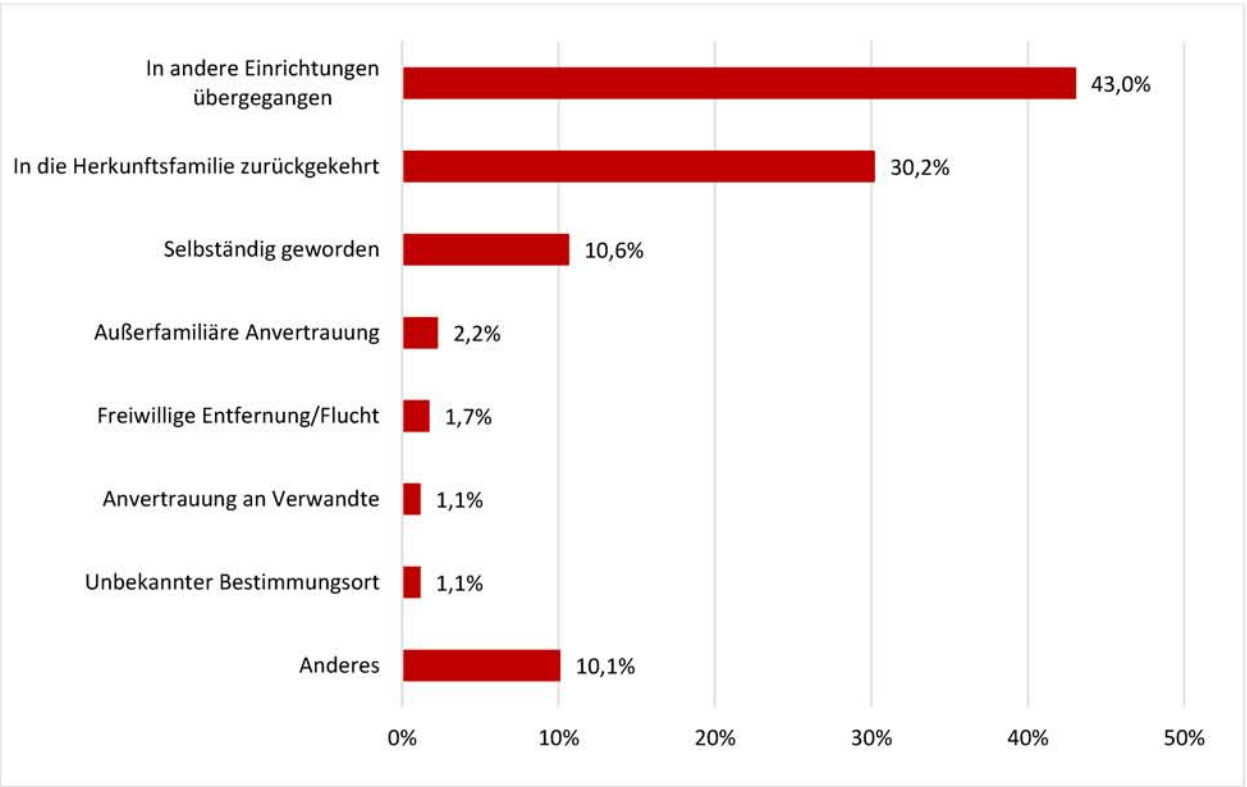
Bei der Aufnahme in stationären Einrichtungen handelt es sich um eine Schutzmaßnahme, die ausschließlich nur in jenen Situationen umgesetzt wird, in denen Minderjährige Gefährdungen im sozialen wie auch im familiären Umfeld ausgesetzt sind. Die Einrichtung, die die Minderjährigen aufnimmt, muss für deren Schutz sorgen, zu dem unter anderem die Betreuung, die Erfüllung der Schulpflicht und das Aufrechterhalten der Beziehungen zur Herkunftsfamilie zählen. Weiters soll gewährleistet werden, dass die Minderjährigen am sozialen Leben teilnehmen und mitwirken können, um das psycho-physische Wohlbefinden und eine gesunde Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern. Die Aufnahme in eine Einrichtung ist zeitlich begrenzt

Grafik 3.1: Minderjährige nach vorwiegendem Aufnahmegrund, 2022



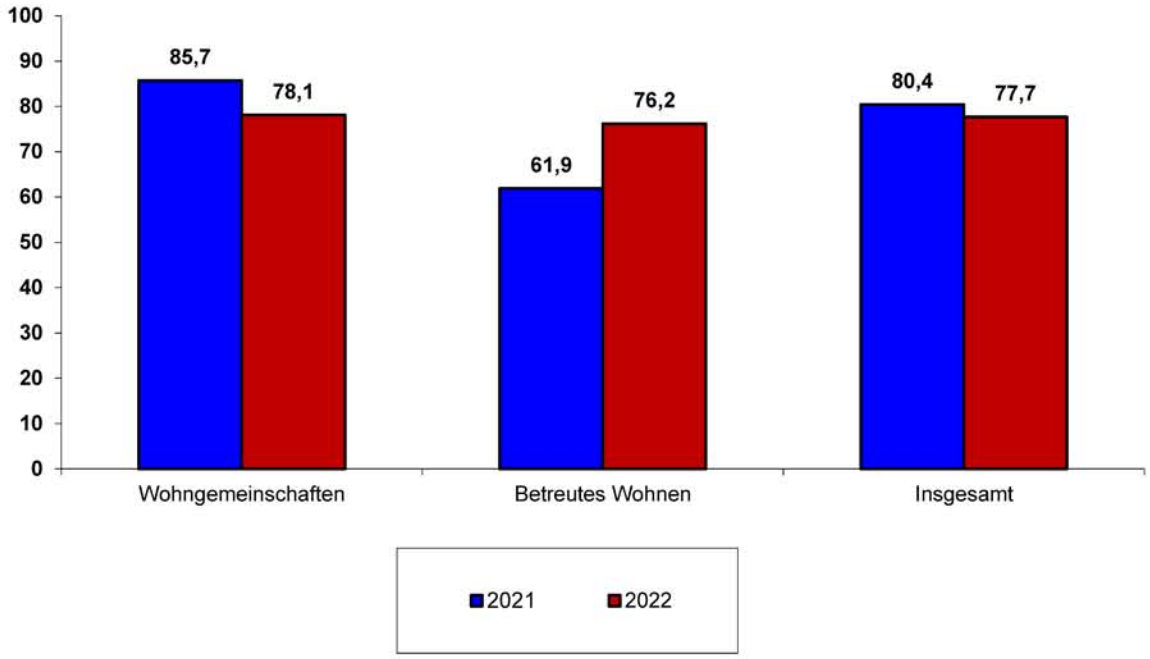
Quelle: ASTAT, 2023

Grafik 3.2: Minderjährige, die im Laufe des Jahres die Einrichtung verlassen haben, nach Entlassungsgrund, 2022



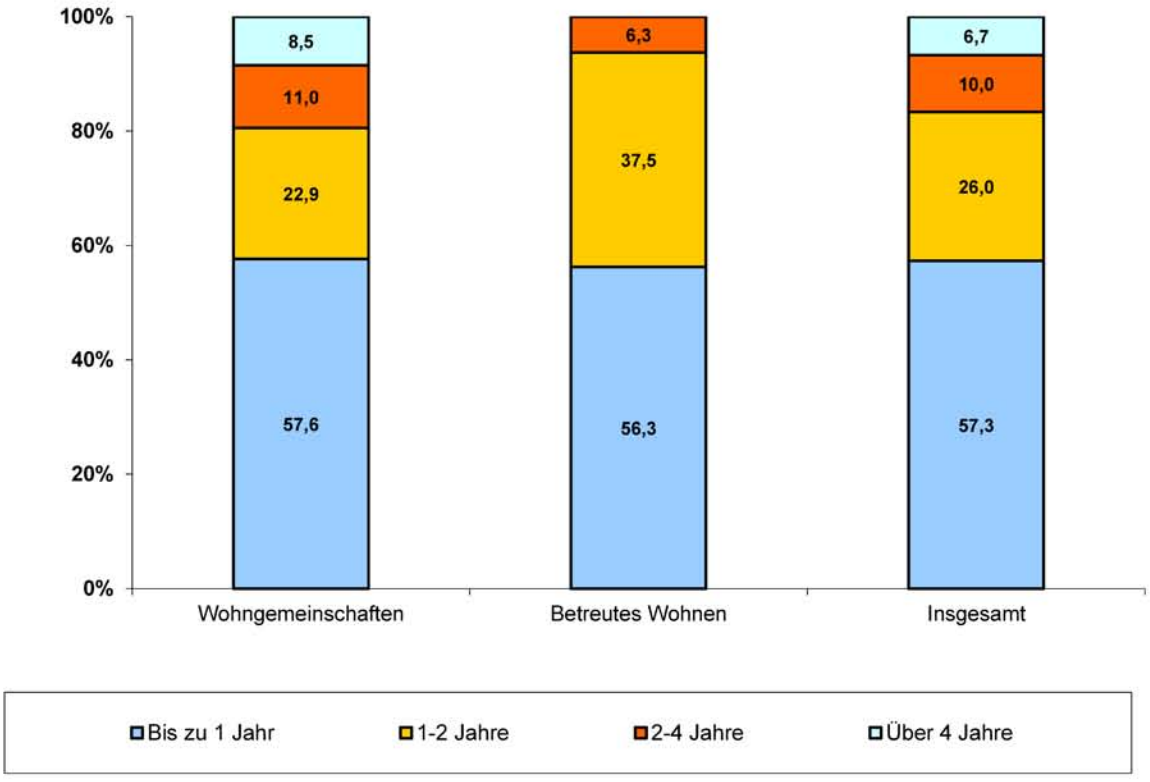
Quelle: ASTAT, 2023

Grafik 3.3: Wohneinrichtungen für Minderjährige: Sättigungskoeffizient im Vergleich (in %), 2021-2022



Quelle: ASTAT, 2023

Grafik 3.4: Wohneinrichtungen für Minderjährige: Aufenthaltsdauer der Betreuten nach Einrichtungstypologie in %, 2022



Quelle: ASTAT, 2023

Tab. 3.2: In den Wohneinrichtungen eingesetztes Personal und Betreute, 2016-2022

Einrichtung	Jahr	VZÄ*	Betreute	Betreute/ VZÄ
Wohngemeinschaften	2016	114,2	100	0,9
	2017	118,5	112	0,9
	2018	130,5	124	1,0
	2019	124,4	114	0,9
	2020	130,1	123	0,9
	2021	141,9	126	0,9
	2022	**147,6**	**118**	**0,8**
Betreutes Wohnen	2016	7,7	16	2,1
	2017	11,3	36	3,2
	2018	10,2	36	3,5
	2019	8,5	31	3,6
	2020	8,8	32	3,6
	2021	9,2	26	2,8
	2022	**9,5**	**32**	**3,4**

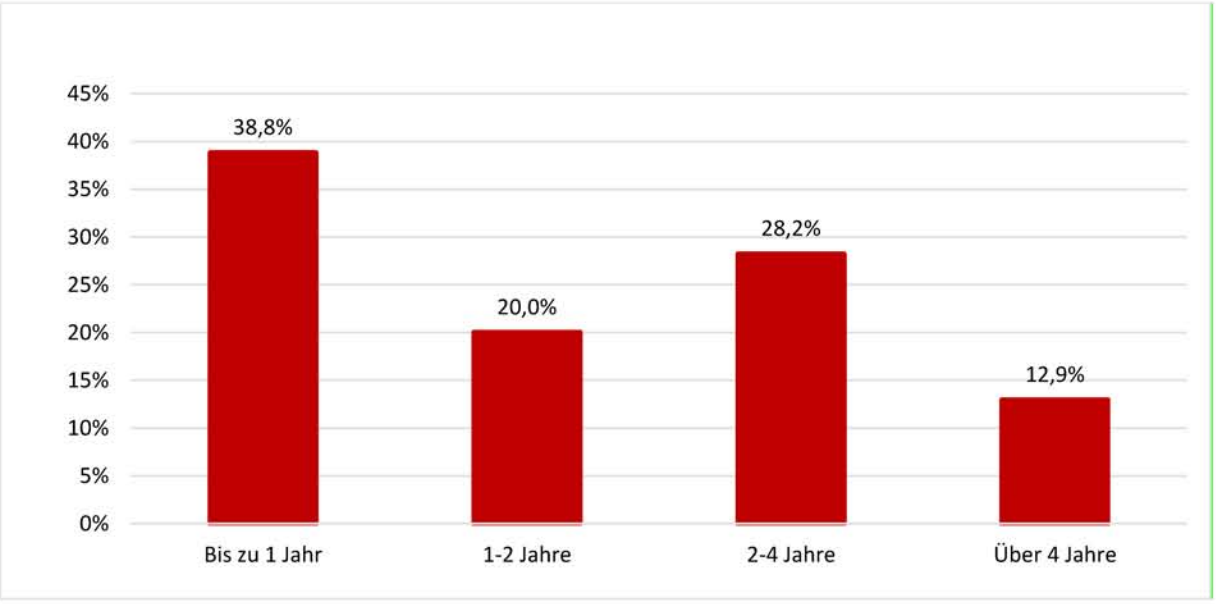
* VZÄ = Vollzeitäquivalentes Personal.
Quellen: LISYS, ASTAT, 2023

3.1.2 TAGESTÄTTEN FÜR MINDERJÄHRIGE

Die Tagesstätten verfolgen erzieherische Ziele, die die Minderjährigen in ihrer Entwicklung unterstützen sollen, wobei die Familiengemeinschaft in diesen Prozess miteinbezogen wird. Im Vordergrund stehen die soziale Integration und die Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie die Festigung praktischer Fähigkeiten und Kompetenzen für das tägliche Leben.

In der Provinz Bozen gibt es im Jahr 2022 acht Tagesstätten für Minderjährige mit insgesamt 99 Plätzen und 85 Betreuten.

Grafik 3.5: Aufenthaltsdauer der Minderjährigen in den Tagesstätten, 2022



Quelle: ASTAT, 2023

Tab. 3.3: In den Tagesstätten eingesetztes Personal und Betreute, 2016-2022

Jahr	VZÄ*	Betreute	Betreute/VZÄ*
2016	36,9	84	2,3
2017	40,0	80	2,0
2018	38,1	84	2,2
2019	41,2	89	2,2
2020	41,8	88	2,1
2021	40,9	87	2,1
2022	**36,7**	**85**	**2,3**

* VZÄ = Vollzeitäquivalentes Personal.
Quellen: LISYS, ASTAT, 2023

3.2 LANDESKLEINKINDERHEIM

Beim Landeskleinkinderheim handelt es sich um die einzige Einrichtung für Minderjährige, die direkt vom Land geführt wird. Die Einrichtung nimmt werdende Mütter, Mütter mit Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren sowie Kleinkinder ohne Mutter auf, die sich in einer schwierigen persönlichen, familiären- und/oder sozialen Lebenslage und somit in einer Notsituation befinden. Die Aufnahme erfolgt zum Großteil aufgrund eines Dekretes des Jugendgerichtes. Primäre Ziele sind der Schutz der Minderjährigen und die Förderung und Unterstützung der Elternschaft sowie die Entwicklung der elterlichen Kompetenzen. Für die Frauen und die aufgenommenen Kinder wird in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sozialdienst ein individuelles Projekt erstellt. Für die teilzeitige Betreuung steht ein Kinderhort bzw. eine Tagesstätte zur Förderung der Elternschaft zur Verfügung.

Das Landeskleinkinderheim hat im Laufe des Jahres 2022 insgesamt 27 Kinder betreut: 10 vollzeitig mit der Mutter, 15 vollzeitig ohne Mutter und 2 Kinder im Kinderhort. 10 schwangere Frauen und Mütter wurden stationär aufgenommen, während 14 Mütter im Tageszentrum zur Förderung der elterlichen Fähigkeiten betreut wurden.

3.3 FAMILIÄRE ANVERTRAUUNG UND ADOPTION

3.3.1 FAMILIÄRE ANVERTRAUUNG

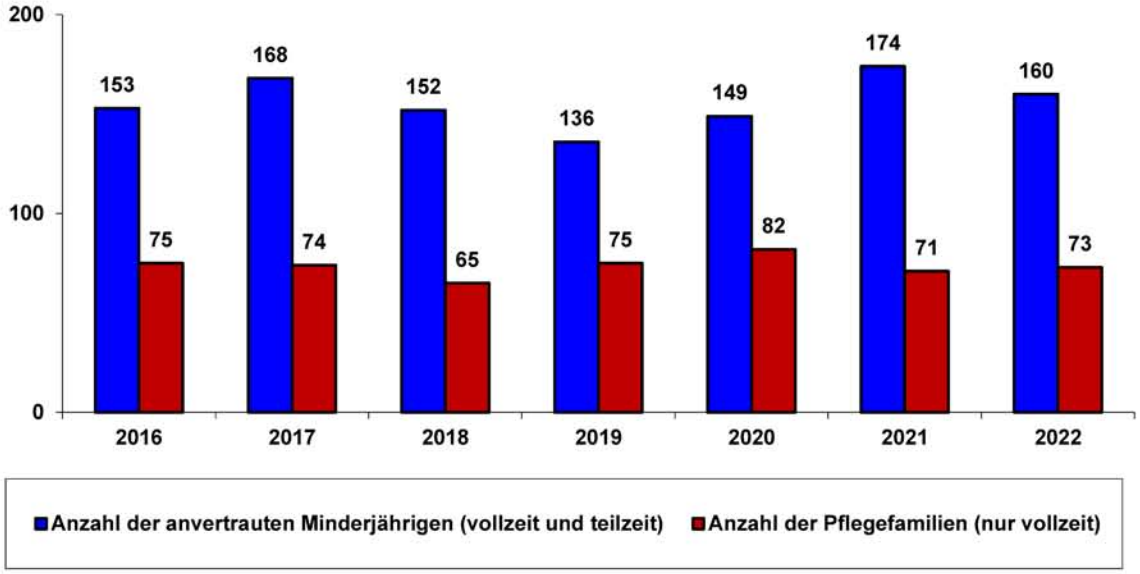
Die familiäre Anvertrauung stellt eine besondere Form von zeitlich begrenzter Unterstützung für die Eltern und die Kinder dar. Jene Kinder und Jugendlichen, denen vorübergehend ein geeignetes familiäres Umfeld fehlt, werden für einen begrenzten Zeitraum in einer Pflegefamilie aufgenommen. Ziel dieser familien- und erziehungsunterstützenden Maßnahme ist es, die Eltern dahingehend zu unterstützen, dass sie die vorhandenen Schwierigkeiten überwinden, damit der Minderjährige wieder in seine Herkunftsfamilie zurückkehren, dort aufwachsen und erzogen werden kann.

Die Pflegefamilien bieten den Minderjährigen ein familiäres Umfeld, sie begleiten sie bei der Bewältigung der alltäglichen Schwierigkeiten und in ihrer

persönlichen Entwicklung. Im Unterschied zur Adoption ersetzt die Pflegefamilie die Herkunftsfamilie nicht, mit der der Minderjährige auch während der Anvertrauung in Kontakt bleibt.

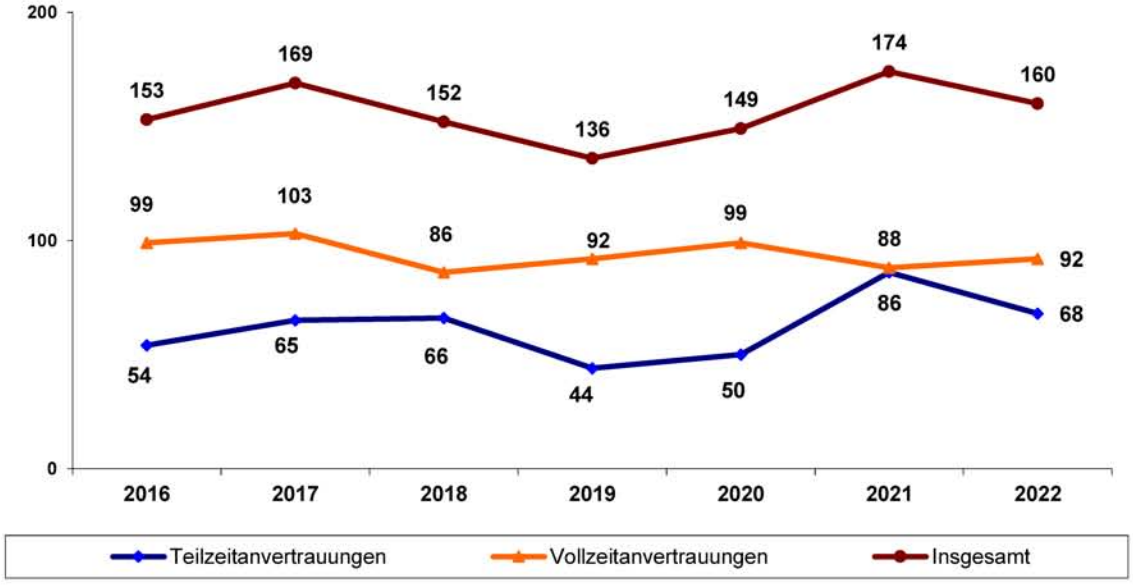
Die Sozialdienste arbeiten in engem Kontakt mit den Pflegefamilien zusammen, nicht nur vor, sondern auch während der Anvertrauung, um die Kontakte des Minderjährigen zu seiner Herkunftsfamilie zu gewährleisten und zu begleiten. Aufgabe der Sozialdienste ist es zudem, die Pflegefamilie während der Anvertrauung zu unterstützen, Hilfestellung sowie auch fachliche Begleitung zu bieten.

Grafik 3.6: Anzahl der anvertrauten Minderjährigen und der Pflegefamilien, 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Grafik 3.7: Anzahl der anvertrauten Minderjährigen, 2016-2022



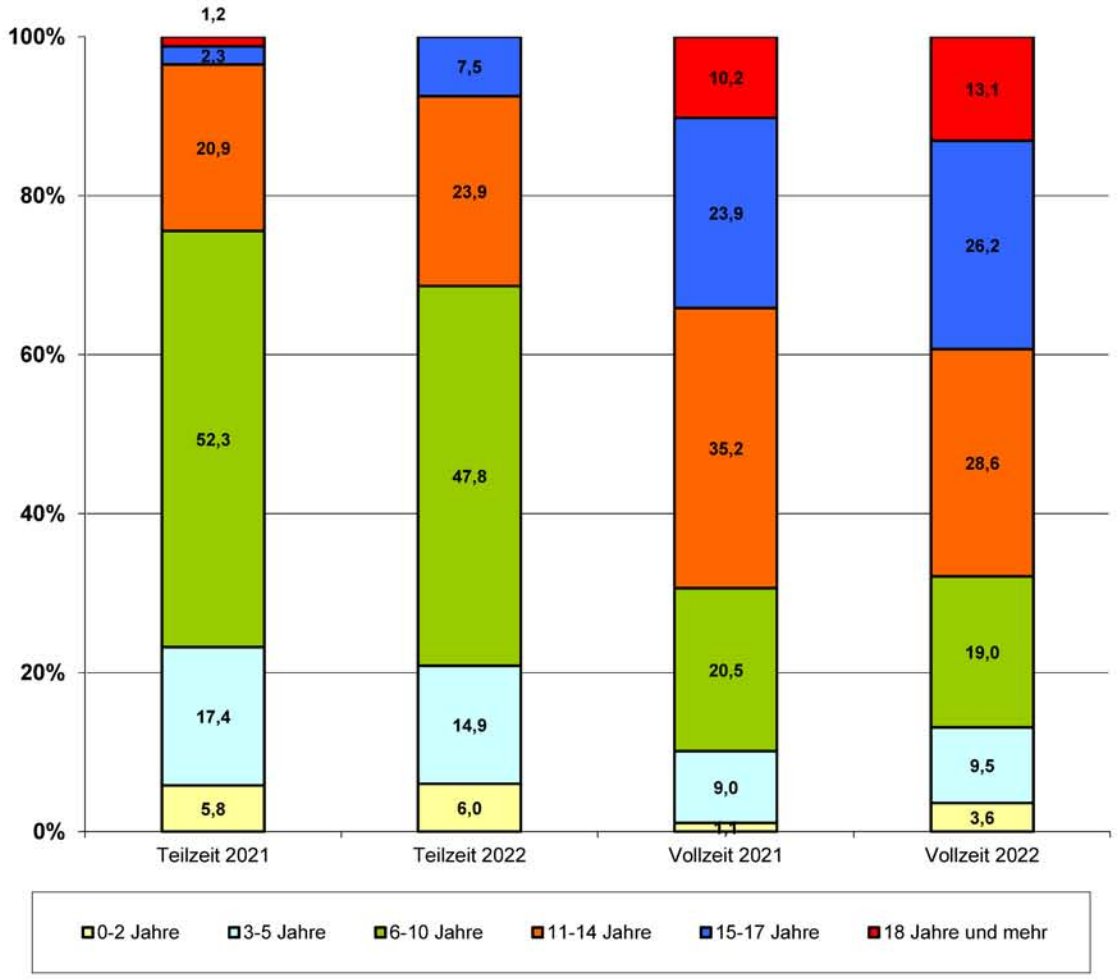
Quelle: Sozinfo, 2023

Tab. 3.4: Familiäre Anvertrauungen nach Bezirksgemeinschaften, 2021-2022

Bezirksgemeinschaft	2021		2022	
	Absolute Zahl	%	Absolute Zahl	%
Vinschgau	23	13,2	14	8,8
Burggrafenamt	26	14,9	26	16,3
Überetsch-Unterland	5	2,9	6	3,8
Bozen	34	19,5	34	21,3
Salten-Schlern	14	8,0	8	5,0
Eisacktal	60	34,5	54	33,8
Wipptal	2	1,1	3	1,9
Pustertal	10	5,7	15	9,4
Südtirol insgesamt	**174**	**100,0**	**160**	**100,0**

Quelle: Sozinfo, 2023

Grafik 3.8: Teil- und vollzeitig anvertraute Minderjährige nach Alter, 2021-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Die Landesabteilung Soziales bietet in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion jährlich einen kostenlosen Weiterbildungskurs für Pflegeeltern an. Jedes Jahr wird, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse der Pflegeeltern, ein spezifisches Thema aufgegriffen. Das Ziel besteht darin, die TeilnehmerInnen für die Lebensgeschichte und die ganz persönlichen Erfahrungen der Pflegekinder und der Herkunftsfamilien zu sensibilisieren, sie fachlich zu beraten und zu unterstützen sowie den gegenseitigen Austausch der Pflegefamilien zu fördern.

3.3.2 ADOPTION

Die Möglichkeit und Chance einem Kind, das aus bestimmten Gründen nicht bei seinen eigenen Eltern aufwachsen kann, ein Zuhause zu geben, es als eigenes Kind zu erziehen und ihm jene Liebe und Sicherheit zu schenken, die es für das weitere Leben braucht, steht bei der Adoption im Mittelpunkt.

Es wird zwischen nationaler und internationaler Adoption unterschieden. Bei der nationalen Adoption stammt das Adoptivkind aus dem nationalen Einzugsgebiet. Von einer internationalen Adoption spricht man, wenn ein Kind aus einem anderen Land adoptiert wird. Unabhängig davon, um welche Form der Adoption es sich handelt, muss die Aufnahme eines Adoptivkindes mit seiner ganz persönlichen Geschichte stets wohl überlegt und vorbereitet werden.

Damit es überhaupt zu einer Adoption kommen kann, muss der Status der Adoptierbarkeit eines Minderjährigen erklärt werden und das Paar bzw. die Einzelperson als für die Adoption geeignet eingeschätzt worden sein. Laut Gesetz 184/1983 ist eine Adoption für Ehepaare zulässig, die seit mindestens drei Jahren verheiratet sind oder verheiratet sind und nachweisen können, seit mindestens drei Jahren in einer stabilen Partnerschaft zusammenzuleben, sowie für Einzelpersonen in den vom Art. 44 ff vorgesehen Fällen des genannten Gesetzes. Im Falle der nationalen Adoption, geht der eigentlichen Adoption ein Jahr der voradoptiven Anvertrauung voraus. Sobald das Adoptionsurteil rechtskräftig wird, nimmt das adoptierte Kind den Status als rechtmäßiges Kind der Adoptiveltern an. Im Falle der internationalen Adoption müssen sich die angehenden Adoptiveltern verpflichtend an eine autorisierte Adoptionsvermittlungsstelle wenden. Nach der Einreise der Adoptivfamilie in Italien ordnet das Jugendgericht die Eintragung des Adoptionsurteils, das von einem anderen Staat erlassen wurde, an und erklärt die Adoption in Italien für rechtskräftig.

Das Landesamt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion ist für die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Adoption auf Landesebene zuständig und arbeitet dabei mit den verschiedenen Partnern in diesem Bereich (Dienststelle Adoption Südtirol, Adoptionsvermittlungs-stellen mit operativem Sitz in Südtirol, Verein

Südtiroler Adoptiv- und Pflegeeltern, Jugendgericht, Bildungsressorts usw.) zusammen.

Die Tabelle 3.5 zeigt die Entwicklung der zwischen 2016 und 2022 eingereichten nationalen und internationalen Adoptionsanträge beim Jugendgericht Bozen auf.

Tab. 3.5: Nationale und internationale Adoptionen – Eingereichte Anträge beim Jugendgericht Bozen, 2016-2022

Anträge für eine nationale Adoption (inkl. Art. 44)[3]

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unerledigte Anträge am 01.01.	515	508	508	502	501	485	474
Im Laufe des Jahres eingereichte Anträge	151	164	183	158	139	164	135
- davon außerhalb der Provinz (%)	86,1	87,2	92,3	94,3	88,5	89,6	85,2
- davon mit Wohnsitzin der Provinz (%)	13,9	12,8	7,7	5,7	11,5	10,4	14,8
Im Laufe des Jahres archivierte Anträge	158	165	183	159	155	178	156
Unerledigte Anträge am 31.12.	508	507	502	501	485	471	453
Adoptierbarkeitsdekrete	9	6	7	4	3	4	4
Anvertrauungsdekrete	5	4	5	3	3	2	4
Adoptionsdekrete	**10**	**14**	**9**	**14**	**9**	**10**	**11**

Anträge auf Anerkennung der Berechtigung zur internationalen Adoption

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unerledigte Anträge am 01.01.	14	10	7	5	2	8	6
Im Laufe des Jahres eingereichte Anträge	18	12	15	9	16	13	14
Im Laufe des Jahres entschiedene Anträge	21	15	17	12	10	15	9
Angenommene Anträge	18	13	17	10	7	7	8
Abgelehnte Anträge	1	0	0	1	0	0	0
Sonstige	2	2	0	1	3	8	1
Offene Anträge am 31.12.	11	7	5	2	8	6	11
Adoptionsdekrete	**3**	**13**	**4**	**6**	**2**	**4**	**3**

Quelle: Jugendgericht Bozen, 2023

[3] **Sonderfälle** (Art. 44 ff des Gesetzes 184/83) – Man spricht von einer besonderen Adoption eines Minderjährigen für den Fall, dass:
a) der/die Adoptierende eine Person ist, die mit dem Minderjährigen aufgrund familiärer Bindungen bis zum 6. Grad oder einer festen Beziehung vor dem Verlust der Eltern verbunden ist;
b) für den zusammenlebenden Ehepartner des Elternteils des Minderjährigen, um den Fortbestand der Familieneinheit zu begünstigen und so ein harmonisches Wachstum des Minderjährigen zu gewährleisten;
c) wenn die voradoptive Anvertrauung des Minderjährigen im Zustand der Verlassenheit unmöglich ist oder es für den Minderjährigen kontraproduktiv erscheint, das Sorgerecht oder die Beziehungen zur Herkunftsfamilie zu unterbrechen.

Der Betrieb für Sozialdienste Bozen führt die Dienststelle Adoption Südtirol. Es handelt sich hierbei um ein landesweit zuständiges Fachteam, das sich aus SozialassistentInnen und PsychologInnen mit spezifischen Erfahrungen und Weiterbildungen in diesem Bereich zusammensetzt.

Die Dienststelle Adoption Südtirol hat die Aufgabe, im Auftrag des Jugendgerichts, die Eignung der interessierten Person oder Personen zur Adoption festzustellen, als auch interessierten Personen und Adoptiveltern Hilfe und Beratung anzubieten. Auch nach erfolgter Adoption hat die Adoptivfamilie Anrecht darauf, begleitet und unterstützt zu werden, so z.B. bei der Aufnahme des Adoptivkindes in den Kindergarten oder in die Schule.

Die Dienststelle Adoption Südtirol arbeitet im Netzwerk mit den verschiedenen Partnern im Bereich der Adoption auf Landesebene zusammen und befindet sich mit diesen in einem regelmäßigen Austausch, wobei auch gemeinsame Projekte durchgeführt werden (z.B. Informationsabende für Personen, die sich für eine Adoption interessieren). Sie bietet jährlich kostenlose Vorbereitungskurse für Personen an, die sich für eine Adoption interessieren oder diesen Schritt konkretisieren möchten. Der Kurs bietet den TeilnehmerInnen Grundlagen und Hilfen, eine bewusste Entscheidung für eine Adoption reifen zu lassen, indem sie:

- über den eigenen Beweggrund für die Adoption reflektieren;
- die Bedürfnisse des Adoptivkindes kennenlernen;
- über Adoptivelternschaft und leibliche Elternschaft reflektieren;
- die notwendigen Informationen zum Adoptionsverfahren erhalten.

4 SENIOREN

Die wesentlichen Einrichtungen zur Seniorenbetreuung in der Provinz Bozen unterteilen sich in stationäre Dienste, also Seniorenwohnheime und begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren, sowie Dienste der teilstationären und offenen Altenbetreuung, wie Tagespflegeheime bzw. Seniorenmensen.

4.1 STATIONÄRE DIENSTE

In Südtirol gibt es am 31.12.2022 78 Seniorenwohnheime mit insgesamt 4.614 Plätzen.

Am 31.12.2022 sind in den Seniorenwohnheimen 4.020 Personen untergebracht.

Tab. 4.1: Seniorenwohnheime: Einrichtungen, Plätze, Betreute und Personal nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	Einrich-tungen	Plätze	Plätze je 100 Senioren 75+	Betreute am 31.12.	VZÄ* Personal	Plätze/ VZÄ* Personal	Plätze für Kurzzeit-pflege
Vinschgau	5	326	9,9	268	269,5	1,2	18
Burggrafenamt**	22	1.272	11,1	1.020	1.052,3	1,2	52
Überetsch-Unterland	13	766	9,5	716	691,2	1,1	35
Bozen	11	870	6,0	752	738,6	1,2	40
Salten-Schlern	10	452	9,0	427	436,9	1,0	16
Eisacktal	8	318	6,0	294	313,4	1,0	32
Wipptal	2	74	4,1	74	75,9	1,0	3
Pustertal***	7	536	6,9	469	506,7	1,1	22
Insgesamt	**78**	**4.614**	**8,1**	**4.020**	**4.084,5**	**1,1**	**218**

* Vollzeitäquivalentes Personal.

** Die Zahl umfasst auch die Seniorenwohnheime St. Michael in Tisens und St. Anna in Lana, die zum 31.12.2022 keine Nutzer hatten, da sie vorübergehend geschlossen waren.

*** Bei der Zählung werden das Seniorenwohnheim in Bruneck und die Außenstelle am Krankenhaus in Bruneck als eine Einrichtung betrachtet.

Quellen: SozinfoGuest, Amt für Senioren und Sozialsprengel, LISYS, 2023

DAS PERSONAL IN DEN WOHNEINRICHTUNGEN

Ende 2022 sind insgesamt 5.082 MitarbeiterInnen in den Senioren-wohnheimen tätig. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt sind dies 4.084,5 MitarbeiterInnen. Von diesen sind (nach Abzug der Abwesenheiten wegen Mutterschaft, längerer Krankheit oder anderer Freistellungen) 3.788,5 MitarbeiterInnen effektiv im Dienst.

Die MitarbeiterInnenanzahl beinhaltet alle Berufsbilder, einschließlich Verwaltungs- und Führungspersonal sowie MitarbeiterInnen der Hilfsdienste.

KURZZEITPFLEGE

In den Seniorenwohnheimen gibt es landesweit insgesamt 218 Kurzzeitpflege-Plätze.

In die Kurzzeitpflege werden pflegebedürftige Personen zeitlich für maximal vier Wochen befristet aufgenommen. Die Kurzzeitpflege trägt in erster Linie zur Entlastung von pflegenden Angehörigen oder privaten Pflegekräften bei und deckt deren Bedarf nach vorübergehender Freistellung von der Pflege und Begleitung im Falle von Urlaub, Ausfall aufgrund plötzlicher Erkrankung oder aus anderen Gründen wie z.B. körperlicher und/oder psychischer Überforderung.

Die Dauer kann in begründeten Ausnahmefällen, vor allem wenn es darum geht, nach plötzlich eingetretenem Pflegebedarf, die Pflege zu Hause zu organisieren, zusätzlich maximal vier plus vier Wochen verlängert werden.

Tab. 4.2: Seniorenwohnheime: Rechtsnatur der Trägerkörperschaft, 2022

Körperschaft	Einrichtungen	%	Plätze	%
ÖBPB	36	46,2%	2.012	43,6%
Andere	1	1,3%	49	1,1%
Verein	2	2,6%	80	1,7%
Sanitätsbetrieb	1	1,3%	116	2,5%
Gemeinde	1	1,3%	21	0,5%
Bezirksgemeinschaft/ BSB	11	14,1%	732	15,9%
Konsortium von Gemeinden	9	11,5%	506	11,0%
Soziale Genossenschaft	3	3,8%	183	4,0%
Religiöse Körperschaft	14	17,9%	915	19,8%
Insgesamt	**78**	**100%**	**4.614**	**100%**

Quelle: Amt für Senioren und Sozialsprengel, 2023

DIE HEIMGÄSTE

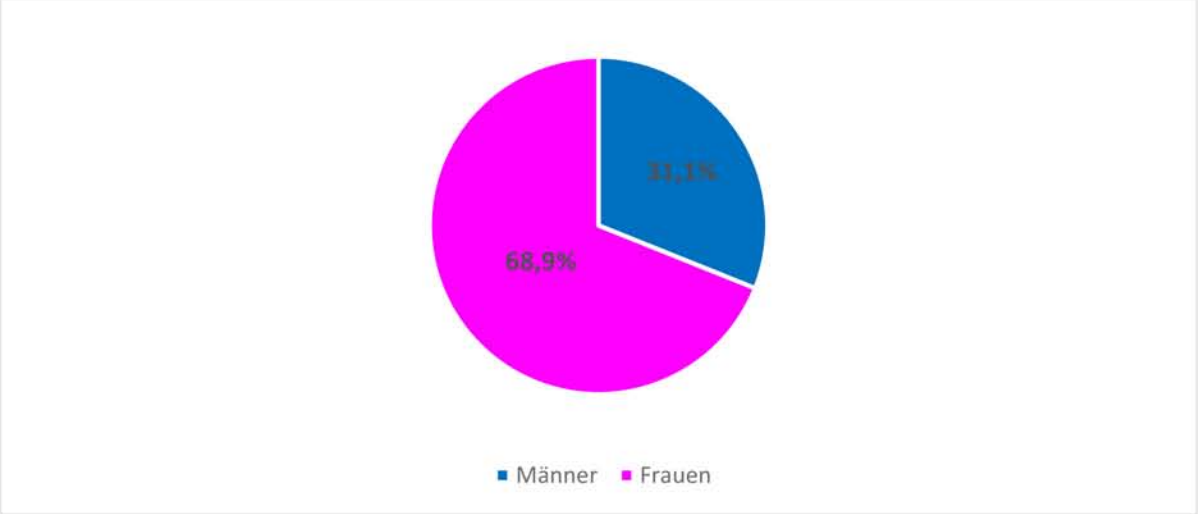
In den Seniorenwohnheimen wohnen überwiegend die Hochbetagten. 2022 hat mehr als die Hälfte (55,5%) aller HeimbewohnerInnen bereits das 85. Lebensjahr überschritten und nur etwas mehr als ein Siebtel (15,1%) ist jünger als 75. Mehr als zwei Drittel (68,9%) der Gäste in den Seniorenwohnheimen sind weiblich.

Tab. 4.3: Seniorenwohnheime: Heimgäste nach Alter und Geschlecht, 2022

Heimgäste			Insgesamt	
Alter	**Männer**	**Frauen**	**Abs. W.**	**%**
< 45	6	10	16	0,4%
45 - 64	104	91	195	4,9%
65 - 74	211	185	396	9,9%
75 - 79	182	248	430	10,7%
80 - 84	266	486	752	18,7%
85 - 89	251	762	1.013	25,2%
90 - 94	164	655	819	20,4%
> 95	65	334	399	9,9%
Insgesamt	**1.249**	**2.771**	**4.020**	**100%**

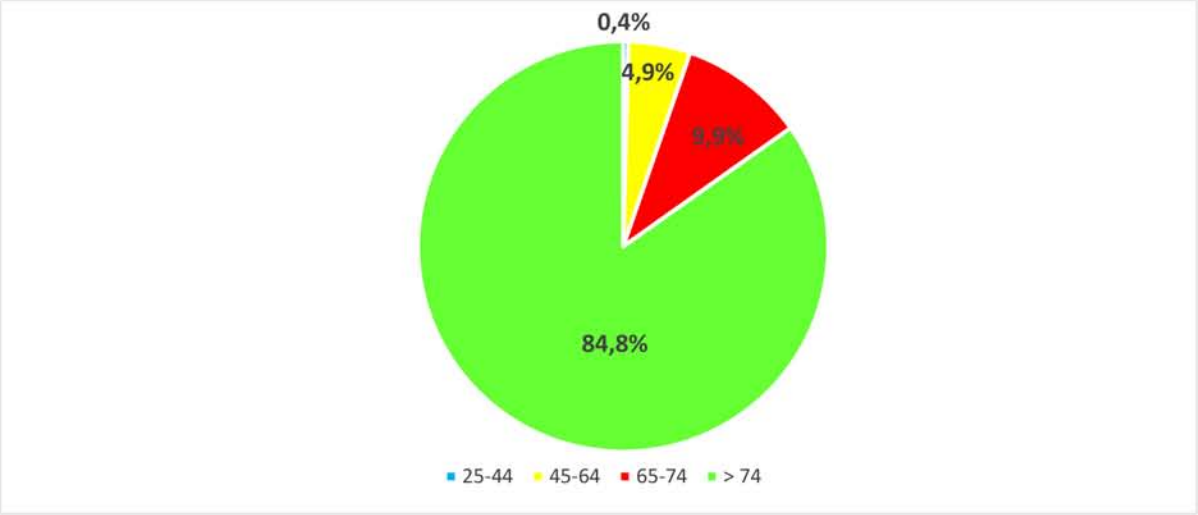
Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.1: Gäste der Seniorenwohnheime nach Geschlecht, 2022



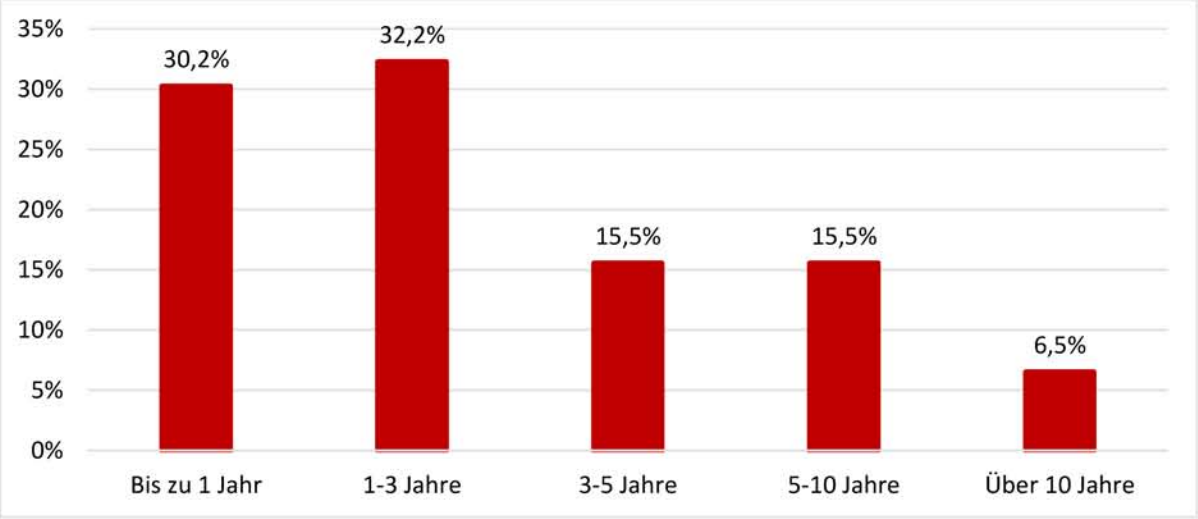
Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.2: Heimgäste der Seniorenwohnheime nach Altersklassen, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.3: Aufenthaltsdauer der Heimgäste in den Seniorenwohnheimen, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

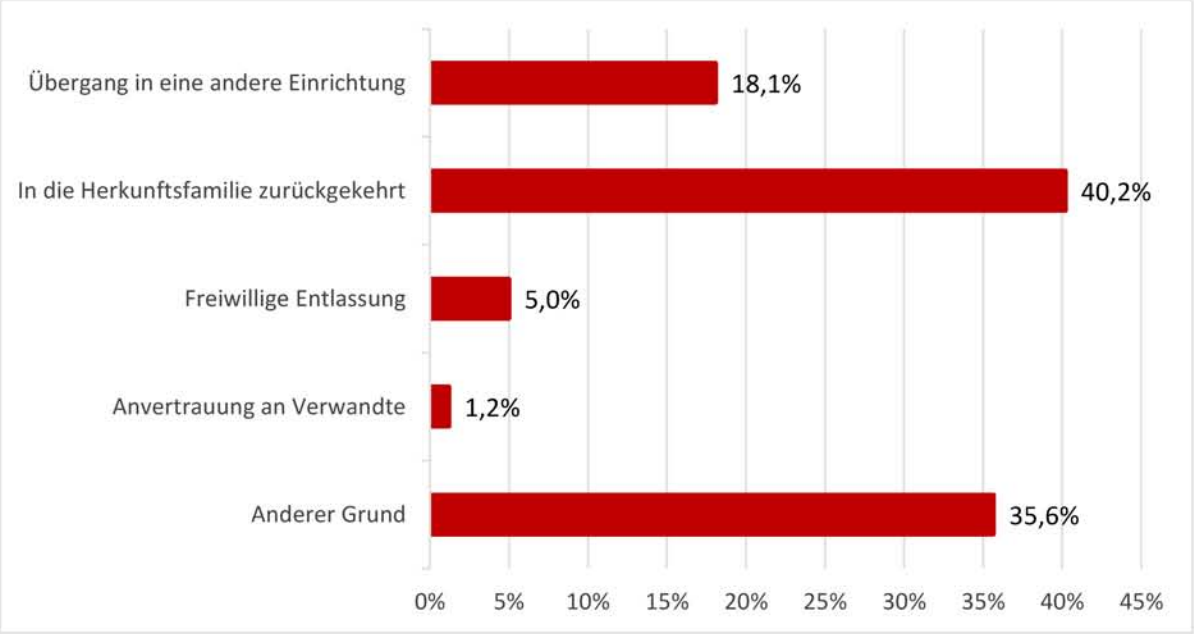
Tab. 4.4: Seniorenwohnheime: Bewegung der Heimgäste im Jahr 2022

Valori assoluti		Indicatori	
Betreute am 01.01.2021	**3.945**	**Erneuerungskoeffizient** (*Neuzugänge x 100 / Durchschn. Gästezahl**)	**70,9%**
Neuzugänge (+)	2.822		
Entlassungen (-)	1.451		
Todesfälle (-)	1.296	**Mortalitätskoeffizient** *(Todesfälle x 100 / Durchschn. Gästezahl*)*	**32,5%**
Betreute am 31.12.2022	**4.020**		

** Durchschn. Gästezahl = [(Betreute am 01.01 + Betreute am 31.12) / 2]*

Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.4: Gäste in den Seniorenwohnheimen nach Entlassungsgrund, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Im Laufe des Jahres 2022 sind insgesamt 1.451 Heimgäste aus den Seniorenwohnheimen entlassen worden.

40,2% der im Laufe des Jahres entlassenen Personen sind zu ihren (Herkunfts-) Familien zurückgekehrt. Dieser hohe Anteil ist auf jene Gäste zurückzuführen, die nach einem vorübergehenden Krankenhausaufenthalt das Wohnheim verlassen haben. 18,1% der Gäste haben ingegni Einrichtung gewechselt.

4.1.1 BEGLEITETES UND BETREUTES WOHNEN FÜR SENIOREN

Der Dienst für begleitetes und betreutes Wohnen richtet sich an selbstständige über fünfundsechzigjährige Personen oder solche, deren Pflegebedarf der ersten oder zweiten Stufe entspricht.

Der Dienst basiert auf Solidarität der MitbewohnerInnen, deren Angehörigen und Freiwilligen. Er hat das Ziel die BewohnerInnen mit den ihnen bekannten, vertrauten und vor allem ihren Fähigkeiten angemessenen Tätigkeiten aktiv und vital zu halten. In diesem Sinne sollen Hilfestellungen und Leistungen nur angeboten werden, wenn die Person es nicht mehr schafft, selbständig oder mit Unterstützung der Gruppe ihren Alltag zu bewältigen.

Derzeit gibt es in Südtirol 22 Einrichtungen, die älteren Menschen Dienste für Begleitetes und Betreutes Wohnen anbieten (311 Plätze).

Tab. 4.5: Genehmigte Dienste für "Begleitetes und Betreutes Wohnen für Senioren" in Südtirol, 2022

Träger des Dienstes	Sitz	Genehmigte Plätze
Konsortium Seniorendienste	St. Martin in Passeier	12
Ö.B.P.B. Altersheim Freinademetz	St. Martin in Thun	9
Ö.B.P.B. Griesfeld	Neumarkt	14
Ö.B.P.B. Martinsheim	Kastelruth	5
Bezirksgemeinschaft Wipptal	Sterzing	11
Ö.B.P.B. Seniorenwohnheim Lajen	Lajen	6
Ö.B.P.B. Seniorenzentrum Völs	Völs am Schlern	5
Bezirksgemeinschaft Vinschgau – St. Antonius	Prad	13
Ö.B.P.B. Pilsenhof	Terlan	18
Gemeinde Meran - Villa Wolkenstein	Meran	38
Sozial- und Gesundheitszentrum	Martell	14
Altes Spital	Kurtatsch	5
Haus Windegg	Deutschnofen	17
Wohngemeinschaft Haus St. Sebastian	Tscherms	12
Grieserhof	Bozen	20
Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	Branzoll	11
Ö.B.P.B. Griesfeld - Haus Malayer	Aldein	8
Ö.B.P.B. Zum Heiligen Geist	Brixen	21
Gemeinde Meran - Villa Maia	Meran	20
Ö.B.P.B. Pitsch Stiftung - Seisenegg	Meran	34
Bezirksgemeinschaft Vinschgau - Seniorenhaus	Schlanders	12
Ö.B.P.B. St. Anna	Tramin	6
Genehmigte Plätze insgesamt		**311**

Ö.B.P.B.: Öffentlicher Betrieb für Pflege und Betreuung.
Quelle: Amt für Senioren und Sozialsprengel, 2023

4.2 DIENSTE UND MAßNAHMEN DER TEILSTATIONÄREN UND OFFENEN ALTENBETREUUNG

4.2.1 TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN

Das Tagespflegeheim für Senioren nimmt untertags Senioren auf, die wegen psychischer oder physischer Gebrechen nicht mehr allein in ihrer eigenen Wohnung bleiben können oder eine Betreuung benötigen, die weder über Dritte noch über die Hauspflege im erforderlichen Ausmaß erbracht werden kann. Das Tagespflegeheim erreicht eine Aufnahmekapazität von 8 bis 25 Personen gleichzeitig.

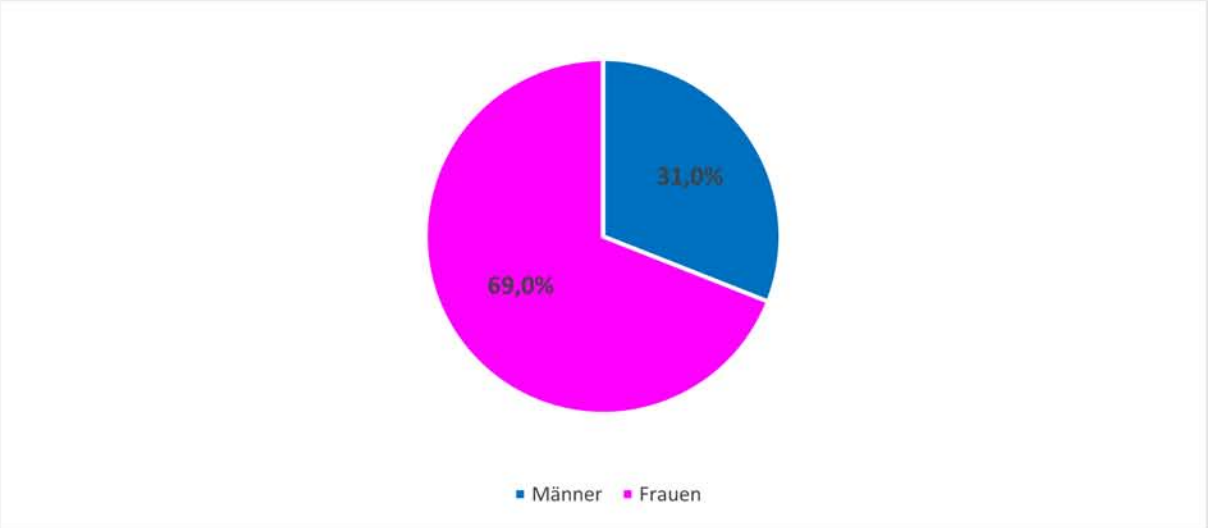
Die Tagespflege kann bis zu drei Senioren gleichzeitig in den Seniorenwohnheimen zusätzlich zu den Heimbewohnern aufnehmen und kann mit der bereits bestehenden räumlichen und personellen Ausstattung, ohne zusätzliche Erhöhungen, garantiert werden. Die Senioren werden nach den eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten in den Tagesablauf des Seniorenwohnheimes eingebunden.

Tab. 4.6: Tagespflegeheime: Betreute nach Alter und Geschlecht, 2022

Gäste			Insgesamt	
Alter	**Männer**	**Frauen**	**Abs. W.**	**%**
45 - 64	1	4	5	3,5%
65 - 74	9	12	21	14,8%
75 - 79	12	11	23	16,2%
80 - 84	12	24	36	25,4%
85 - 89	7	25	32	22,5%
90 - 94	3	17	20	14,1%
95 und mehr	-	5	5	3,5%
Insgesamt	**44**	**98**	**142**	**100%**

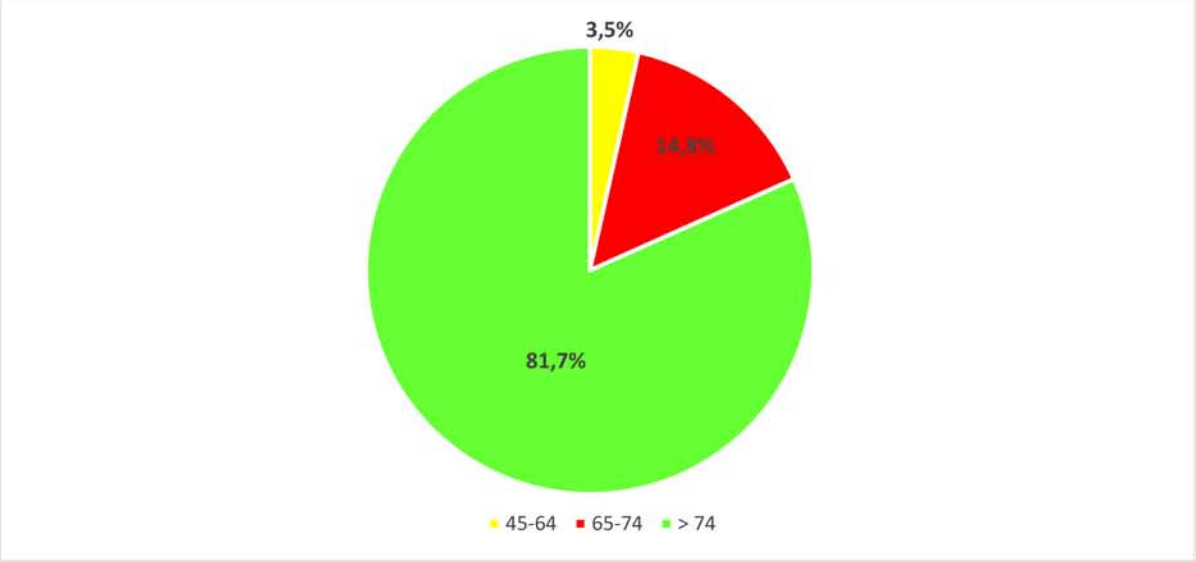
Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.5: Betreute in den Tagespflegeheimen nach Geschlecht, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.6: Betreute in den Tagespflegeheimen nach Altersklassen, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

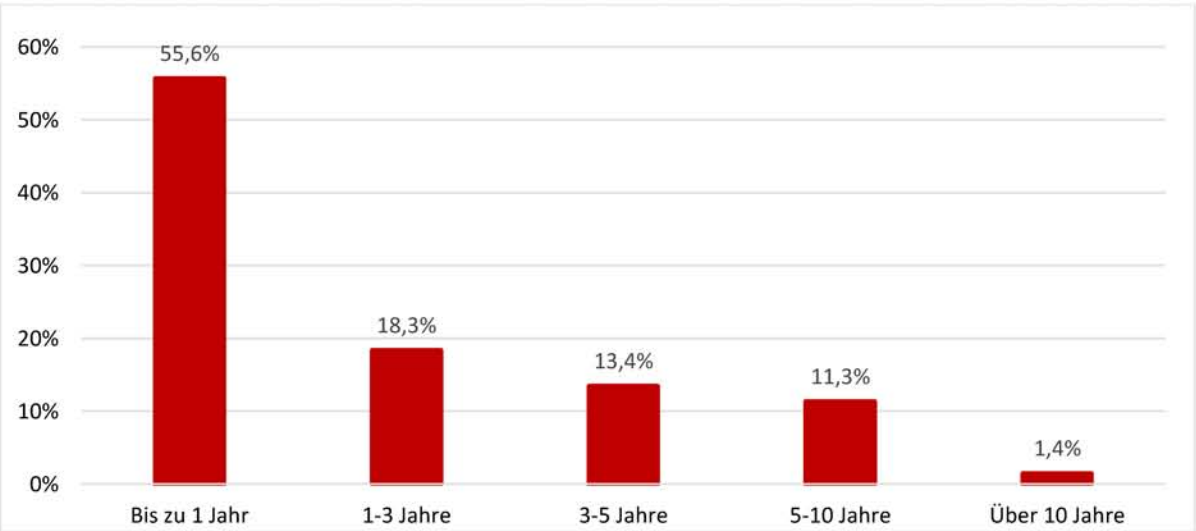
Tab. 4.7: Tagespflegeheime: Einrichtungen und Plätze nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen*	Plätze
Vinschgau	3	24
Burggrafenamt*	2	37
Überetsch-Unterland*	2	16
Bozen	2	44
Eisacktal*	1	10
Wipptal	1	8
Pustertal	2	18
Insgesamt	**13**	**157**

* Die Anzahl umfasst auch die Tagespflegeheime Lorenzerhof in Lana, Hartmannsheim in Brixen und Dies-is in Leifers, die vorübergehend bis 31.12.2022 geschlossen waren.

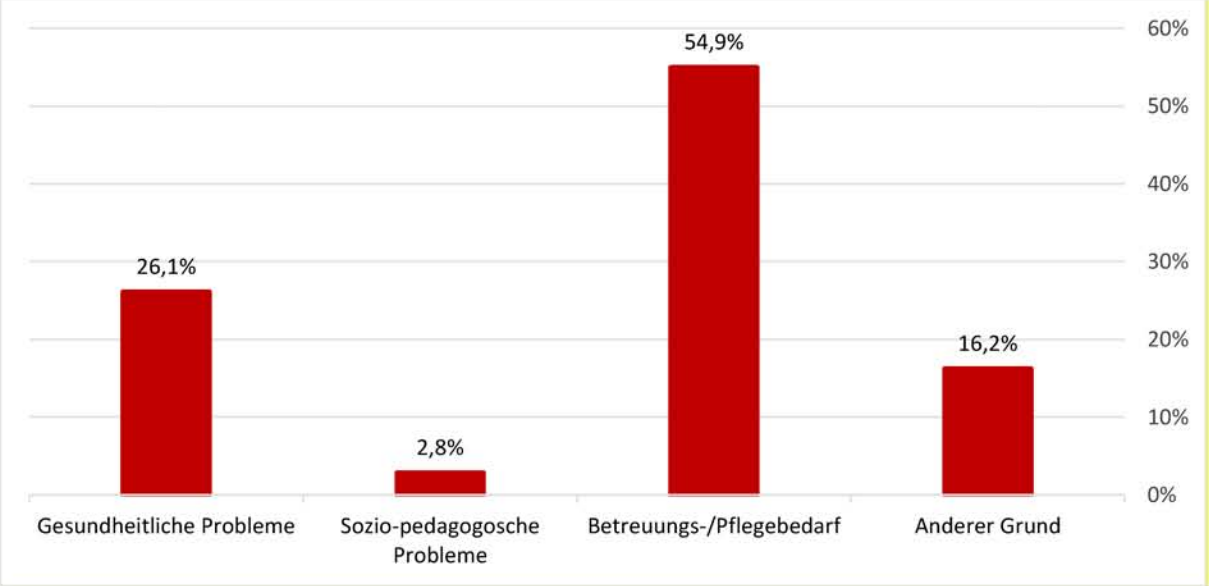
Quellen: Amt für Senioren und Sozialsprengel, SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.7: Betreute in den Tagespflegeheimen nach Aufenthaltsdauer, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 4.8: Betreute in den Tagespflegeheimen nach vorwiegendem Aufnahmegrund, 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

4.2.2 SENIORENMENSEN

In Südtirol gibt es 11 Mensadienste für Senioren mit einer genehmigten maximalen Anzahl von 463 Plätzen.

In Bozen stehen 4 Einrichtungen mit insgesamt 155 Plätzen zur Verfügung (Mensa des Seniorenwohnheimes „Don Bosco“ mit 60 Plätzen, Mensa der Regina Pacis mit 50 Plätzen, Mensa des Seniorenzentrums mit 30 Plätzen, und Mensa Gries mit 15 Plätzen). Im Burggrafenamt gibt es 3 Seniorenmensen: eine von den Deutschordenschwestern Lana geführte in Meran mit 80 Plätzen, eine zweite in Lana mit 60 Plätzen, die direkt von der Bezirksgemeinschaft geführt wird und eine in Naturns mit 20 Plätzen. In Schlanders wird die Mensa mit 10 Plätzen vom Seniorenwohnheim Schlanders geführt, in Mals vom Seniorenwohnheim „Martinsheim“ mit 20 Plätzen. In Leifers wird die Mensa mit 16 Plätzen von der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland direkt geführt. In Bruneck wird die Mensa mit 102 Plätzen vom Verein Josefheim geführt.

Die Mensen richten sich insbesondere an Personen über 65 Jahre, die aus physischen und/oder psychischen Gründen nicht mehr in der Lage sind, sich einmal am Tag selbstständig mit einer seniorengerechten Mahlzeit zu versorgen. Die Höchsttarife werden von der zuständigen Bezirksgemeinschaft und für Bozen vom Betrieb für Sozialdienste im Rahmen der vom Land festgelegten Höchsttarifen festgesetzt.

Tab. 4.8: Seniorenmensen: Aufnahmekapazität, 2022

Bezirksgemeinschaft	Ort	Anzahl der Dienste	Plätze
Vinschgau	Schlanders	1	10
Vinschgau	Mals	1	20
Burggrafenamt	Meran	1	80
Burggrafenamt	Lana	1	60
Burggrafenamt	Naturns	1	20
Überetsch-Unterland	Leifers	1	16
Bozen	Bozen	4	155
Pustertal	Bruneck	1	102
Insgesamt		**11**	**463**

Quelle: Amt für Senioren und Sozialsprengel, 2023

4.2.3 ANLAUFSTELLEN FÜR PFLEGE UND BETREUUNG

Südtirolweit gibt es seit Jänner 2016 20 Anlaufstellen für Pflege und Betreuung. Betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen können sich direkt vor Ort, in einer im jeweiligen Sprengelgebiet angesiedelten Anlaufstelle, über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Pflege und Betreuung informieren und erhalten zudem eine Begleitung.

Die Beratung durch das Fachpersonal aus den Gesundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen erfolgt kostenlos.

Eine Übersicht über die bestehenden Anlaufstellen befindet sich auf der Homepage der Abteilung Soziales unter:

www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/senioren/angebote-senioren/anlaufstellen-pflege-betreuung.asp

4.2.4 GEWALT IM ALTER – TELEFONDIENST

Seit Mai 2014 gibt es den Telefondienst "Gewalt im Alter", welcher nun unter der **Nummer 0471 - 16 26 266** erreichbar ist.

Gewalt gegen ältere Menschen ist eine traurige Realität.

Der **Telefondienst** ist ein niederschwelliger Dienst, bei dem Bürgerinnen und Bürger Informationen und Hilfe rund um das Thema Gewalt im Alter erhalten. Dieser Dienst wird vom Betrieb für Sozialdienste Bozen für ganz Südtirol verwaltet.

5 MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

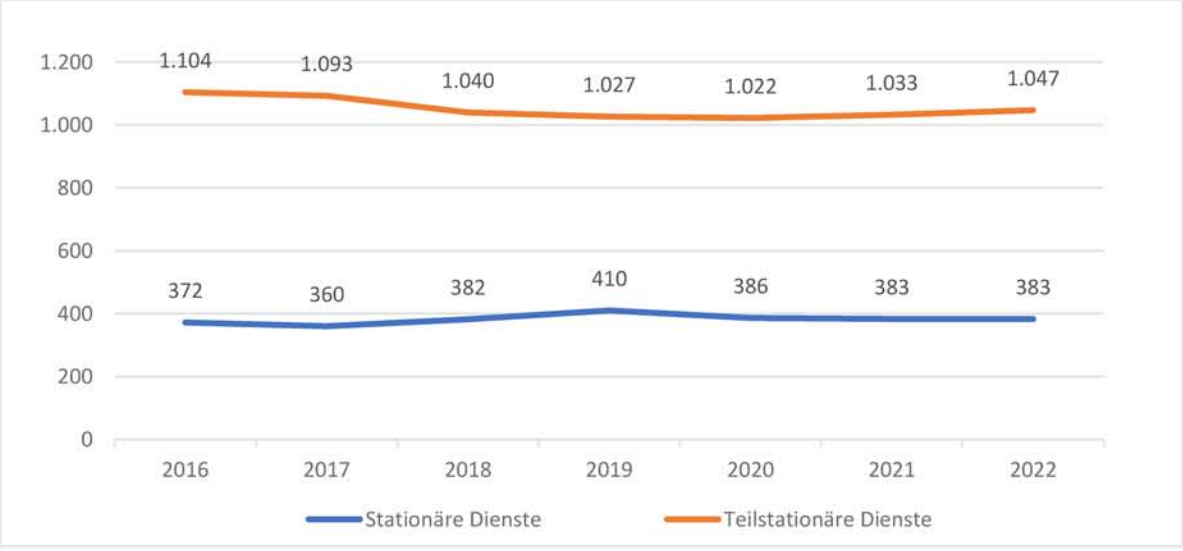
5.1 STATIONÄRE UND TEILSTATIONÄRE DIENSTE IM ÜBERBLICK

Die sozialen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen unterteilen sich im Wesentlichen in zwei verschiedene Angebotsformen:

a) **Stationäre Dienste:** Wohnhäuser, Wohnhäuser mit integrierter Tagesbetreuung und Wohngemeinschaften. Diese Dienste nehmen Menschen mit Behinderungen auf, die Pflege und Betreuung sowie sozialpädagogische Begleitung benötigen, mit dem Ziel der Selbstbestimmung, der Integration und größtmöglichen Teilhabe am Leben der Gemeinschaft;

b) **Teilstationäre Dienste**: Arbeits-beschäftigungsdienste, einige davon mit Rehabilitationszweck, und sozial-pädagogische Tagesstätten. Die Arbeitsbeschäftigungsdienste richten sich an Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel der Aufwertung und Entwicklung der Arbeitsfähigkeit der Betreuten. Zweck dieser Dienste sind die Förderung der Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen und die Aus- und Weiterbildung im Arbeits- und Beschäftigungsfeld, vor allem auch wegen einer späteren Eingliederung in die Arbeitswelt. Die sozialpädagogischen Tagesstätten bieten Menschen mit Behinderungen eine Gestaltung des Tages anhand der Durchführung verschiedener Aktivitäten. Die Hauptzwecke sind die Förderung des Wohlergehens der Person, der Erhalt und die Entwicklung von Fähigkeiten und die gesellschaftliche Teilhabe.

Grafik 5.1: Aufnahmekapazität der Dienste für Menschen mit Behinderungen, 2016-2022



Quelle: Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

Die Aufnahmekapazität der stationären Dienste sieht, abgesehen von den fixen Plätzen, auch Rotationsplätze vor, die den Familien mit Menschen mit Behinderungen für Kurzaufenthalte zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2022 wurden 14 Plätze für Kurzaufenthalte in den Wohnhäusern reserviert, welche 74 Nutzern zur Verfügung gestellt wurden.

Tab. 5.1: Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und Aufnahmekapazität nach Träger, 2022

Träger	Wohnhäuser		Wohngemeinschaften		vollbetreute Wohngemeinschaften		Arbeitsbeschäftigungsdienste		Sozialpädagogische Tagesstätten	
	N.	Plätze	N.	Plätze	N.	Plätze	N.	Plätze	N.	Plätze
BZG Vinschgau	1	20	1	4	0	0	2	65	2	25
BZG Burggrafenamt	3	37	0	0	5	32	6	142	2	31
BZG Überetsch-Unterland	8	53	1	12	0	0	4	77	4	38
Bozen	4	47	0	0	1	6	4	64	5	82
BZG Salten-Schlern	1	12	2	19	0	0	5	97	4	30
BZG Eisacktal	2	36	0	0	0	0	2	120	3	42
BZG Wipptal	1	9	1	4	0	0	1	24	1	17
BZG Pustertal	2	42	1	6	1	9	6	156	3	28
Private Träger*	3	35	0	0	0	0	0	0	1	20
Insgesamt	**25**	**291**	**6**	**45**	**7**	**47**	**30**	**745**	**25**	**313**

* Einrichtungen, die Betreute aus der gesamten Provinz aufnehmen.

Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Die meisten Dienste werden von öffentlichen Trägern (Bezirksgemeinschaften/Betrieb für Sozialdiente Bozen) geführt: 8 von 37 stationären Diensten (22%) werden von privaten Anbietern geführt (Lebenshilfe, Stiftung St. Elisabeth, Blindenzentrum, Seniorenwohnheim St. Pankraz, Sozialgenossenschaft Platzl) und 9 von 52 teilstationären Diensten (17%) werden von privaten Anbietern geführt (Lebenshilfe, Stiftung St. Elisabeth, Sozialgenossenschaft Efeu, Sozialgenossenschaft GWB, Caritas...).

5.2 STATIONÄRE DIENSTE: WOHNHÄUSER UND WOHNGEMEINSCHAFTEN

Tab. 5.2: Wohnhäuser und Wohngemeinschaften: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Betreute nach Träger, 2022

	Wohnhäuser				Wohngemeinschaften*				
Träger	Einrich-tungen	Plätze	Be-treute am 31.12.	Betreute Kurzzeit-betreu-ung**	Einrich-tungen	Plätze	Be-treute am 31.12.	Plätze Summe	Plätze je 1.000 Ein-wohner
BZG Vinschgau	1	20	18	6	1	4	4	24	0,7
BZG Burggrafenamt	3	37	33	10	5	32	29	69	0,7
BZG Überetsch-Unterland	8	53	49	3	1	12	11	65	0,8
Bozen	4	47	41	17	1	6	6	53	0,5
BZG Salten-Schlern	1	12	8	12	2	19	15	31	0,6
BZG Eisacktal	2	36	31	24	0	0	0	36	0,6
BZG Wipptal	1	9	8	2	1	4	3	13	0,6
BZG Pustertal	2	42	33	0	2	15	13	57	0,7
Private Träger***	3	35	33	0	0	0	0	35	-
Insgesamt	**25**	**291**	**254**	**74**	**13**	**92**	**81**	**383**	**0,7**

* einschließlich der vollbetreuten Wohngemeinschaften.

** Im Laufe des Jahres 2022 ging die Zahl der Kurzzeitplätze zurück, da einige Träger sie aufgrund von Personalmangel nicht mehr anbieten konnten.

*** Einrichtungen, die Betreute aus der gesamten Provinz aufnehmen.

Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Tab. 5.3: Wohnhäuser und Wohngemeinschaften: Betreute und Personal nach Träger, 2022

Bezirksgemeinschaft	Betreute	Personal VZÄ*	Betreute/Personal VZÄ*
Vinschgau	22	18,2	1,2
Burggrafenamt	62	76,7	0,8
Überetsch-Unterland	60	77,6	0,8
Bozen	47	84,3	0,6
Salten-Schlern	23	26,3	0,9
Eisacktal	31	42,4	0,7
Wipptal	11	8,9	1,2
Pustertal	46	60,3	0,8
Private Träger**	33	40,6	0,8
Insgesamt	**335**	**435,3**	**0,8**

* Vollzeitäquivalentes Personal.

** Einrichtungen, die Betreute aus der gesamten Provinz aufnehmen.

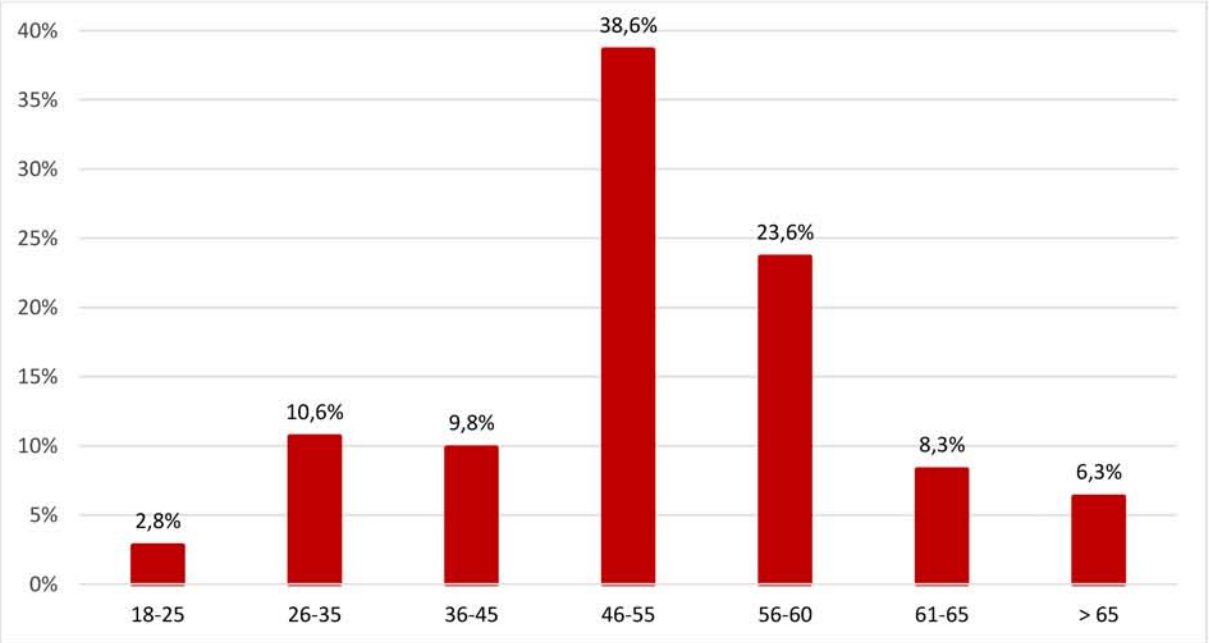
Quellen: SozinfoGuest, LISYS, 2023

5.2.1 WOHNHÄUSER

In den Wohnhäusern leben Menschen mit Behinderungen, die intensive und kontinuierliche Hilfe und Pflege benötigen. Die meisten dieser Dienste sind mit der Inanspruchnahme von Tagesdiensten (Arbeitsbeschäftigungsdienste und sozialpädagogische Tagesstätten) kombiniert: 6 Wohnhäuser hingegen bieten eine 24-Stunden-Betreuung und verfügen über eine integrierte Tagesbetreuung.

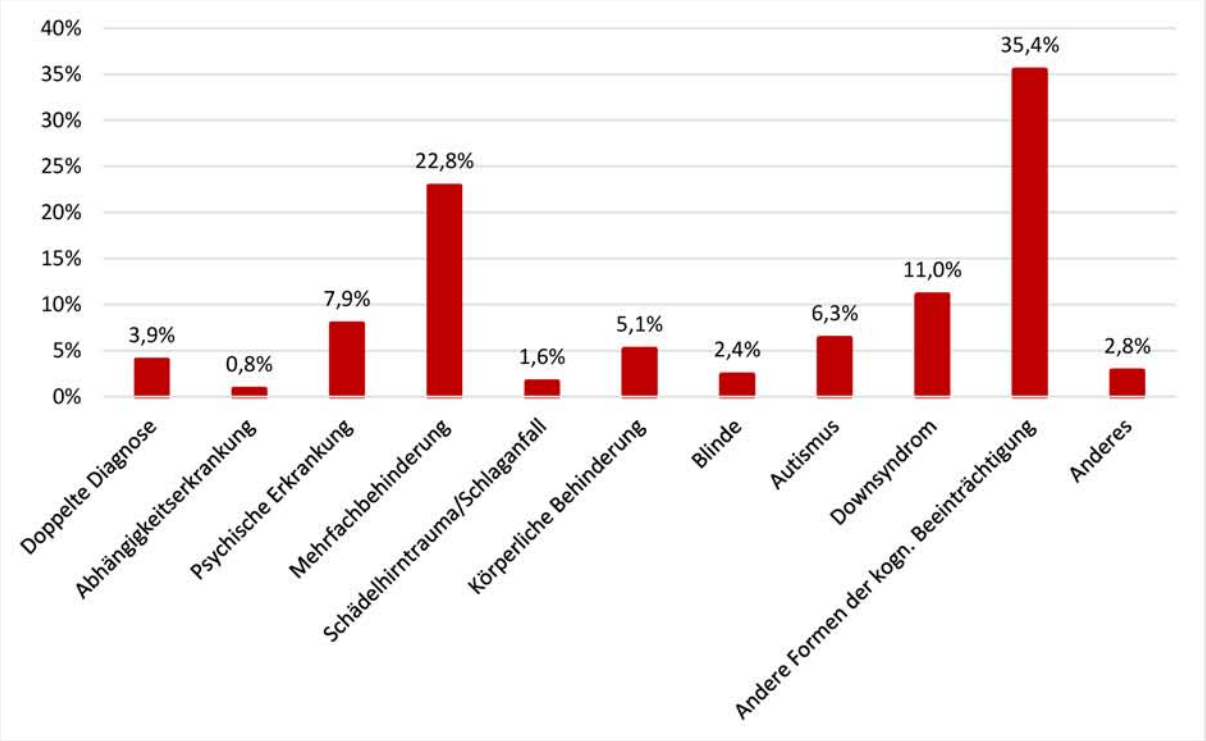
Zusätzlich zu den oben genannten Einrichtungen gibt es einen spezialisierten sozio-sanitären Dienst mit integrierter Tagesbetreuung für Menschen mit Behinderungen mit schweren Verhaltensstörungen und ständigem Pflege- und Betreuungsbedarf sowie medizinischen, rehabilitativen und pflegerischen Leistungen. Dieser von der St.-Elisabeth-Stiftung betriebene Dienst bietet 6 Plätze, und im Jahr 2022 gab es 5 Nutzer aus der ganzen Provinz.

Grafik 5.2: Wohnhäuser: Betreute nach Altersklasse (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 5.3: Wohnhäuser: Betreute nach Behinderungsart (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

5.2.2 WOHNGEMEINSCHAFTEN

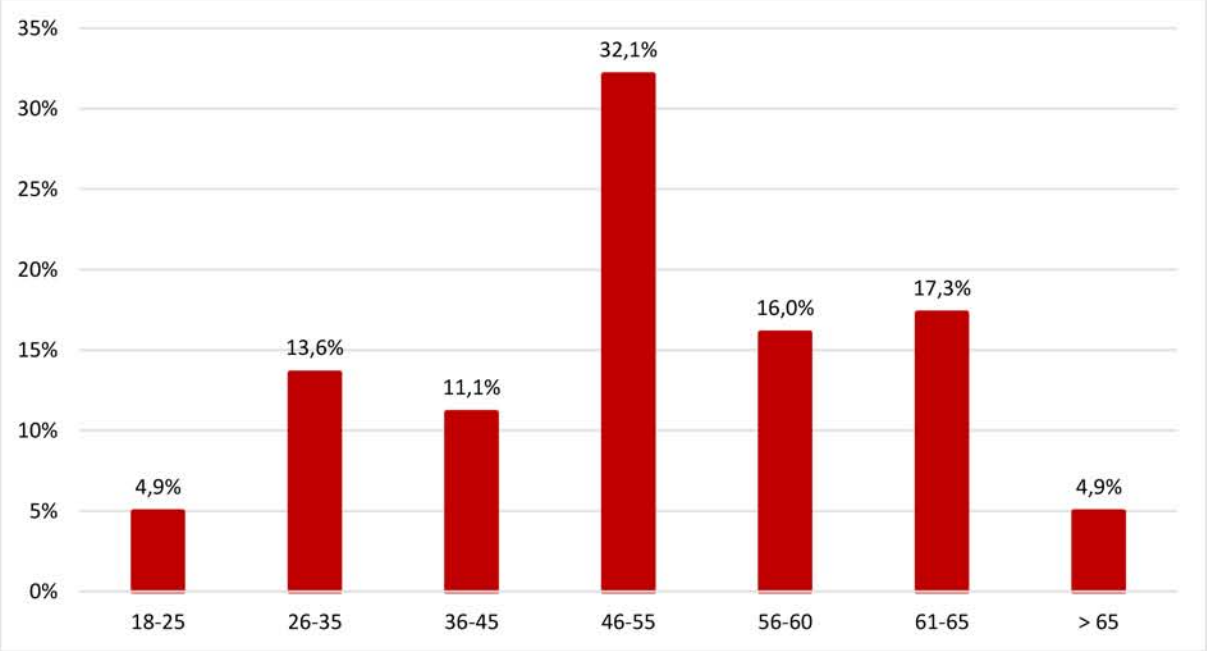
Die „Richtlinien für Wohndienste und -leistungen für Menschen mit Behinderungen, mit psychischen Erkrankungen und mit Abhängigkeitserkrankungen“, welche mit B.L.R. vom 30. März 2021, Nr. 284, genehmigt wurden, sehen zwei Arten von Wohngemeinschaften vor:

a) Wohngemeinschaft mit teilweiser Betreuung, in welcher Nutzer und Nutzerinnen, die zeitweilig allein oder in Gemeinschaft mit anderen Nutzern und Nutzerinnen ohne die ständige Anwesenheit von Fachkräften wohnen können; im Jahr 2022 gab es 6 solcher Wohngemeinschaften mit 45 Plätzen und 38 Nutzern;

b) vollbetreute Wohngemeinschaft mit einer stärkeren Personalpräsenz: im Jahr 2022 gab es 7 solcher Wohngemeinschaften mit 47 Plätzen und 43 Nutzern.

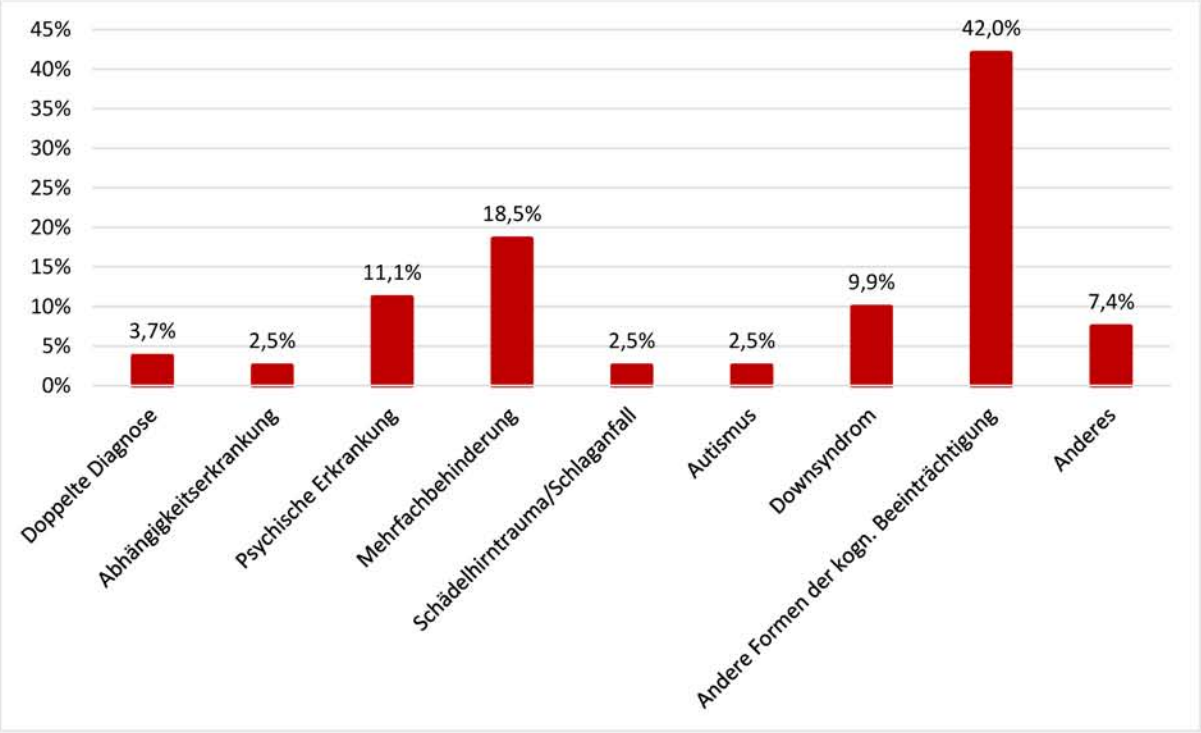
Beide Arten von Diensten zielen darauf ab, die Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern, zu entwickeln und aufrechtzuerhalten, die für die Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens und der Freizeit, die Entwicklung der persönlichen Autonomie und den Aufbau eines inklusiven Gemeinschaftslebens erforderlich sind.

Grafik 5.4: Wohngemeinschaft: Betreute nach Altersklasse (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 5.5: Wohngemeinschaften: Betreute nach Behinderungsart (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

5.3 TEILSTATIONÄRE DIENSTE: ARBEITSBESCHÄFTIGUNGS-DIENSTE UND SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN

5.3.1 DIENSTE ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG

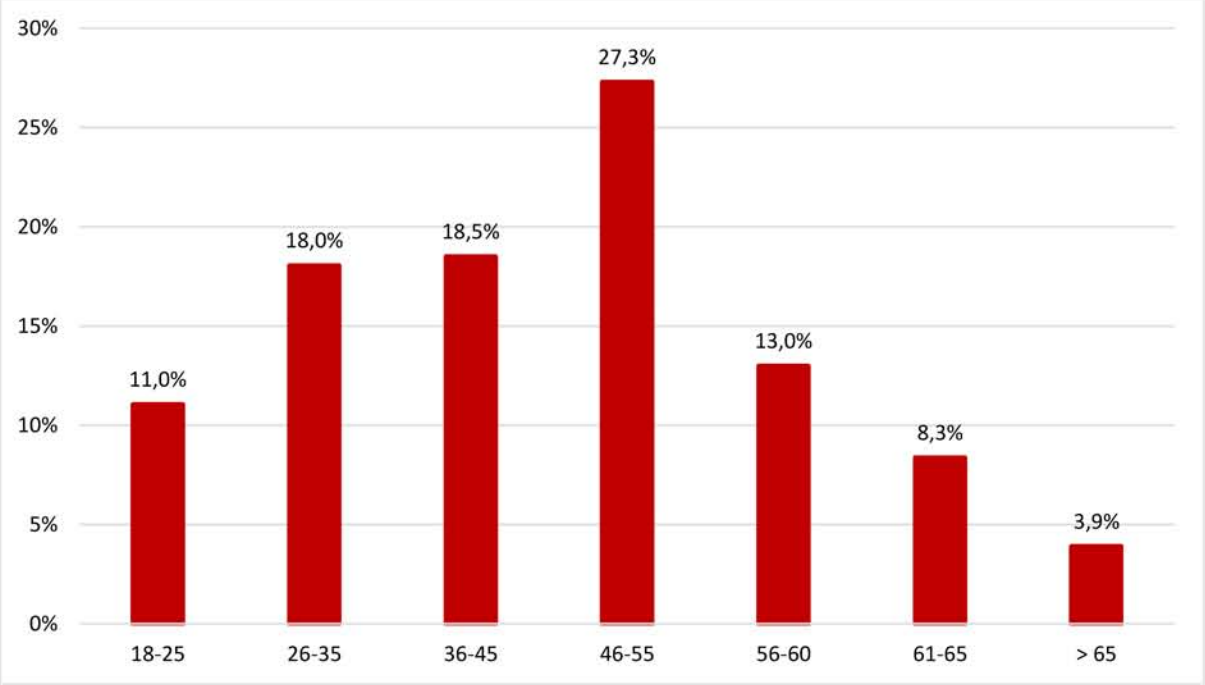
Am 31.12.2022 gibt es landesweit insgesamt 30 Dienste zur Arbeitsbeschäftigung mit einer Aufnahmekapazität von 745 Plätzen, die insgesamt 671 Personen aufgenommen haben. Die Versorgungsdichte liegt damit bei 1,4 Plätzen auf 1.000 Einwohner. Darunter befinden sich 7 Reha-Dienste mit 140 Plätzen, die von 120 Nutzern besetzt sind. Ein Dienst in Lana mit 10 Plätzen ist auf die Aufnahme von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen spezialisiert. Ende 2022 arbeiten in den Arbeitsbeschäftigungsdiensten 396 Personen. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt entspricht dies 265,4 MitarbeiterInnen.

Tab. 5.4: Arbeitsbeschäftigungsdienste: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute am 31.12	Plätze je 1.000 Einwohner
Vinschgau	2	65	61	1,8
Burggrafenamt	6	142	132	1,3
Überetsch-Unterland	4	77	63	1,0
Bozen	4	64	50	0,6
Salten-Schlern	5	97	91	1,9
Eisacktal	2	120	109	2,1
Wipptal	1	24	18	1,1
Pustertal	6	156	147	1,9
Insgesamt	**30**	**745**	**671**	**1,4**

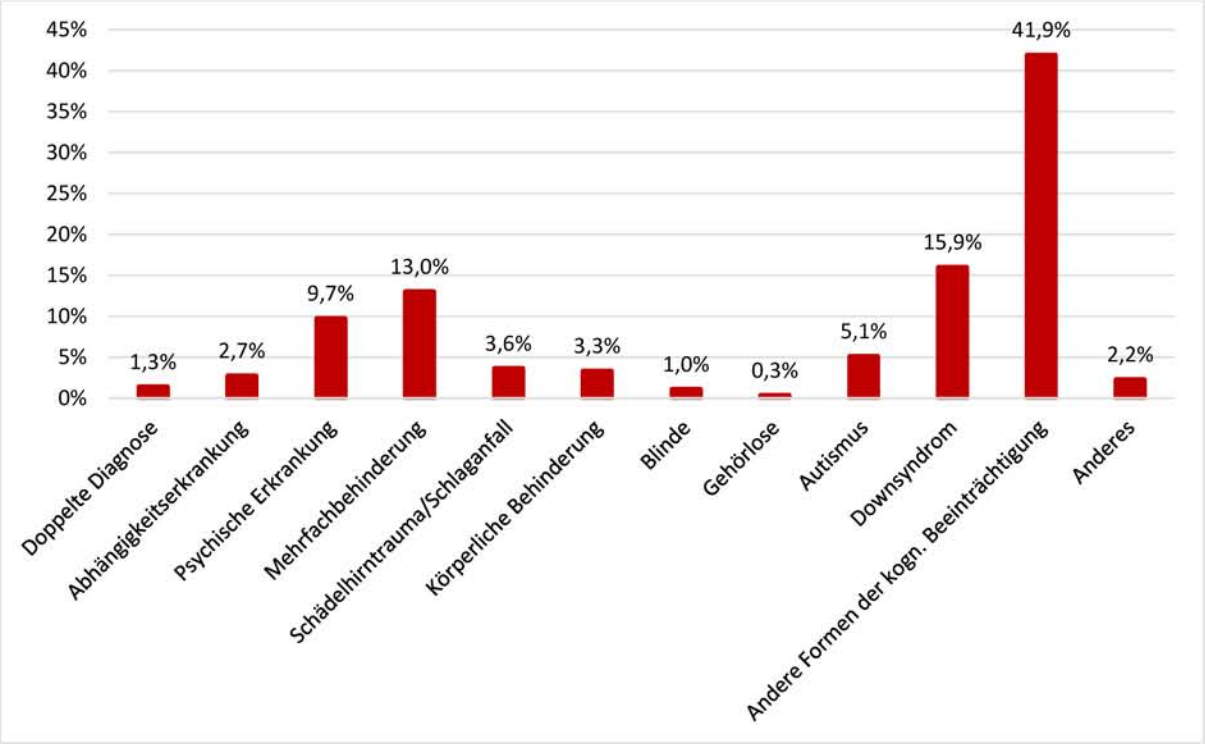
Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Grafik 5.6: Arbeitsbeschäftigungsdienste: Betreute nach Altersklasse (%), 2022



Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest 2023

Grafik 5.7: Arbeitsbeschäftigungsdienste: Betreute nach Behinderungsart, (%) 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

5.3.2 SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN

Die sozialpädagogische Tagesstätte bietet den Betreuten einen strukturierten Tagesablauf durch Ausübung verschiedener Tätigkeiten. Vorrangige Ziele sind die Förderung des Wohlbefindens und im Besonderen die Aktivierung, die Erhaltung und die Entwicklung vorhandener Fähigkeiten, sowie die Teilhabe der Person an der Gemeinschaft. Dabei wird die Entwicklung von sozialen Beziehungen und die soziale Inklusion, auch durch Teilnahme an Initiativen des Territoriums, gefördert. Die Tagesstätte stellt darüber hinaus ein wichtiges Unterstützungs- und Hilfeangebot für die Familien bei ihrer Betreuungstätigkeit dar.

In den letzten Jahren haben sich einige Tagesstätten auf die Aufnahme von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen spezialisiert und im Jahr 2022 wurden zwei neue Einrichtungen in St. Ulrich und Brixen eröffnet, zusätzlich zu den drei bereits bestehenden in Meran, Bruneck und Kurtatsch. Die 5 Tageszentren für Menschen mit Autismus bieten 42 Plätze und betreuen im Jahr 2022 56 Menschen. Am 31.12.2022 haben in Südtirol 25 Tagesstätten insgesamt 294 Personen aufgenommen. In den Tagesstätten arbeiten 380 MitarbeiterInnen, was einem Wert von 174,8 vollzeitäquivalentem Personal entspricht.

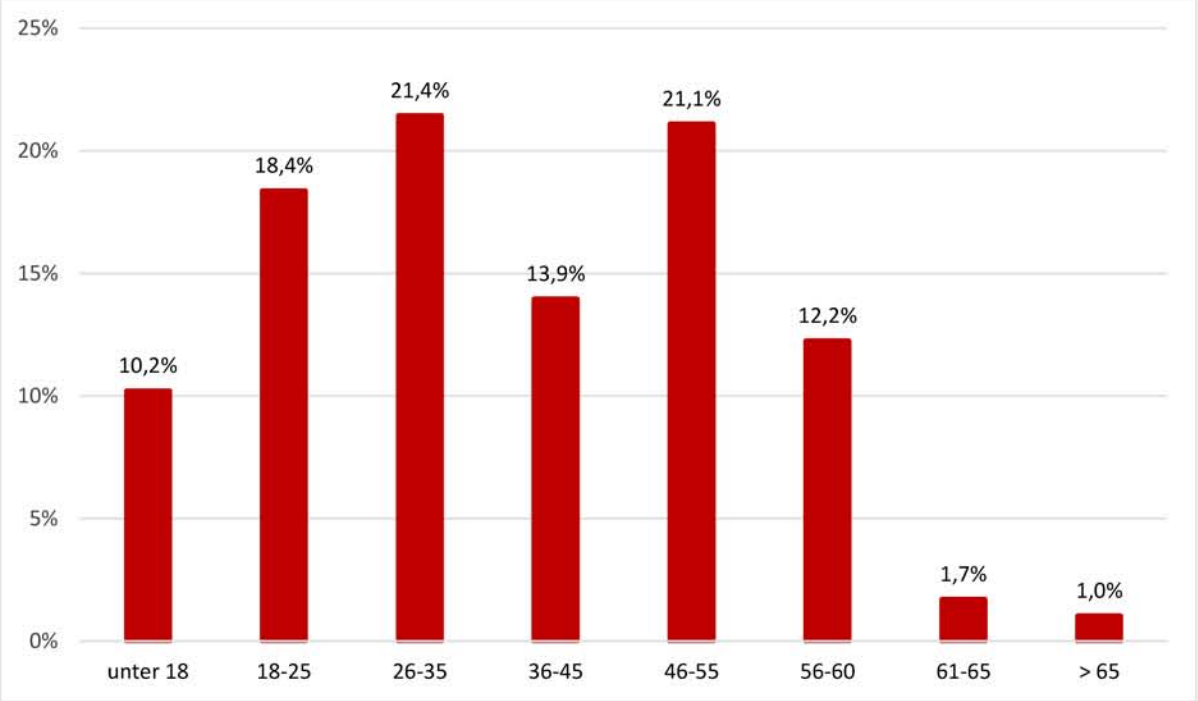
Tab. 5.5: Sozialpädagogische Tagesstätten: Plätze und Betreute nach Träger, 2022

Träger	Einrichtungen	Plätze	Betreute am 31.12.*	Plätze je 1.000 Einwohner
BZG Vinschgau	2	25	28	0,7
BZG Burggrafenamt	2	31	51	0,3
BZG Überetsch-Unterland	4	38	35	0,5
Bozen	5	82	72	0,8
BZG Salten-Schlern	4	30	24	0,6
BZG Eisacktal	3	42	25	0,7
BZG Wipptal	1	17	18	0,8
BZG Pustertal	3	28	21	0,3
Private Träger: Jesuheim	1	20	20	-
Insgesamt	**25**	**313**	**294**	**0,6**

* In einigen Einrichtungen ist die Zahl der Nutzer höher als die Zahl der verfügbaren Plätze, weil die Nutzer das Angebot flexibel in Anspruch nehmen (Teilzeit oder jeden zweiten Tag).

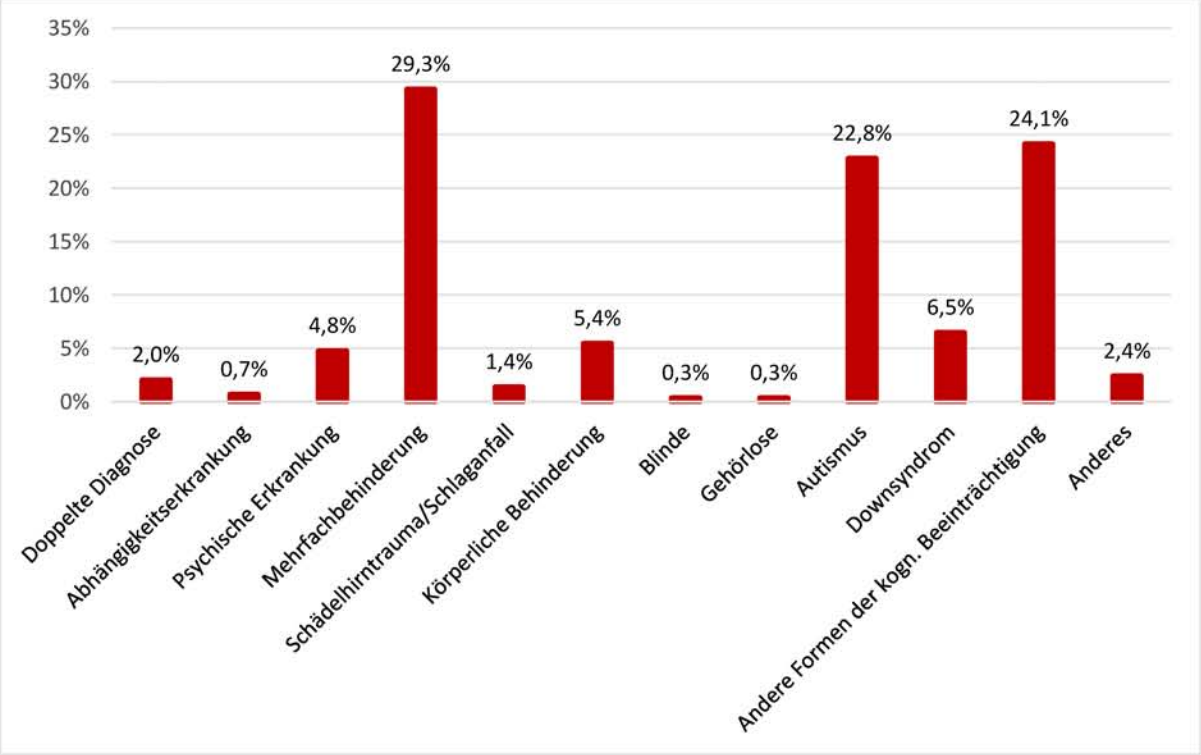
Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Grafik 5.8: Sozialpädagogische Tagesstätten: Betreute nach Altersklasse (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 5.9: Sozialpädagogische Tagesstätten: Betreute nach Art der Behinderung (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

5.4 WEITERE MAßNAHMEN UND DIENSTE

5.4.1 MAßNAHMEN ZUR ARBEITSINTEGRATION

Die Arbeitseingliederung wird vom Arbeitsservice über die sechs Arbeitsvermittlungszentren gesteuert. Neben der notwendigen Beratung schließen sie die **Vereinbarungen zur individuellen Arbeitseingliederung** ab und befassen sich mit der Vermittlung zwischen Arbeitsuchenden, die in den Listen der geschützten Kategorien eingetragen sind, und Unternehmen, die gemäß Gesetz Nr. 68/1999 verpflichtet sind, Menschen mit Behinderungen einzustellen.

Die Begleitung der Menschen am Arbeitsplatz erfolgt durch die territorial zuständigen Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften/des Betriebs für Sozialdienste Bozen.

Die Möglichkeit, **individuelle Vereinbarungen zur Arbeitsbeschäftigung** abzuschließen, wurde für die Sozialdienste eingeführt, um Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Diese Maßnahme ist für Menschen, die bereits seit fünf Jahren eine individuelle Vereinbarung zur Arbeitseingliederung hatten und nicht eingestellt wurden, sowie für jene, die ihre Kompetenzen und Arbeitsfähigkeiten noch stärken und Arbeitserfahrung sammeln müssen.

Im Rahmen des Eingliederungsprozesses ist auch die neue Maßnahme des **Job Coachings** eingeführt worden. Sie ermöglicht Menschen, auch nach ihrer Einstellung gemäß dem Gesetz Nr. 68/1999, bei Bedarf zu begleiten, um zur Stabilisierung und Aufrechterhaltung ihres Arbeitsverhältnisses beizutragen.

Tab. 5.6: Arbeitsbegleitung für die individuelle Vereinbarungen zur Arbeitseingliederung, 2021-2022

Bezirksgemeinschaft	Anzahl Betreute		Anzahl vollzeitäquivalentes Personal	
	2021	2022	2021	2022
Bozen	46	40	2,0	2,0
Salten-Schlern	6	14	0,8	0,6
Überetsch-Unterland	23	17	0,6	1,2
Eisacktal	34	34	1,4	1,4
Wipptal	18	18	0,4	0,4
Pustertal	16	13	0,4	0,5
Burggrafenamt	49	52	1,7	1,7
Vinschgau	20	12	1,5	1,1
Insgesamt	**212**	**200**	**8,8**	**8,9**

Quellen: Sozialer Arbeitsschutz und Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

Tab. 5.7: Arbeitsbegleitung für die individuelle Vereinbarungen zur Arbeitsbeschäftigung, 2021-2022

Bezirksgemeinschaft	Anzahl Betreute		Anzahl vollzeitäquivalentes Personal	
	2021	2022*	2021	2022*
Bozen	50	59	2,5	2,0
Salten-Schlern	24	23	0,8	0,8
Überetsch-Unterland	27	43	1,6	1,3
Eisacktal	26	25	2,0	2,0
Wipptal	14	16	0,6	0,6
Pustertal	20	20	0,7	0,7
Burggrafenamt	96	108	3,2	5,2
Vinschgau	25	26	1,5	1,1
Insgesamt	**282**	**320**	**12,9**	**13,7**

* Für einen Teil des Jahres 2022 hat die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die Betreuung der Nutzer der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland übernommen.

Quelle: Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

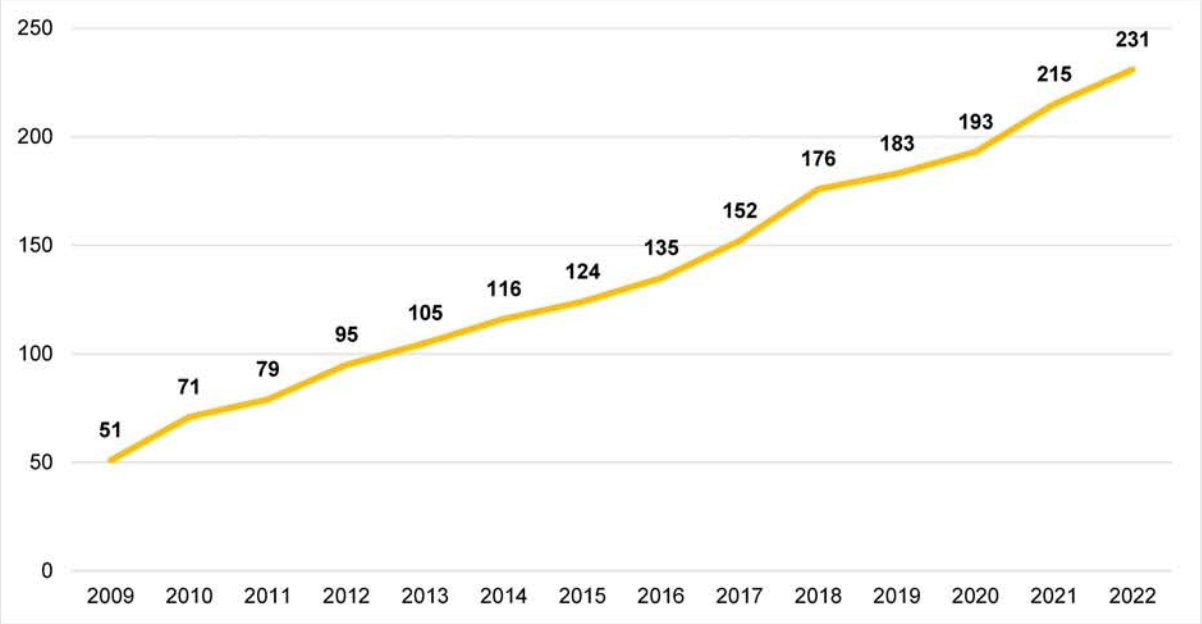
Tab. 5.8: Job coaching, 2021-2022

Bezirksgemeinschaft	Anzahl Betreute		Anzahl vollzeitäquivalentes Personal	
	2021	2022	2021	2022
Bozen	27	31	0,2	1,0
Pustertal	7	8	0,2	0,2
Burggrafenamt	7	7	0,5	0,5
Insgesamt	**41**	**46**	**0,9**	**1,7**

Quelle: Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

Neben den von der Abteilung Arbeit verwalteten Arbeitseingliederungsprojekten ist in der Abteilung Soziales das Projekt "Plus+35" angesiedelt, das weitere Möglichkeiten zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in öffentliche Körperschaften bietet. Letztere erhalten einen Beitrag zur Deckung der Sozialabgaben im Falle einer obligatorischen Einstellung; im Falle einer freiwilligen Einstellung außerhalb der obligatorischen Quote deckt der Beitrag 60% der Gesamtkosten des eingestellten Personals. Im Rahmen des Projekts "Plus+35" haben im Jahr 2022 75 Körperschaften (Gemeinden, Gesundheitsbezirken, Bezirksgemeinschaften/Sozialbetrieb Bozen, Stiftungen...) den Beitrag für die Einstellung von 231 Menschen mit Behinderung erhalten. Die Beiträge des Landes beliefen sich auf 1.605.880 €. Das Projekt hat sich seit seiner Gründung ständig weiterentwickelt. Die folgende Tabelle dokumentiert seinen Erfolg im Laufe der Zeit.

Grafik 5.10: Plus+35: Zahl der angestellten Personen, 2009-2022



Quelle: Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

5.4.2 WOHNBEGLEITUNG UND FÖRDERUNG VON WOHNMAßNAHMEN

Die Sozialdienste unterstützen Menschen mit Behinderungen, mit psychischen Erkrankungen und mit Abhängigkeitserkrankung durch die Leistung der sozio-pädagogischen Wohnbegleitung. Diese Leistung richtet sich an Personen, die selbstständig in einer eigenen Wohnung wohnen möchten und auch einer regelmäßigen, sozialpädagogischen Unterstützung bedürfen, um die dafür notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu erwerben und weiterzuentwickeln.

Tab. 5.9: Sozialpädagogische Wohnbegleitung nach Bezirksgemeinschaft, 2021-2022

Bezirksgemeinschaft	Anzahl Betreute		Anzahl vollzeitäquivalentes Personal	
	2021	2022	2021	2022
Bozen	62	66	4,1	5,7
Salten-Schlern	12	31	0,8	2,1
Überetsch-Unterland	17	13	2,0	1,6
Eisacktal	17	26	0,4	0,4
Wipptal	27	31	1,9	0,6
Pustertal	37	32	1,2	0,9
Burggrafenamt	68	75	4,3	3,7
Vinschgau	18	17	0,8	1,6
Insgesamt	**258**	**291**	**15,5**	**16,6**

Quelle: Amt für Menschen mit Behinderungen (Berichte 2020 und 2021), 2023

Die Landesabteilung Wohnbau gewährt Finanzierungen zur Beseitigung von architektonischen Barrieren, um Menschen mit Behinderungen eine bedarfsgerechte Anpassung der Wohnung und ein eigenständiges Wohnen in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 147 Anfragen zu einem Gesamtbetrag von 1.330.238 € genehmigt.

Quelle: Amt für Wohnbauprogrammierung und WOBI, 2023

5.4.3 TRANSPORTE

Der Transport und die Begleitung von Menschen mit Behinderungen ist sowohl im Hinblick auf die Erreichbarkeit von Schulen als auch für einige teilstationäre Sozialdienste gewährleistet. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 359 StudentInnen mit Behinderungen transportiert und begleitet und die Kosten für diesen Dienst betrugen insgesamt 3.562.692 €. Der Transport von Menschen mit Behinderungen zu den Sozialdiensten wird von den Bezirksgemeinschaften und dem Betrieb für Sozialdienste Bozen organisiert und finanziert. Im Jahr 2022 wurden 506 Personen zu Gesamtkosten von 2.913.073 € transportiert.

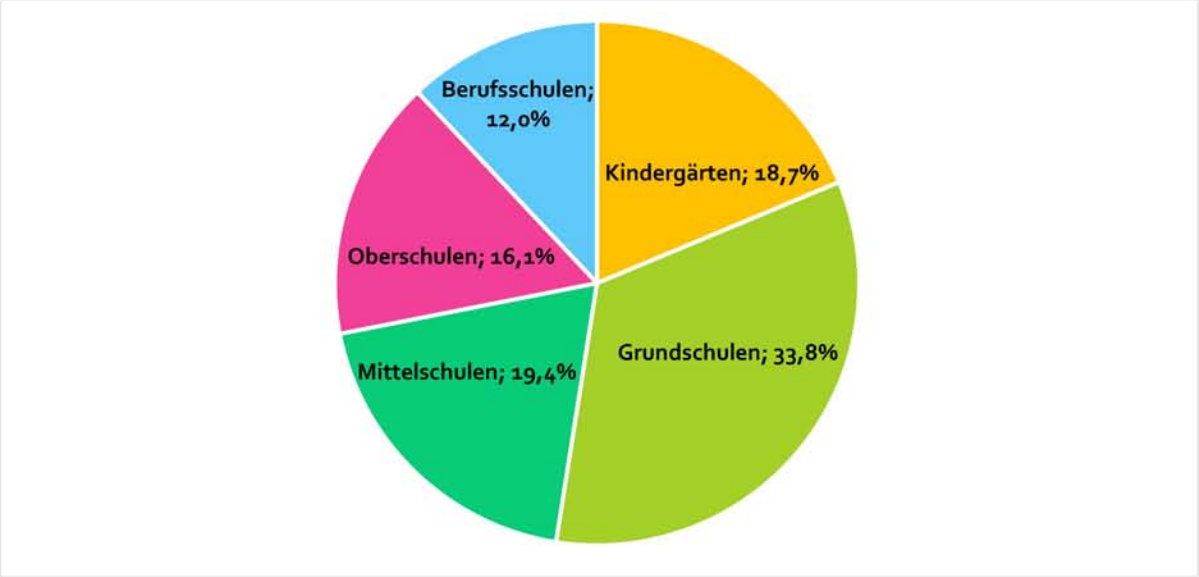
Quellen: Amt für Schulfürsorge, Amt für Personenverkehr, Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

5.4.4 SCHULE UND BERUFSBILDUNG

Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 1.802 SchülerInnen und StudentInnen mit Behinderungen und Funktionsdiagnose (funktionelle psychophysische Beeinträchtigung) die Schulen in unserer Provinz. Von diesen Schülern erhalten 841 Unterstützung durch Integrationspersonal und 318 haben eine Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung.

Quellen: Deutsches, italienisches und ladinisches Schulamt, deutsche, italienische und ladinische Berufsbildung und Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, 2023

Grafik 5.11: SchülerInnen mit Behinderungen und Funktionsdiagnosen nach Schultyp (%), Schuljahr 2022-2023



Quellen: Deutsches, italienisches und ladinisches Schulamt, deutsche, italienische und ladinische Berufsbildung und Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, 2022

6 SOZIALPSYCHIATRIE, ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN, POLIVALENTE DIENSTE

6.1 DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG

Aufgabe des Betreuungsnetzes für psychisch kranke Menschen ist die Prävention, Diagnose und Therapie bei psychischen Störungen und Problemen sowie die Wiedereingliederung in das familiäre, soziale und berufliche Umfeld, auch durch spezifische Unterstützungsmaßnahmen für die Familie.

Für die Betreuung, Begleitung und Rehabilitation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung sind in Südtirol die Sozialdienste sowie die Gesundheitsdienste zuständig.

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Sozialwesens betreffen die soziale und arbeitsbezogene Rehabilitation, die Wohnbegleitung, sowie die Freizeit, während die Tätigkeitsschwerpunkte des Gesundheitswesens die Prävention, die psychiatrische Behandlung und die gesundheitliche Rehabilitation betreffen. Das Gesundheitswesen ist daher für die Führung der psychiatrischen Abteilungen der Krankenhäuser, der Zentren für psychische Gesundheit, der Day and Night Hospitals sowie für die psychiatrischen Rehabilitationszentren und Wohnheime zuständig.

Tab. 6.1: Bettenanzahl in Gesundheitseinrichtungen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Betreute der Zentren für psychische Gesundheit der psychiatrischen Dienste für Diagnose und Behandlung und Betreute der psychologischen Dienste, 2022

Gesundheits-einrichtungen	Bettenanzahl SB Bozen	Bettenanzahl SB Meran	Bettenanzahl SB Brixen	Bettenanzahl SB Bruneck	Bettenanzahl Insgesamt
Krankenhäuser	26	9	16	12	**63**
Krankenhäuser/ Day-Hospitals	6	-	1	1	**8**
Rehabilitations-zentren	53	24	-	1	**78**
Geschützte Wohngemeinschaften	22	24	10	12	**68**
Tagestätten	49	15	-	-	**64**
Insgesamt	**156**	**72**	**27**	**26**	**281**

Zentren für psychische Gesundheit	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Betreute Patienten im Jahr	5.116	2.160	2.790	1.730	**11.796**

Psychologische Dienste	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Betreute Patienten im Jahr	3.529	3.550	2.618	1.720	**11.417**

Quellen: Amt für Gesundheitsbetreuung,- Beobachtungsstelle für Gesundheit, 2023

Die sozialen Dienste für Menschen mit einer psychischen Krankheit sind:

a) **die Wohngemeinschaften**, welche Menschen aufnehmen die ausreichend unabhängig und selbständig in ihrem täglichen Leben sind, die in der Regel eine dauerhafte Beschäftigung ausüben und zeitweilig allein oder in der Gemeinschaft bleiben können, ohne eine ständige Aufsicht zu benötigen. Sie bieten sozialpädagogische Begleitung und Hilfe zur Erlangung einer größeren Autonomie und sozialen Eingliederung;

b) **die Arbeitsrehabilitationsdienste**, welche Begleitung, sozialpädagogische Unterstützung und Betreuung anbieten, mit dem Ziel der Erhaltung, Wiedererlangung, Wertschätzung und Weiterentwicklung der sozialen- und Arbeitsfähigkeiten der Person. Sie ermöglichen es, unterschiedliche, auch produktive Tätigkeiten in einem geschützten Rahmen auszuüben und werden folgendermaßen eingeteilt: Berufstrainingszentren (BTZ) und Arbeitsrehabilitationsdienste. Die Berufstrainingszentren (BTZ) bieten die notwendige Vorbereitung für eine (Wieder-) Eingliederung in die Arbeitswelt in relativ kurzer Zeit an;

c) **die sozialpädagogischen Tagesstätten**, welche den Betreuten einen strukturierten Tagesablauf durch Ausübung verschiedener Tätigkeiten bieten. Vorrangige Ziele sind die Förderung des Wohlbefindens, die Aktivierung, die Erhaltung und die Entwicklung vorhandener Fähigkeiten und die Teilhabe der Person an der Gemeinschaft. Dabei wird die Entwicklung von sozialen Beziehungen und die soziale Inklusion, auch durch Teilnahme an Initiativen des Territoriums, gefördert.

6.1.1 WOHNGEMEINSCHAFTEN

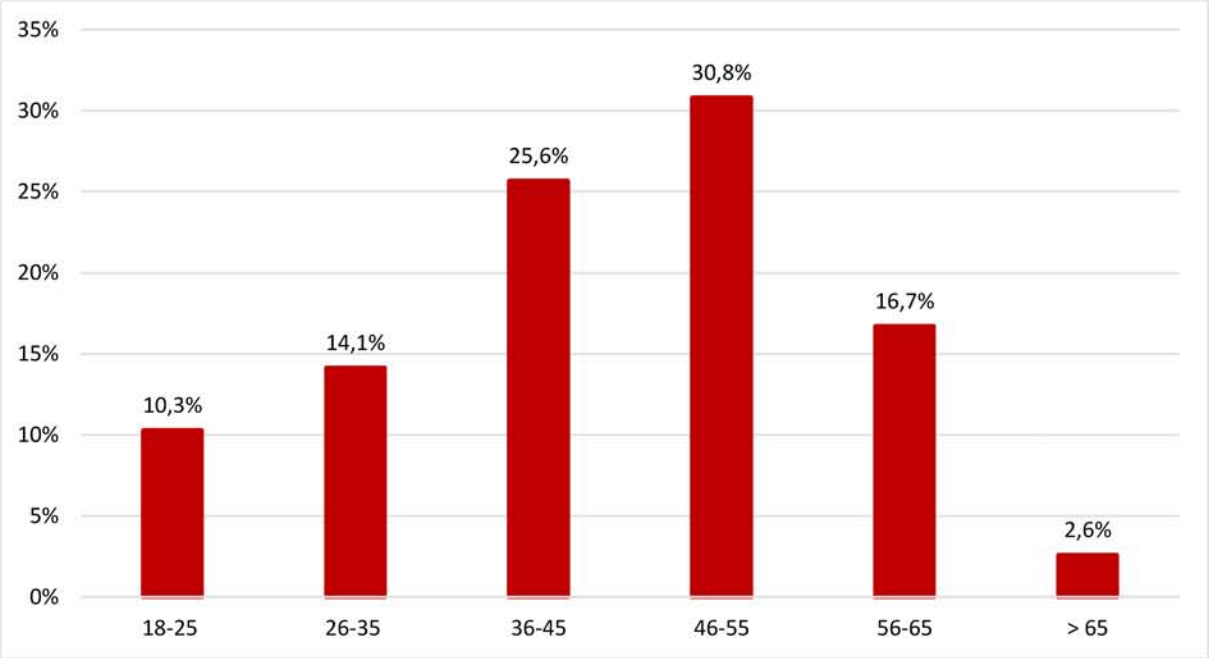
Grundsätzlich verfügt jede Bezirksgemeinschaft über mindestens eine Wohngemeinschaft (eine Ausnahme bildet dabei Burggrafenamt mit drei Einrichtungen), während Bozen und die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland über je zwei Angebotseinheiten verfügen. Die meisten Dienste werden von öffentlichen Trägern geführt, nur zwei Wohngemeinschaften in Bozen werden von der Sozialgenossenschaft „Seriana 2000“ geführt”.

Tab. 6.2: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Betreute der Wohngemeinschaften nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	N.	Plätze	Betreute
Vinschgau	1	6	6
Burggrafenamt	3	17	17
Überetsch-Unterland	2	18	14
Bozen	2	13	11
Salten-Schlern	1	6	5
Eisacktal	1	12	6
Wipptal	1	6	4
Pustertal	1	20	15
Insgesamt	**12**	**98**	**78**

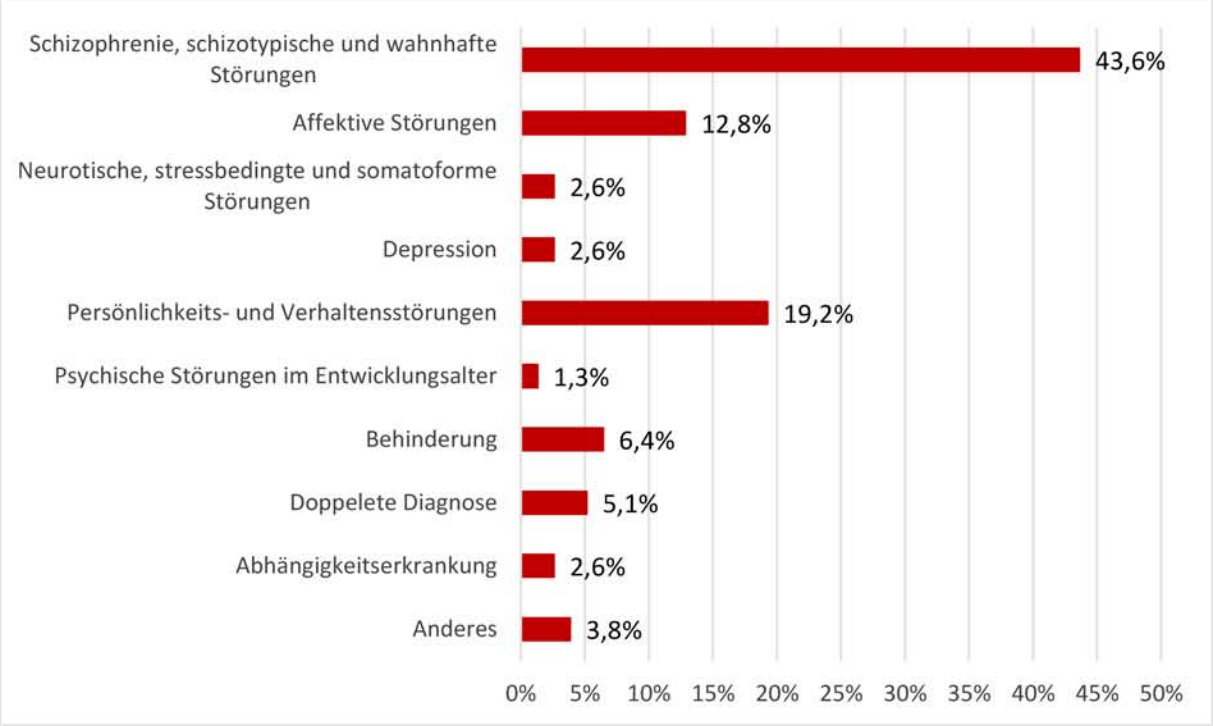
Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.1: Betreute in den Wohngemeinschaften nach Altersklassen (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.2: Betreute der Wohngemeinschaften nach Art der Problematik (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

6.1.2 ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTE UND BERUFSTRAININGS-ZENTRUM

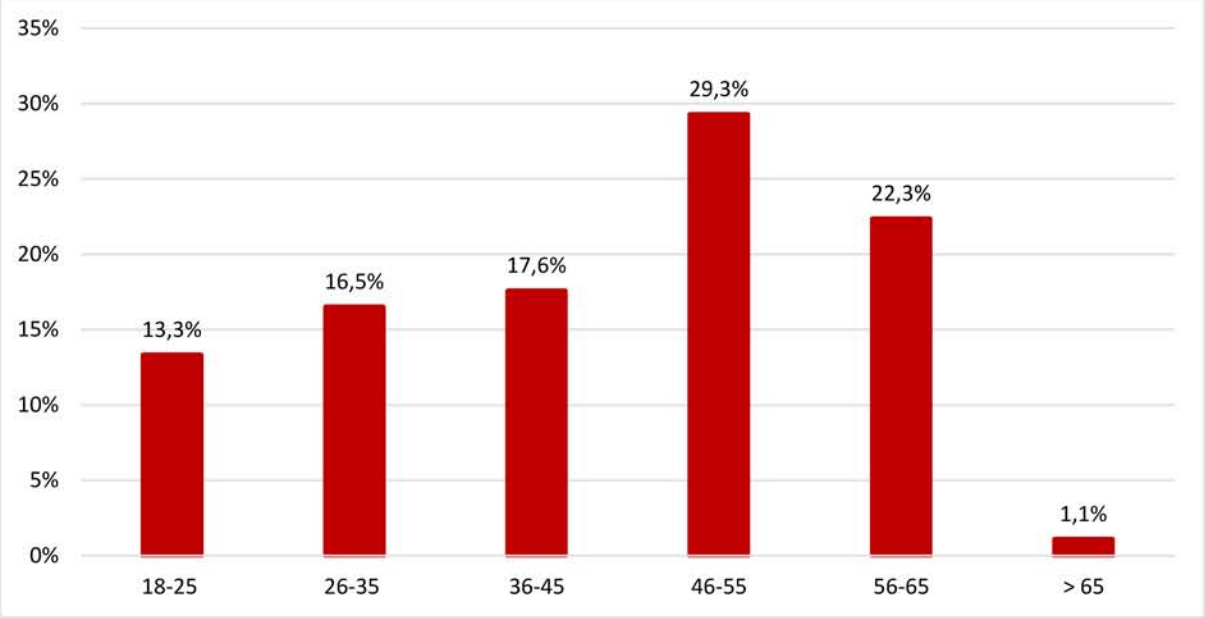
Ende 2022 gibt es in Südtirol 11 Arbeitsrehabilitationseinrichtungen, zu denen auch ein Berufstrainingszentrum gehört, welches von der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern geführt wird und seit 2018 zu einem multizonalen Dienst geworden ist.

Tab. 6.3: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Betreute der Arbeitsrehabilitationsdienste/BTZ nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	N.	Plätze	Betreute
Vinschgau	1	17	18
Burggrafenamt	2	20	24
Überetsch-Unterland	1	28	17
Bozen	2	27	33
Salten-Schlern	2	27	23
Eisacktal	1	25	19
Wipptal	1	16	25
Pustertal	1	27	29
Insgesamt	**11**	**187**	**188**

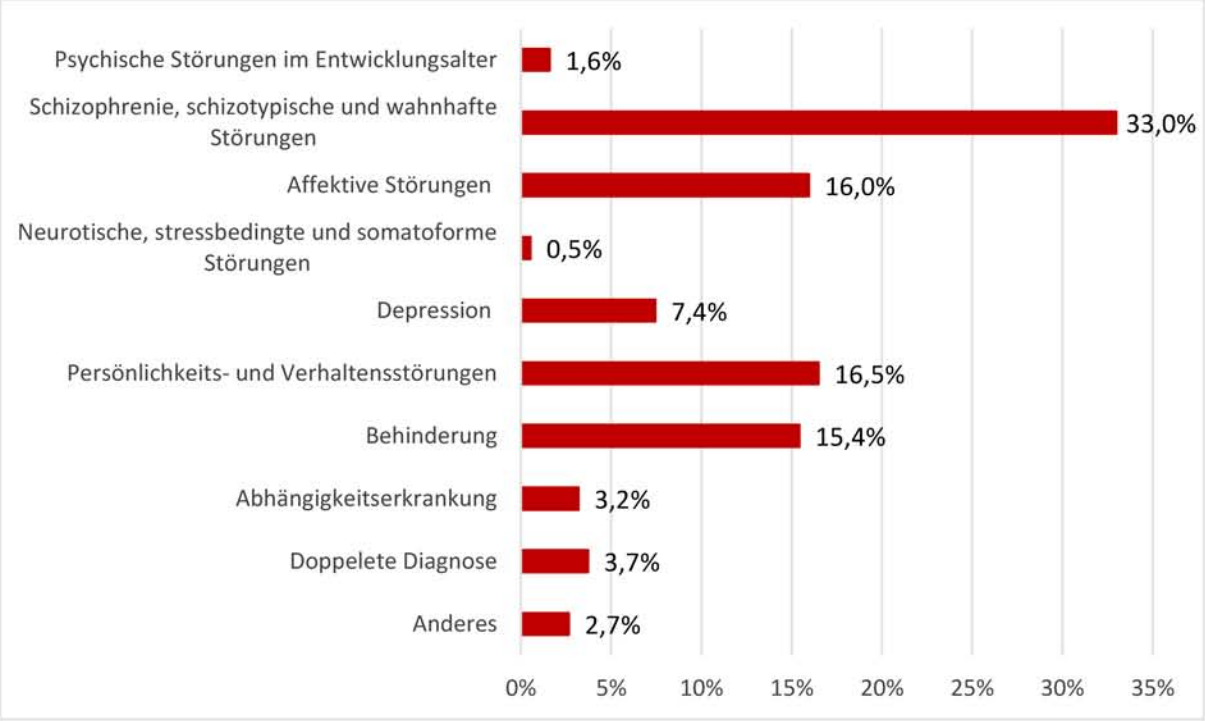
Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.3: Arbeitsrehabilitationsdienste/BTZ: Betreute nach Altersklassen (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.4: Arbeitsrehabilitationsdienste/BTZ: Betreute nach Art der Problematik (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

6.1.3 SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESTÄTTEN

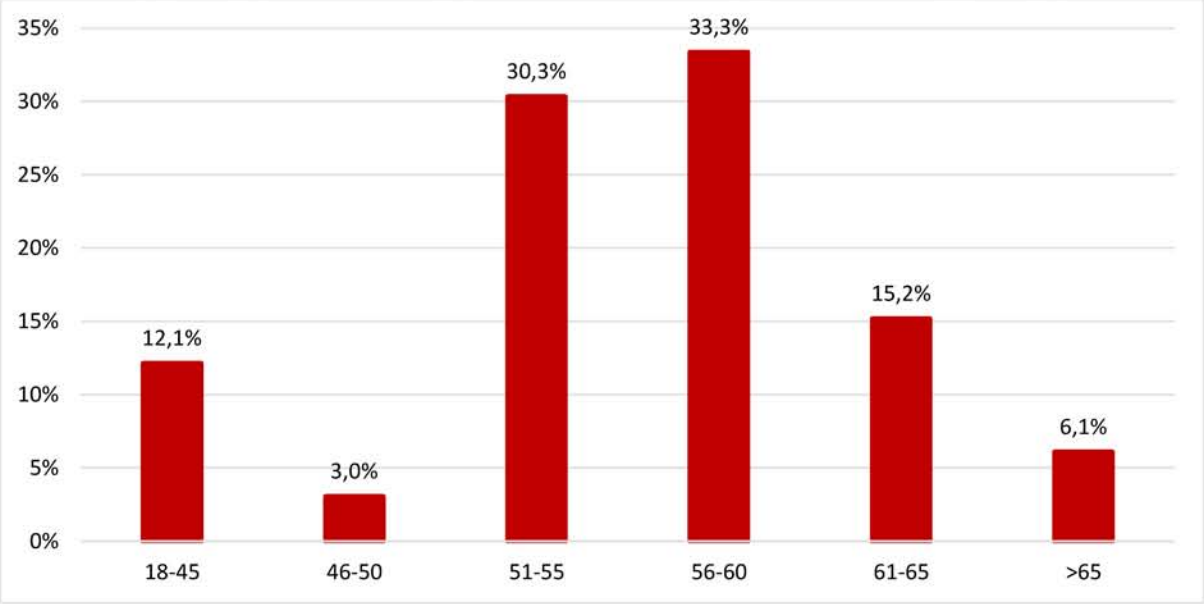
In Südtirol gibt es Ende 2022 vier sozialpädagogische Tagesstätten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, alle von den Bezirksgemeinschaften geführt.

Tab. 6.4: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Betreute der sozialpädagogischen Tagesstätten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	N.	Plätze	Betreute
Überetsch-Unterland	1	15	17
Salten-Schlern	1	7	4
Wipptal	1	7	4
Pustertal	1	7	8
Insgesamt	**4**	**36**	**33**

Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.5: Sozialpädagogische Tagesstätten: Betreute nach Altersklassen (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

6.1.4 TREFFPUNKTE

Ergänzend zu den obengenannten Diensten gibt es Treffpunkte, die als niederschwellige Dienste Begegnungsmomente und Freizeitinitiativen anbieten, um die Inklusion und Autonomie der Menschen zu fördern. In Südtirol gibt es 6 Treffpunkte in 5 Bezirksgemeinschaften/Betrieb der Sozialdienste Bozen.

6.2 DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT ABHÄNGIGKEITS-ERKRANKUNGEN

Das Angebot ist an Menschen mit Abhängigkeitserkrankung gerichtet, die keine andauernde Hilfe benötigen und sich an einem Rehabilitationsprojekt beteiligen oder dies tun möchten. Ziele sind die Förderung der Selbstständigkeit und die Inklusion der Nutzerinnen und Nutzer.
Die Sozialdienste bieten innerhalb ihrer sozialen Maßnahmen folgende Dienste an:

a) Wohngemeinschaft: Wohndienst, der Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen sozialpädagogische Begleitung, Betreuung und Unterstützung zur Entwicklung und Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen bietet, damit sie später selbständig in einer eigenen Wohnung wohnen können;

b) Arbeitsrehabilitationsdienst: teil-stationärer Dienst, der Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen Beschäftigungen unterschiedlicher Art bietet, die auf das Anlernen und auf die berufliche Orientierung oder Neuorientierung der Personen ausgerichtet sind.

Tab. 6.5: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Nutzer/innen der Dienste für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen nach Bezirksgemeinschaft, 2022

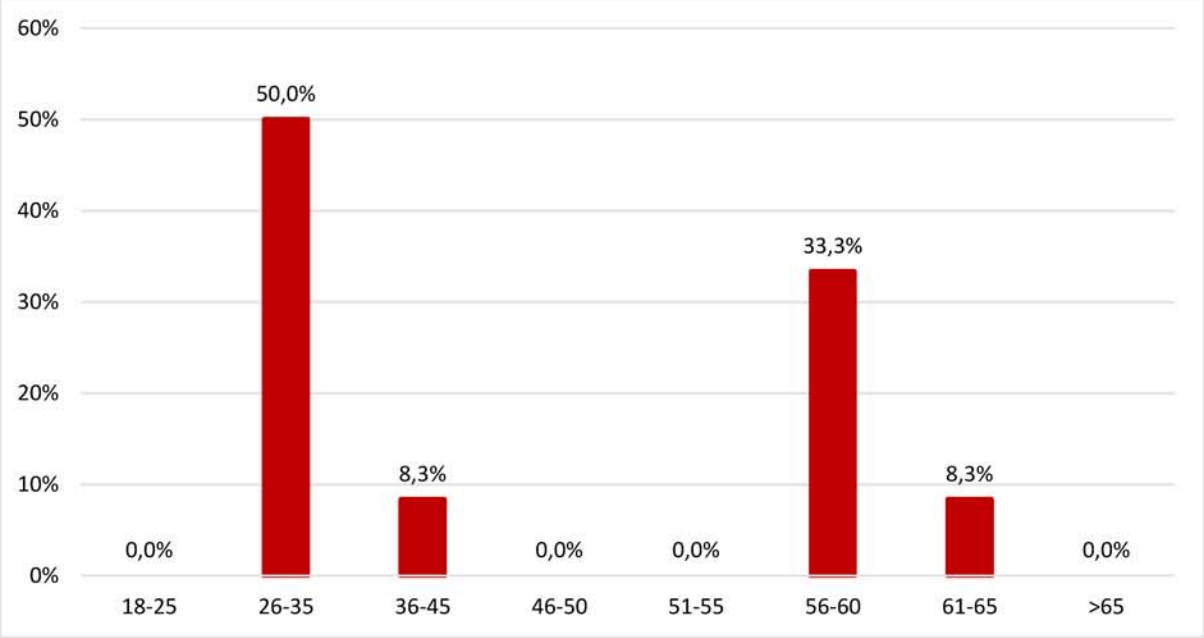
Bezirksgemeinschaft	Wohngemeinschaften			Arbeitsrehabilitationsdienste		
	N.	Plätze	Betreute	N.	Plätze	Betreute
Burggrafenamt	-	-	-	1	12	15
Bozen	1	5	5	1	12	14
Salten-Schlern	-	-	-	2	14	8
Eisacktal	1	8	7	-	-	-
Wipptal	-	-	-	1	3	2
Pustertal	-	-	-	1	20	22
Insgesamt	**2**	**13**	**12**	**6**	**61**	**61**

Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

6.2.1 WOHNGEMEINSCHAFTEN

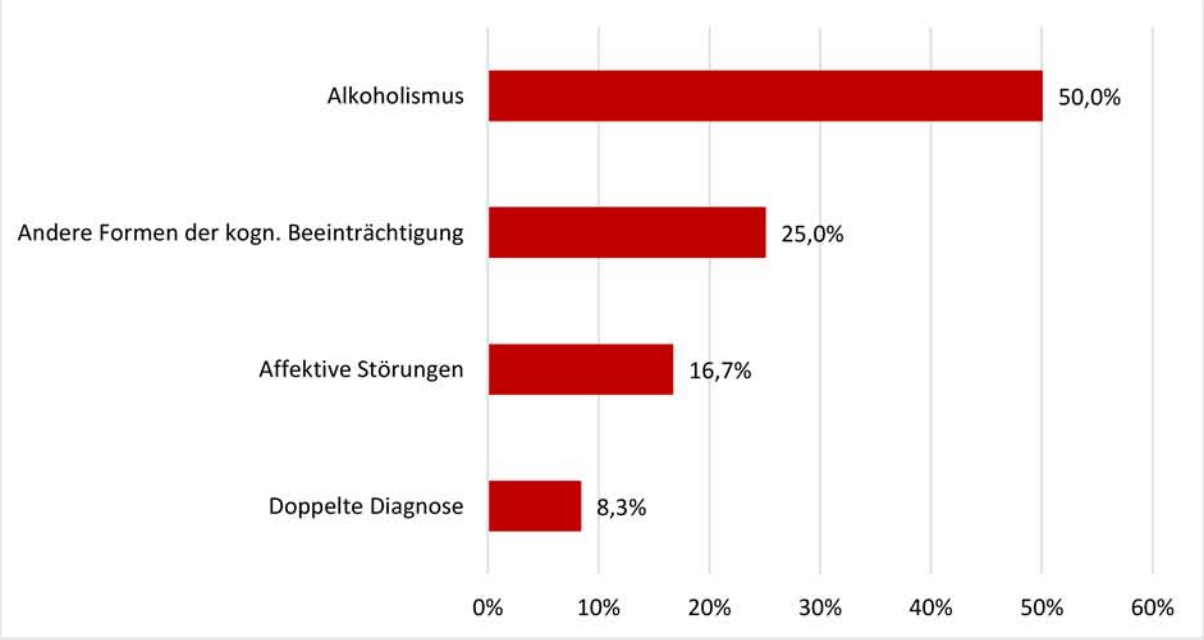
In der Provinz Bozen gibt es zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen: in Bozen wird die Wohngemeinschaft vom Verein „Hands“ (Übergang der Führung von der Sozialgenossenschaft „Seriana 2000“ zum Verein „Hands“ im Jahr 2022) geführt, in Brixen wird sie von der Bezirksgemeinschaft geführt.

Grafik 6.6: Wohngemeinschaften - Abhängigkeit: Betreute nach Altersklasse (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.7: Wohngemeinschaften - Abhängigkeit: Betreute nach Art der Problematik (%), 2022

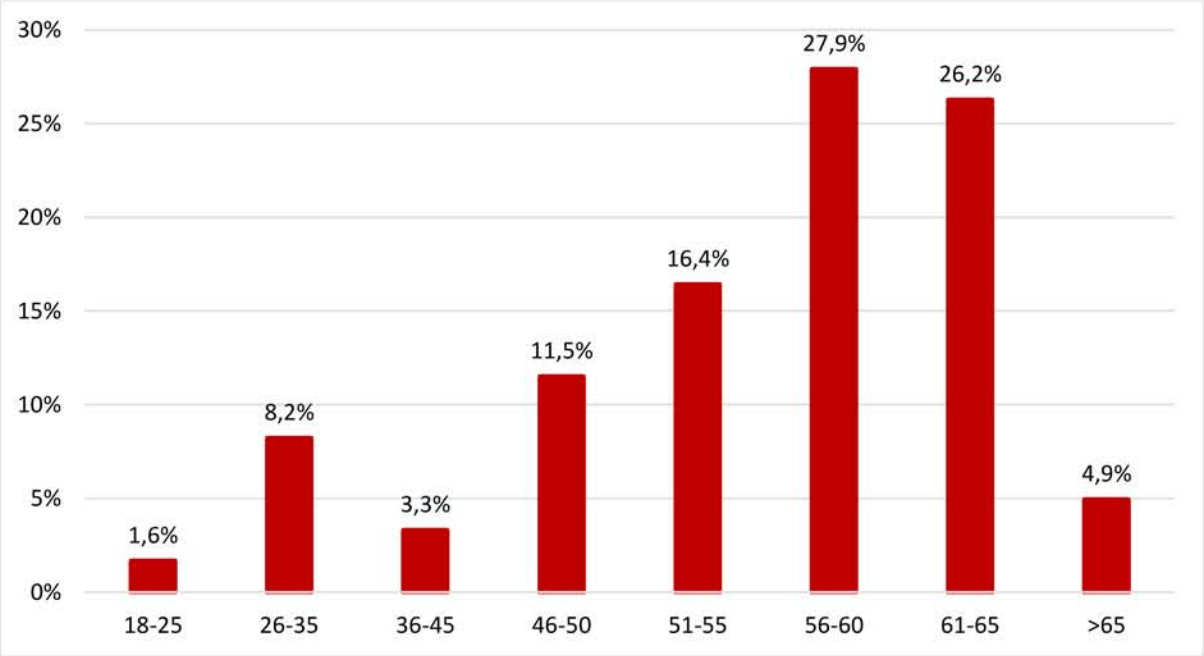


Quelle: SozinfoGuest, 2023

6.2.2 ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTE

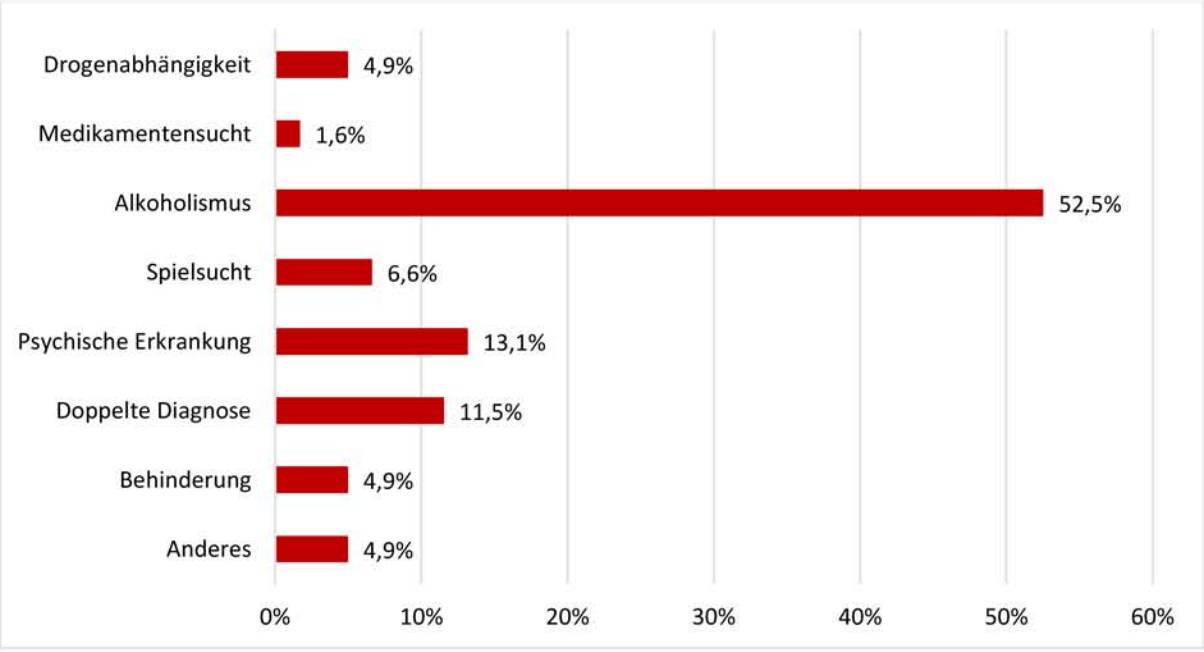
In der Provinz Bozen gibt es 6 Arbeitsrehabilitationsdienste, zwei davon werden vom Verein „Hands“ (Übergang der Führung eines Arbeitsrehabilitationsdienstes von der Sozialgenossenschaft „Seriana 2000“ zum Verein „Hands“ im Jahr 2022) geführt.

Grafik 6.8: Arbeitsrehabilitationsdienste - Abhängigkeit: Betreute nach Altersklasse (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.9: Arbeitsrehabilitationsdienste - Abhängigkeit: Betreute nach Art der Problematik (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

6.2.3 NIEDERSCHWELLIGE DIENSTE

Zusätzlich zu den oben genannten Diensten sind im Bereich Abhängigkeitserkrankungen zwei niederschwellige Dienste mit dem Ziel der Schadensminimierung, der Überlebenshilfe und der Befriedigung der Grundbedürfnisse tätig. Diese Dienste werden in Bozen und Meran angeboten und erbringen ihre Leistungen derzeit für ca. 240 Personen. Ein weiteres Projekt bietet ca. 8 Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen eine niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeit in Bozen an. Ziel ist die Stärkung von Kompetenzen, auch im Hinblick auf die Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Tab. 6.6: Niederschwellige Dienste: kontaktierte Personen, Anzahl der Kontakte und verteilte Spritzen, 2019-2022

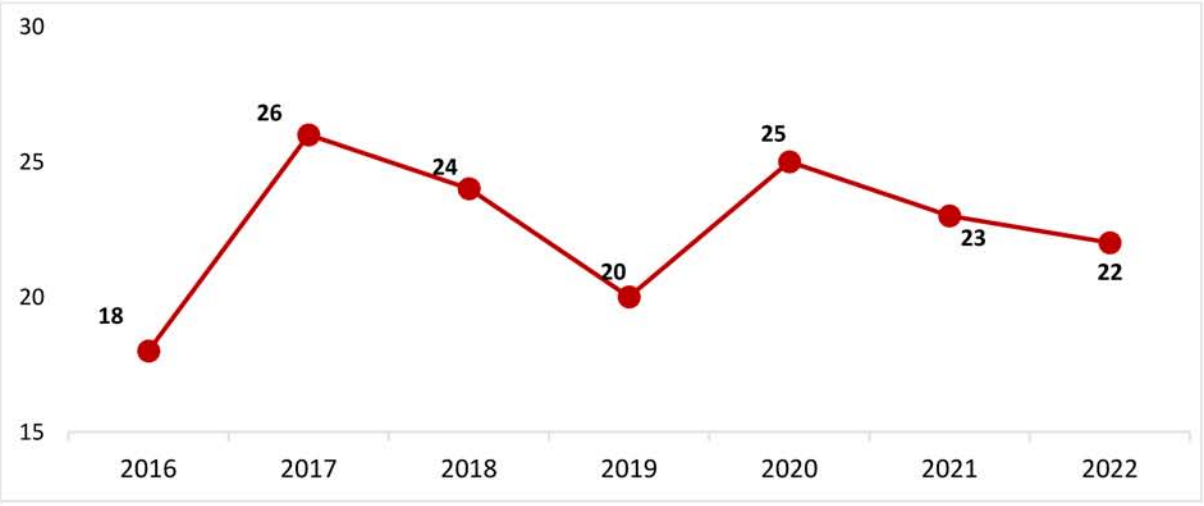
Leistungen	2019	2020	2021	2022
Anzahl der kontaktierten Personen	300	281	237	240
Kontakte insgesamt davon neue Kontakte	19.286 50	14.453 35	14.161 33	13.937 30
Verteilte Spritzen insgesamt	67.263	61.691	22.631	23.820

Quelle: Amt für Menschen mit Behinderungen, 2023

6.3 POLIVALENTE DIENSTE: TRAININGSWOHNUNGEN

Die Trainingswohnungen sind Mehrzweckdienste und bieten Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen und Suchtkranken die Möglichkeit, über einen Zeitraum von zwei Jahren eine wohnwirtschaftliche Ausbildung durchzuführen, mit dem Ziel auf ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben.

Grafik 6.10: Betreute der Trainingswohnungen: 2016-2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

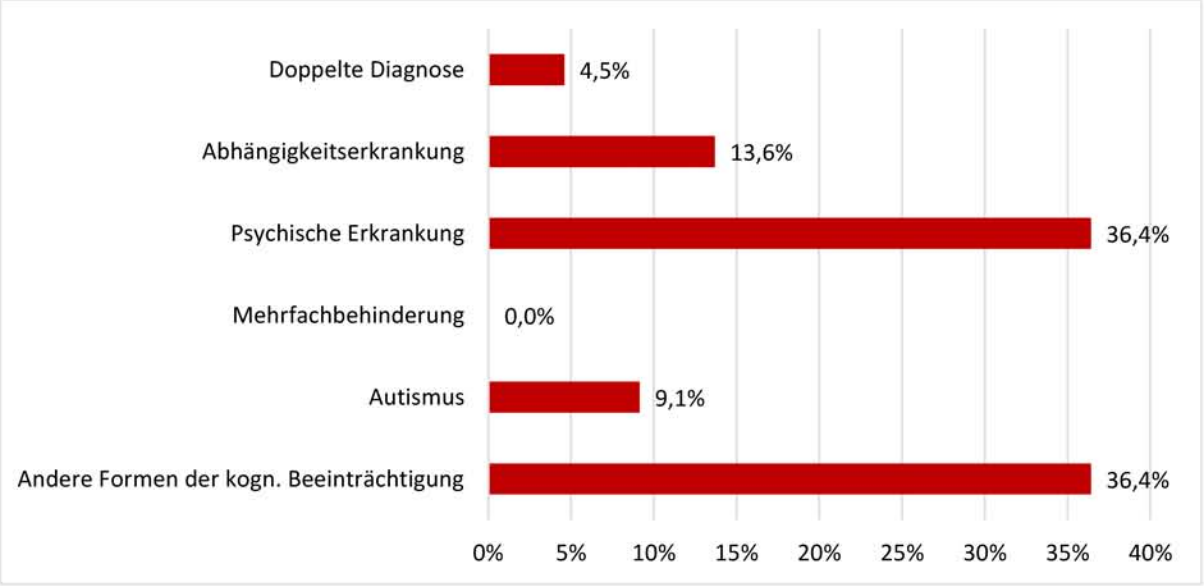
Am 31.12.2022 gibt es in Südtirol 7 Trainingswohnungen mit einer Aufnahmekapazität von 37 Plätzen.

Tab. 6.7: Anzahl Einrichtungen, Plätze und Betreute der Trainingswohnungen nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	N.	Plätze	Betreute
Salten-Schlern*	3	23	11
Eisacktal	1	4	2
Wipptal	1	3	2
Pustertal	2	7	7
Insgesamt	**7**	**37**	**22**

* Ein Dienst der Bezirksgemeinschaft Salten Schlern mit 4 Plätzen ist im Jahr 2022 geschlossen geblieben.
Quellen: Amt für Menschen mit Behinderungen, SozinfoGuest, 2023

Grafik 6.11: Trainingswohnungen: Betreute nach Art der Problematik (%), 2022



Quelle: SozinfoGuest, 2023

Im Laufe des Jahres 2022 haben 3 Personen das Ziel erreicht, selbstständig zu leben.

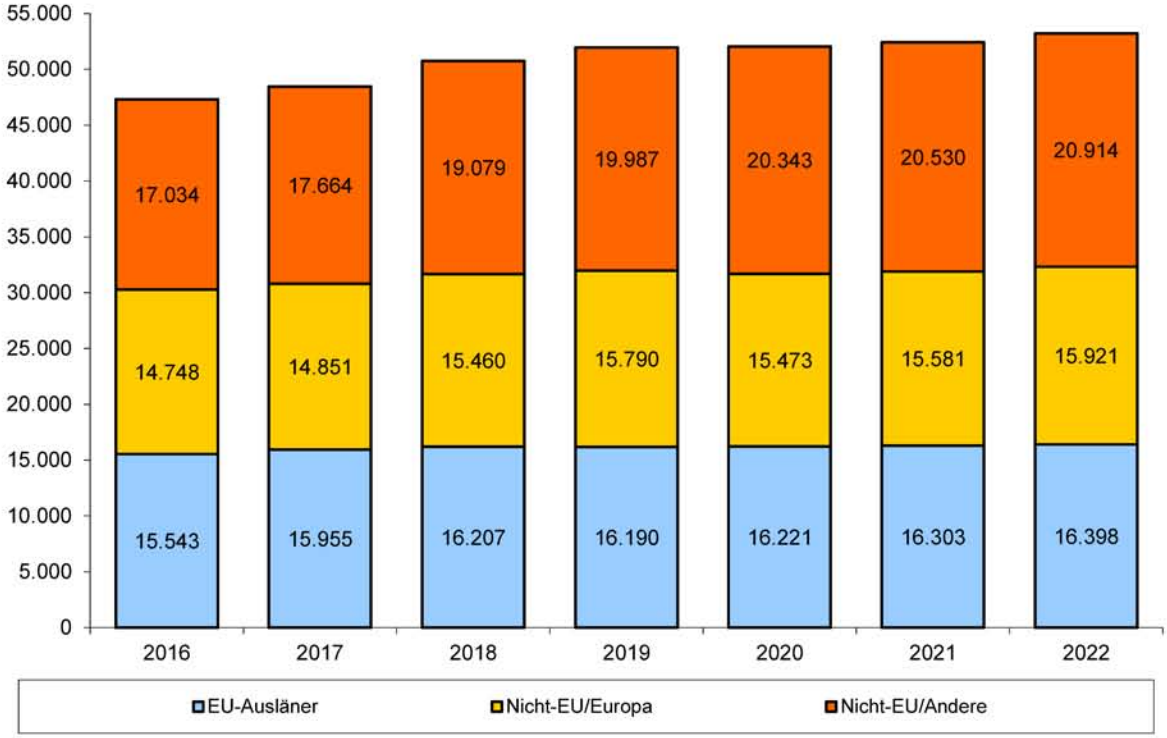
7 EINWANDERUNG UND MENSCHEN IN SOZIALEN NOTLAGEN

7.1 EINWANDERUNG

7.1.1 AUSLÄNDISCHE BÜRGER

Am 31.12.2022 sind offiziell 53.233 Ausländer in Südtirol ansässig, was einem Zuwachs von 1,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Grafik 7.1: Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung: 2016-2022



Quelle: Gemeinderegister der ansässigen Bevölkerung, 2023

30,8 % der Ausländer kommen aus europäischen Ländern, die der EU angehören, 29,9% aus europäischen Ländern, die nicht der EU angehören, während die restlichen 39,3% aus Asien (20,7%), Afrika (13,8%) und Amerika/Ozeanien (4,8%) stammen.[4]

7.1.2 FLÜCHTLINGE UND ASYLBEWERBER

Flüchtlinge sind Personen, die aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen

[4] Quelle: Gemeinderegister der ansässigen Bevölkerung, 2023

Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befinden, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, und deren "Flüchtlings"-Status von den Behörden des Staates, in dem sie einen Asylantrag gestellt haben, offiziell anerkannt worden ist. **AsylbewerberInnen** hingegen sind Menschen, die in einem fremden Land um Asyl ersucht haben, deren Asylverfahren jedoch noch nicht abgeschlossen ist.

7.1.3 SINTI UND ROMA

In Südtirol leben ca. 1.000-1.200 Sinti und Rom/a. Es handelt sich dabei um Schätzungen, da es keine offiziellen Daten dazu gibt. Als nicht anerkannte Minderheiten gibt es keine Pflicht eine Zugehörigkeitserklärung abzugeben und es ist ebenso rechtlich gesehen nicht korrekt, Personen nach dieser Zugehörigkeit abzufragen bzw. diese zu erfassen. Die Mitglieder dieser Gemeinschaften leben schon seit Generationen/Jahrhunderten in Südtirol. Die erste wissenschaftlich dokumentierte Anwesenheit der Sinti in Südtirol geht auf einen Auszug aus dem Spendenregister von Bischof Nikolaus Cusanus Jahr 1455 zurück. Darüber hinaus gibt es Dokumente, die die Anwesenheit von Sinti und Rom/a im Trentino und Tiroler Raum in den darauffolgenden Jahrhunderten belegen.

Die **Sinti** sind italienische Staats-bürgerInnen, die seit mehreren Generationen in Südtirol leben. Die meisten von ihnen haben einen Wohnsitz und leben in Wohnungen (sowohl Privat-wohnungen wie auch Institutswohnungen). Einige von ihnen wohnen in ausgestatteten Wohnplätzen, den sog. „Microaree“, welche von den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden, wie im Landesgesetz Nr. 13/1991 „Neuordnung der Sozialdienste“ vorgesehen.

Bei den **Roma** kann es sich sowohl um EU-Bürger als auch um Nicht-EU-Bürger handeln, je nach Geburtsort. Die in Südtirol lebenden Roma stammen vor allem aus dem Balkan und Ost-europa, wie zum Beispiel Rumänien, Mazedonien, Ungarn.

7.2 MENSCHEN IN SOZIALER NOTLAGE

7.2.1 OBDACHLOSE UND WOHNUNGSLOSE MENSCHEN

In den letzten Jahren hat sich das Phänomen der obdachlosen Personen sehr verändert. Neue Bedürfnisse in diesem Sektor machen eine Neubewertung der Dienste und Maßnahmen erforderlich. Die Landesregierung hat im März 2017 auf Vorschlag des Amtes für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion die neuen Leitlinien „Maßnahmen für obdachlose Personen“ verabschiedet. Die Leitlinien wurden von einer Arbeitsgruppe aus Experten aus dem privaten und öffentlichen Bereich ausgearbeitet und wenden sich an alle Fachkräfte.

Selten ist das "obdachlos" sein, im Sinne von keinem Zuhause mehr haben, das einzige

Problem. Im Gegenteil, oft ist dieser extreme Zustand die Folge von ungelösten, kritischen Vorkomm-nissen, nicht überwundener Probleme und der Unfähigkeit, auf das Leben zu reagieren.

Krisensituationen im Privatleben, der Bruch von sozialen Beziehungen, der Verlust des Arbeitsplatzes, der Verlust der Gesundheit, Sucht und soziale Schwäche, objektive Überlebens-schwierigkeiten: All diese Faktoren bringen Menschen dazu, die soziale Gruppe zu verlassen, ausgegrenzt zu werden oder sich selbst auszugrenzen.

Die Hilfeleistungen für Obdachlose zeigen sich konkret im Angebot von:

- einer Alternative zum Straßenleben (Befriedigung der Grundbedürfnisse);
- der Bewältigung äußerster Notsituationen;
- der Wiedereingliederung;
- der Befriedigung verschiedener Bedürfnisse im Rahmen der aktiven Teilnahme an der Neugestaltung der eigenen Zukunft.

Tab. 7.1: Unterkünfte für Obdach-/Wohnungslose, 2022

Art der Unterkunft	Ort	Plätze
Ganzjährig geöffnete Unterkünfte		
„Haus Margaret" (Frauen)	Bozen	18
„Haus der Gastfreundschaft" (Männer)	Bozen	32
„Haus Graf F.J. Forni" - Nachtquartier für Obdachlose (Frauen und Männer)	Bozen	28
„Haus Graf F.J. Forni" - Einrichtung für Familien	Bozen	16
„Haus Arché" (Frauen und Männer)	Meran	25
Nachtquartier (Frauen und Männer)	Meran	8
„Haus Jona" (Frauen und Männer)	Bruneck	35
Außerordentliche Übernachtungsstätte für Obdachlose - Comini-Straße (Männer)	Bozen	95
Kältenotfallzentrum / Winternotunterkunft – „Gorio 2" (Frauen und Familien)	Bozen	50
Zeitbegrenzt geöffnete Unterkünfte		
Übernachtungsstätte für obdachlose Männer	Brixen	10
Außerordentliche Übernachtungsstätte für Obdachlose – „Ex-Alimarket" (Männer)	Bozen	95
Kältenotfallzentrum / Winternotunterkunft (Männer)	Meran	18
Kältenotfallzentrum (Container)	Meran	25
Mercanti Kaserne	Eppan	40

Quelle: Amt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion, 2023

7.2.2 HÄFTLINGE UND HAFTENTLASSENE

Häftlinge und Haftentlassene sind Menschen, die eine Straftat begangen haben und eine Gefängniserfahrung erlebt haben oder gerade erleben.

Wer eine Freiheitsstrafe abbüßen muss, kann von haftersetzenden Maßnahmen Gebrauch machen, falls er vom Überwachungsgericht und vom Amt für externe Durchführung der Strafe des Justizministeriums als geeignet betrachtet wird.

Die straffällig gewordenen Personen brauchen im Laufe ihrer sozialen Reintegration Hilfe; so werden sie mit individualisierten Projekten in den Bereichen Wohnen, Soziales und Arbeit unterstützt.

Ein individualisiertes Hilfsprojekt für straffällig gewordene Personen sieht in groben Linien folgendes vor:

- eine Beobachtungs- und Bewertungsphase, die bereits während des Gefängnisaufenthaltes beginnt;
- wenn nötig, schulische und berufliche Ausbildung (einige Kurse werden auch im Gefängnis organisiert);
- die Möglichkeit im Gefängnis und untertags auch außerhalb des Gefängnisses einer Arbeit nachzugehen;
- die Möglichkeit, eine „sozial nützliche Tätigkeit" zu verrichten - als eine Art Wiedergutmachung gegenüber der Gesellschaft;
- die Teilnahme an einem Wiedereingliederungsprojekt außerhalb des Gefängnisses.

7.2.3 PROSTITUTION UND MENSCHENHANDEL

Das Projekt ALBA entsteht 2003 auf Anregung der Autonomen Provinz Bozen aufgrund der Rechtsvorschriften (Art. 13 L.D. 228/03, Art. 18 L.D. 286/98). Es sieht den Aufbau von Projekten für die Betreuung und den sozialen Schutz der Opfer von Menschenhandel und Ausbeutung, mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung vor.

Das Projekt richtet sich an ausländische Personen, die Opfer von Menschenhandel und/oder Ausbeutung sind oder die sich infolge von Prostitutionserfahrungen in einem Zustand sozialer Ausgrenzung befinden.

Das Amt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion der Autonomen Provinz Bozen koordiniert als Institution drei im sozialen Non-profit Bereich tätige Organisationen.

Grundkonzept des Projektes ist es, Personen, die versklavt und ausgebeutet werden, Möglichkeiten und Mittel anzubieten, damit sie aus der Sklaverei und der Ausbeutung aussteigen können. Dies geschieht aufgrund der Zustimmung zu einem Fürsorge- und sozialen Wiedereingliederungsprogramm, das die Ausarbeitung eines individuell abgestimmten Projektes vorsieht, welches die Person zu einem selbst bestimmten eigenverantwortlichen Leben und zu sozialer und beruflicher Eingliederung verhelfen soll. Da der Prostitutionsring jedoch sehr dynamisch zu sein scheint, mit einem häufigen und schnellen Wechseln der beteiligten Frauen, kann es schwierig sein, individualisierte Projekte durchzuführen.

Das Projekt ALBA beruht auf einer globalen Herangehensweise an die Person und

gliedert sich in drei Abschnitte, die spezifische Maßnahmen vorsehen:

- Phase des Eintauchens und der Überwachung des Territoriums: eine Straßeneinheit nimmt zum ersten Mal Kontakt zu den Personen auf, die sich auf der Straße oder Indoor prostituieren und überwacht das Phänomen der Prostitution;
- Aufnahmephase (Notaufnahme, Aufnahme in geschützte Wohnungen, Begleitung in privaten Wohnungen): Durch die Aufnahme in eine Wohnung erhalten sie eine sozial-pädagogische Unterstützung und Begleitung mit dem Ziel, in einer Sozialwohnung aufgenommen zu werden;
- Arbeitseingliederung: befasst sich mit der Kompetenzbilanz, der Arbeitsberatung und der sprachlichen und berufsbezogenen Ausbildung der Personen und organisiert Praktika mit dem Ziel in einer Firma angestellt zu werden.

Das Projekt ALBA hat im Jahr 2022 8 Notaufnahmen durchgeführt: 5 Personen sind in den geschützten Wohnungen aufgenommen worden, bei einer Notaufnahme erfolgte die Übermittlung an ein anderes Projekt der Menschen-handel-Netz und 2 sind noch in den Notaufnahmen aufgenommen.

In der Aufnahmephase wurden 13 Personen in geschützten und in privaten Wohnungen begleitet.

In der Phase der Arbeitseingliederung wurden 20 Personen betreut: 6 haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen und werden die geplanten Maßnahmen auch im Jahr 2023 fortsetzen.

Quelle: Amt für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion, 2023

7.2.4 FRAUENHÄUSER

Der Frauenhausdienst besteht aus zwei sich ergänzenden Einrichtungen: den Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen und den Wohnstrukturen.

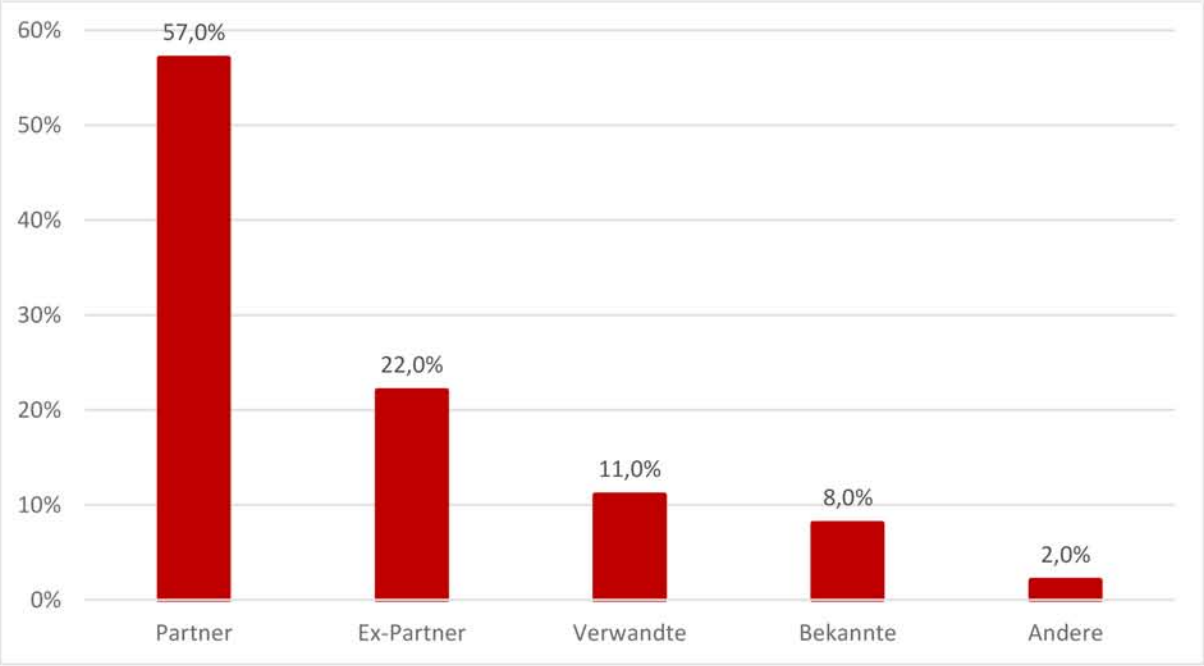
Die vier Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen (Bozen, Meran, Bruneck, Brixen) sind der konkrete Bezugspunkt für Frauen, die sich persönlich oder telefonisch an die Mitarbeiterinnen wenden möchten und bieten folgende Leistungen an: professionelle frauen-spezifische und psycho-soziale Beratung sowie Krisenintervention; sozialarbeiterische Unterstützung; professionelle Rechtsberatung; Vorbereitungsgespräche für die Aufnahme in die Wohnstrukturen und Nachbetreuung der Frauen und ihrer Kinder. Die Beratungsgespräche sind kostenlos und anonym.

Es gibt zwei Arten von Wohnstrukturen: die Frauenhäuser und die Geschützten Wohnungen. Beide bieten folgende Dienste an: Organisation und Begleitung der programmierten Aufnahmen sowie der Notaufnahme von Frauen und ihren Kindern; eine vorübergehende Unterkunft (max. 6 Monate) in einem solidarischen und sicheren Raum (inkl. Verpflegung und Bedarfsartikel zur Abdeckung der primären Bedürfnisse); psychosoziale und Sozialberatung mit Hilfe

eines individuellen Projektes, um einen Weg aus der Gewalt zu entwickeln und die volle Autonomie wiederzuerlangen. Bei Bedarf wird eine Nachbetreuung auch nach dem Auszug aus der Wohnstruktur gewährleistet. In Südtirol gibt es fünf stationäre Einrichtungen mit ins-gesamt 38 Wohneinheiten (Bozen, Meran, Bruneck, Brixen), in denen den Frauen und ihren Kindern zeitweilige Unterkunft, Unterstützung, Schutz und spezialisierte Beratung angeboten wird.

Im Jahr 2022 haben sich 600 Frauen an die Beratungsstellen gewandt, während in den Wohneinrichtungen 130 Frauen mit 122 Minderjährigen aufgenommen wurden.

Grafik 7.2: Frauen, die Opfer von Gewalt waren, und sich an eine Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen gewandt haben, nach Art des Gewalttäters, 2022



Quelle: ASTAT, 2023

7.2.5 FAMILIENBERATUNGSSTELLEN

Die Familienberatungsstellen bieten Familien, Paaren und Einzelpersonen Beratung und Hilfe bei Problemen im sozialen, psychologischen, gynäkologischen Bereich sowie bei Sexual-, Beziehungs-, Erziehungs- und Rechtsproblemen. Im Einzelnen bietet die Familienberatungsstelle folgende Leistungen an:

- Sozialberatung, psycho-pädagogische Beratung, Gesundheits- und Rechtsberatung bei Problemen, die den Einzelnen, das Paar, die Familie und die Erziehung betreffen;
- Psychotherapien für Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen;
- Familienmediation;
- Gynäkologische Beratung und Untersuchung (Verhütungsmethoden, Schwangerschaft, Wechseljahre);
- Beratung und Hilfe beim freiwilligen Schwangerschaftsabbruch;
- Geburtsvorbereitungskurse;

- Kurse nach der Geburt;
- Beratung und Bewertung von Pflegefamilien;
- Beratung und Bewertung für die Eignung bei Adoption.

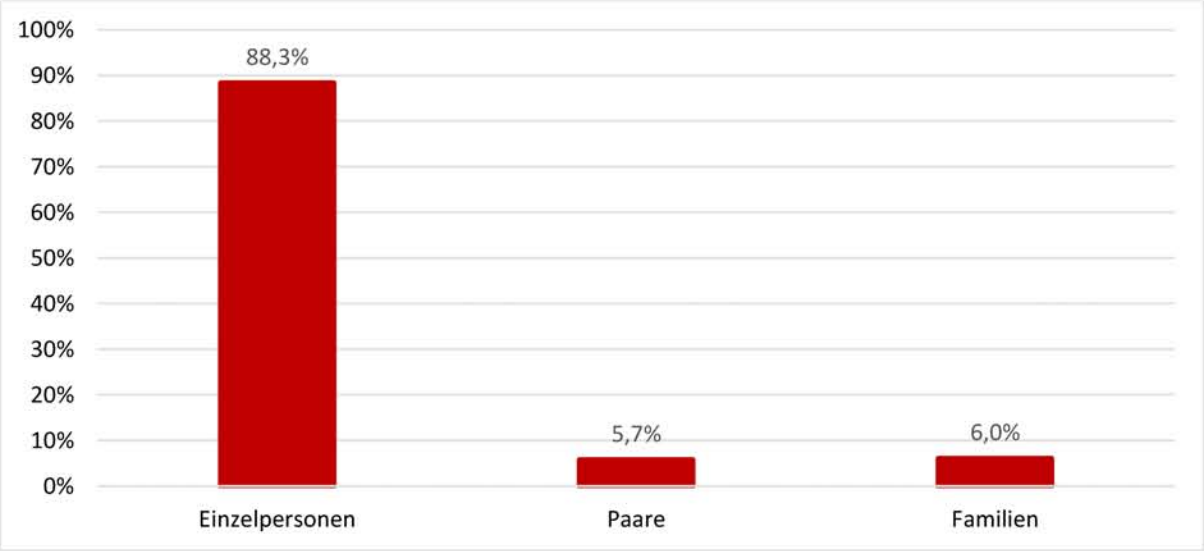
Auf Landesebene gibt es 15 Familienberatungsstellen, die vom Land finanziert und von privaten Vereinigungen geführt werden. Die meisten Familienberatungsstellen befinden sich in Bozen (5) und Meran (3). Jeweils eine Beratungsstelle befindet sich in Brixen, Sterzing, Bruneck, Leifers, Schlanders, Neumarkt sowie St. Ulrich.

Tab. 7.2: Familienberatungsstellen: Betreute nach Alter und Geschlecht, 2022

Betreute	Männer	Frauen	Insgesamt	%
Kinder (< 12 Jahre)	156	200	356	3,4
Minderjährige (13-17 Jahre)	183	529	712	6,7
Erwachsene	2.059	7.443	9.502	89,9
Insgesamt	**2.398**	**8.172**	**10.570**	**100,0**

Quelle: ASTAT, 2023

Grafik 7.3: Klient/innen der Beratungsstellen nach Art der Betreuten, 2022



Quelle: ASTAT, 2023

Tab. 7.3: Anzahl und Art der erbrachten Leistungen durch die Familienberatungsstellen, 2022

Art der Leistung	Gesamtanzahl
Sanitäre Leistungen (Informationen, Untersuchungen, Verschreibungen)	**8.370**
Psychologische und pädagogische Gespräche: Davon: Beziehungsprobleme ……..9.906 Familienprobleme ……..7.208 Individuelle Problematiken ……..21.327	**38.441**

Quelle: ASTAT, 2023

8 FINANZIELLE TRANSFERLEISTUNGEN

8.1 DIE FINANZIELLE SOZIALHILFE

Die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe sind Maßnahmen, die auf die Deckung der Grundbedürfnisse, die soziale Integration und die finanzielle Unabhängigkeit der Empfänger und ihrer Familien abzielen. Sie bestehen in Geldzuweisungen zur Ergänzung des Einkommens und in der Durchführung individuell abgestimmter Programme.

Um die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe in Anspruch nehmen zu können, müssen sich die BürgerInnen an den vor Ort zuständigen Dienst für die finanzielle Sozialhilfe des Sozialsprengels der jeweiligen Bezirksgemeinschaft bzw. des Betriebes für Sozialdienste Bozen wenden.

Die Leistungsarten der finanziellen Sozialhilfe umfassen:

1. soziales Mindesteinkommen;
2. Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten;
3. Sonderleistungen;
4. Taschengeld;
5. 5. Beitrag zur angemessenen Entschädigung für die Sachwalterschaft;
6. Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts und eigenständiges Wohnen;
7. Begleit- oder Transportkosten;
8. Selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe;
9. Ankauf und Umbau von Fahrzeugen für Menschen mit Behinderungen;
10. Anpassung von Fahrzeugen für Familienmitgliedern von Menschen mit Behinderungen;
11. Hausnotrufdienst;
12. Unterhaltsvorschussleistung zum Schutz von minderjährigen Kindern (Landesgesetz Nr. 15 vom 3. Oktober 2003);
13. Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner: Seit 2014 bekommen Personen, welche ein Sozialgeld, eine Sozialrente oder eine Ergänzung zur Erreichung des Rentenmindestbetrages oder eine Sozialerhöhung der Rente oder gleichwertige Renten beziehen, einen Beitrag als Rückvergütung der Wohnungsnebenkosten. Für alleinlebende Rentner/Innen Anwendung, welche im Moment des Ansuchens 65 Jahre oder älter sind, ein Gesamtrentennettoeinkommen bis zu 9.000 € jährlich haben und die Voraussetzungen für die Leistung Nebenkosten erfüllen, ist ein erhöhter Beitrag vorgesehen.

Im Jahr 2022 wurden die in den Jahren 2020-2021 vorübergehend eingeführten außerordentlichen Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung von Einzelpersonen und Familien, die aufgrund der COVID-19-Pandemie Einkommensverluste erlitten haben, nicht ausbezahlt.

Folgende Personen haben Anspruch auf die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe, wenn sie vor Einreichung eines jeden Gesuchs **seit mindestens zwölf Monaten** durchgehend ihren ständigen Aufenthalt in Südtirol haben:

- italienische Staatsbürger;
- Bürger der EU-Staaten;
- Drittstaatsangehörige, welche Inhaber einer in Italien ausgestellten langfristigen EU-Aufenthaltsberechtigung sind;
- Personen mit Flüchtlingsstatus;
- Personen mit dem Status subsidiären Schutzes.

Anspruch auf die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe haben ebenfalls folgende Personen, **nach fünfjährigem**, ständigem Aufenthalt und unterbrochenem Wohnsitz in Südtirol, sofern sie sich legal im Staatsgebiet aufhalten:

- Drittstaatsangehörige;
- Staatenlose.

Tab. 8.1: Wichtigste Direktleistungen der finanziellen Sozialhilfe nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	Soziales Mindesteinkommen		Beitrag Miete und Wohnungsnebenkosten		Sonderleistung		Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts	
	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger
Vinschgau	€ 83.589	50	€ 1.427.347	463	€ 42.855	43	€ 0	0
Burggrafenamt	€ 815.815	307	€ 6.564.410	2.019	€ 379.601	200	€ 0	0
Überetsch-Unterland	€ 649.298	207	€ 6.355.471	1.746	€ 49.063	48	€ 20.520	2
Bozen	€ 2.428.411	796	€ 15.374.161	4.474	€ 1.228.297	442	€ 25.713	8
Salten-Schlern	€ 266.776	91	€ 2.285.840	662	€ 34.323	28	€ 1.566	1
Eisacktal	€ 510.511	161	€ 4.200.362	1.210	€ 265.337	189	€ 60.108	9
Wipptal	€ 232.951	95	€ 2.269.335	661	€ 323.086	94	€ 21.011	6
Pustertal	€ 307.703	93	€ 2.500.038	898	€ 185.853	141	€ 1.420	1
Insgesamt	€ 5.295.051	1.800	€ 40.976.964	12.133	€ 2.508.416	1.185	€ 130.338	27

Bezirksgemeinschaft	Taschengeld		Ankauf Fahrzeuge für Menschen mit Behinderungen		Umbau Fahrzeuge für Menschen mit Behinderungen		Anpassung Fahrzeuge für Familien von Menschen mit Behinderungen	
	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger
Vinschgau	€ 19.219	15	€ 4.731	1	€ 3.154	1	€ 0	0
Burggrafenamt	€ 89.818	86	€ 4.629	1	€ 3.086	1	€ 0	0
Überetsch-Unterland	€ 43.915	33	€ 0	0	€ 0	0	€ 3.599	2
Bozen	€ 294.087	241	€ 11.527	3	€ 5.475	4	€ 4.920	1
Salten-Schlern	€ 16.826	17	€ 0	0	€ 0	0	€ 0	0
Eisacktal	€ 75.440	42	€ 3.132	2	€ 2.426	1	€ 0	0
Wipptal	€ 14.431	10	€ 0	0	€ 0	0	€ 0	0
Pustertal	€ 58.649	41	€ 8.024	2	€ 3.654	2	€ 0	0
Insgesamt	€ 612.385	485	€ 32.043	9	€ 17.795	9	€ 8.519	3

Bezirks-gemeinschaft	Hausnotrufdienst		Begleit- oder Transportkosten		Unterhaltsvorschuss-leistung zum Schutz von minderjährigen Kindern		Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner	
	Ausgaben	Leistungs-empfänger	Ausgaben	Leistungs-empfänger	Ausgaben	Leistungs-empfänger	Ausgaben	Leistungs-empfänger
Vinschgau	€ 1.672	8	€ 0	0	€ 59.305	17	€ 8.311	9
Burggrafenamt	€ 6.688	25	€ 116.513	6	€ 500.995	133	€ 162.194	124
Überetsch-Unterland	€ 1.964	8	€ 4.746	3	€ 275.874	78	€ 13.668	12
Bozen	€ 12.143	52	€ 29.804	4	€ 869.245	266	€ 282.034	169
Salten-Schlern	€ 2.453	9	€ 14.802	4	€ 91.448	27	€ 15.953	9
Eisacktal	€ 4.728	15	€ 78.675	6	€ 282.526	69	€ 48.836	46
Wipptal	€ 1.158	5	€ 22.553	6	€ 67.927	19	€ 24.288	12
Pustertal	€ 5.014	17	€ 5.503	4	€ 115.989	33	€ 117.855	83
Insgesamt	€ 35.819	139	€ 272.595	33	€ 2.263.308	642	€ 673.140	464

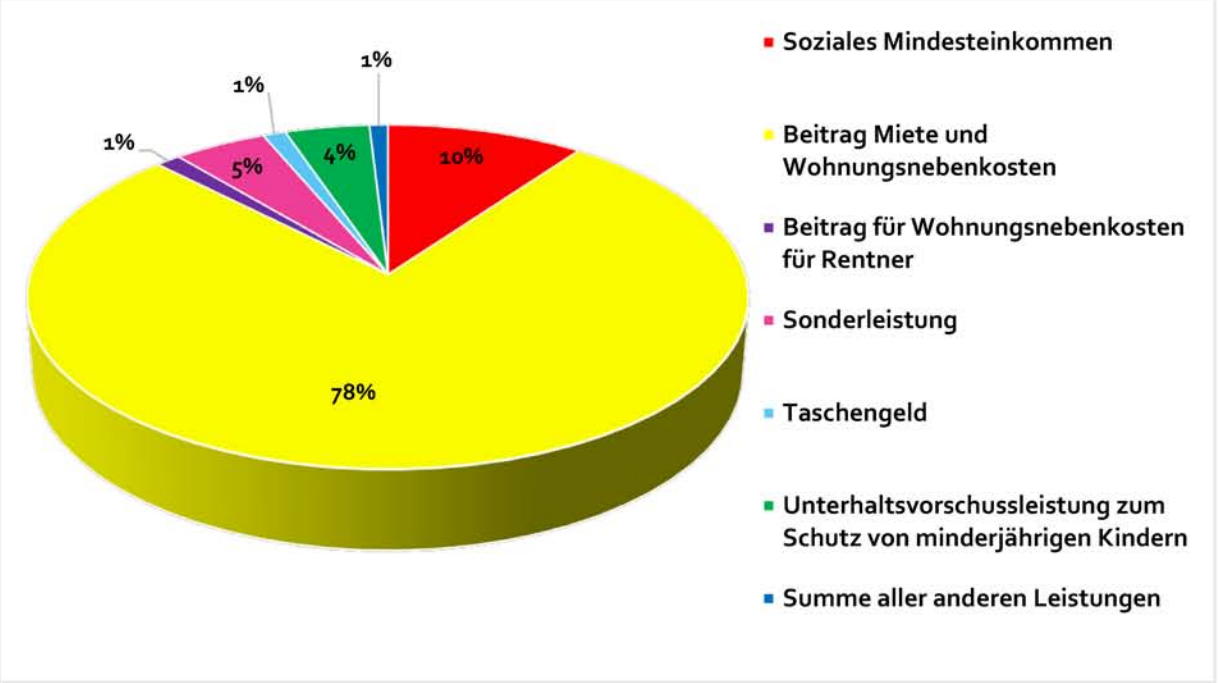
Bezirksgemeinschaft	Ausgaben insgesamt	Betreute insgesamt
Vinschgau	€ 1.650.183	607
Burggrafenamt	€ 8.643.749	2.902
Überetsch-Unterland	€ 7.418.118	2.139
Bozen	€ 20.565.817	6.460
Salten-Schlern	€ 2.729.987	848
Eisacktal	€ 5.532.081	1.750
Wipptal	€ 2.976.740	908
Pustertal	€ 3.309.702	1.315
Insgesamt	€ 52.826.374	16.929

* Bei der Gesamtzahl der LeistungsempfängerInnen handelt es sich um einen Richtwert, da ein und dieselbe Person gegebenenfalls mehrere Leistungen erhalten haben könnte. Die LeistungsempfängerInnen von Mindesteinkommen und von Beiträgen für Miete- und Wohnungsnebenkosten werden bei der Gesamtzahl nur einmal berücksichtigt.

Quelle: Sozinfo, 2023

Im Jahr 2022 beliefen sich die Gesamtausgaben für die wichtigsten Direktleistungen der Finanziellen Sozialhilfe zu Gunsten von 16.929 Leistungsempfängerinnen und Leistungs-empfängern auf 52,83 Mio. Euro.

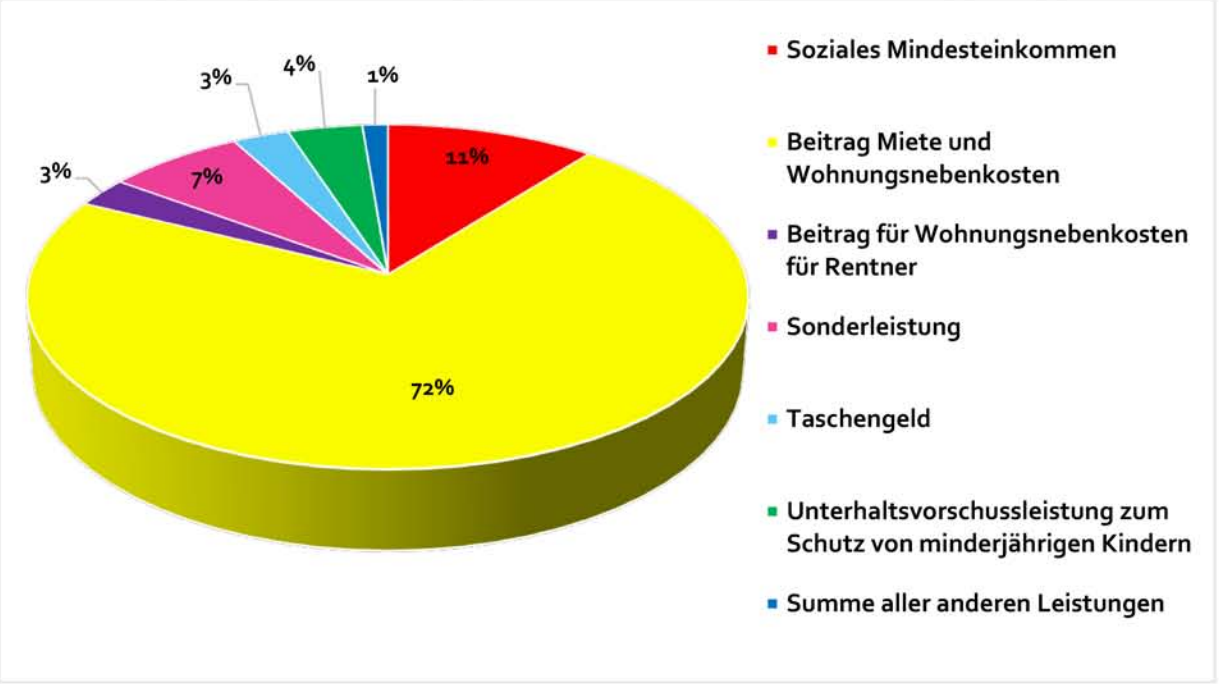
Grafik 8.1: Ausgabenverteilung nach Sozialleistung, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Nahezu 80 % der ausgezahlten Leistungen betrafen den Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten, was zeigt, dass die hohen Mietkosten heute ein Hindernis für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Einzelpersonen und Familien darstellen.

Grafik 8.2: Aufteilung der LeistungsempfängerInnen nach Leistung, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Drei von vier Leistungsempfänger wenden sich an die Sozialdienste für eine finanzielle Leistung zur Deckung der Wohnkosten, während etwa jeder zehnte das soziale Mindesteinkommen beantragt.

Tab. 8.2: Ausgaben pro LeistungsempfängerIn nach Leistung, 2022

Leistung	Durchschnittliche Ausgaben pro LeistungsempfängerIn
Begleit- oder Transportkosten	€ 8.260
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts und eigenständiges Wohnen	€ 4.827
Unterhaltsvorschussleistung zum Schutz von minderjährigen Kindern	€ 3.525
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	€ 3.377
Soziales Mindesteinkommen	€ 2.942
Anpassung von Fahrzeugen für Familienmitglieder von Menschen mit Behinderungen	€ 2.840
Ankauf und Umbau von Fahrzeugen für Menschen mit Behinderungen	€ 2.769
Sonderleistungen	€ 2.117
Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner	€ 1.451
Taschengeld	€ 1.263
Hausnotrufdienst	€ 258

Quelle: Sozinfo, 2023

Tab. 8.3: Ausgaben pro LeistungsempfängerIn nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	Gesamtausgaben	LeistungsempfängerInnen insgesamt	Gesamtausgaben pro LeistungsempfängerIn
Vinschgau	€ 1.650.183	607	€ 2.719
Burggrafenamt	€ 8.643.749	2.902	€ 2.979
Überetsch-Unterland	€ 7.418.118	2.139	€ 3.468
Bozen	€ 20.565.817	6.460	€ 3.184
Salten-Schlern	€ 2.729.987	848	€ 3.219
Eisacktal	€ 5.532.081	1.750	€ 3.161
Wipptal	€ 2.976.740	908	€ 3.278
Pustertal	€ 3.309.702	1.315	€ 2.517
Insgesamt	€ 52.826.374	16.929	€ 3.120

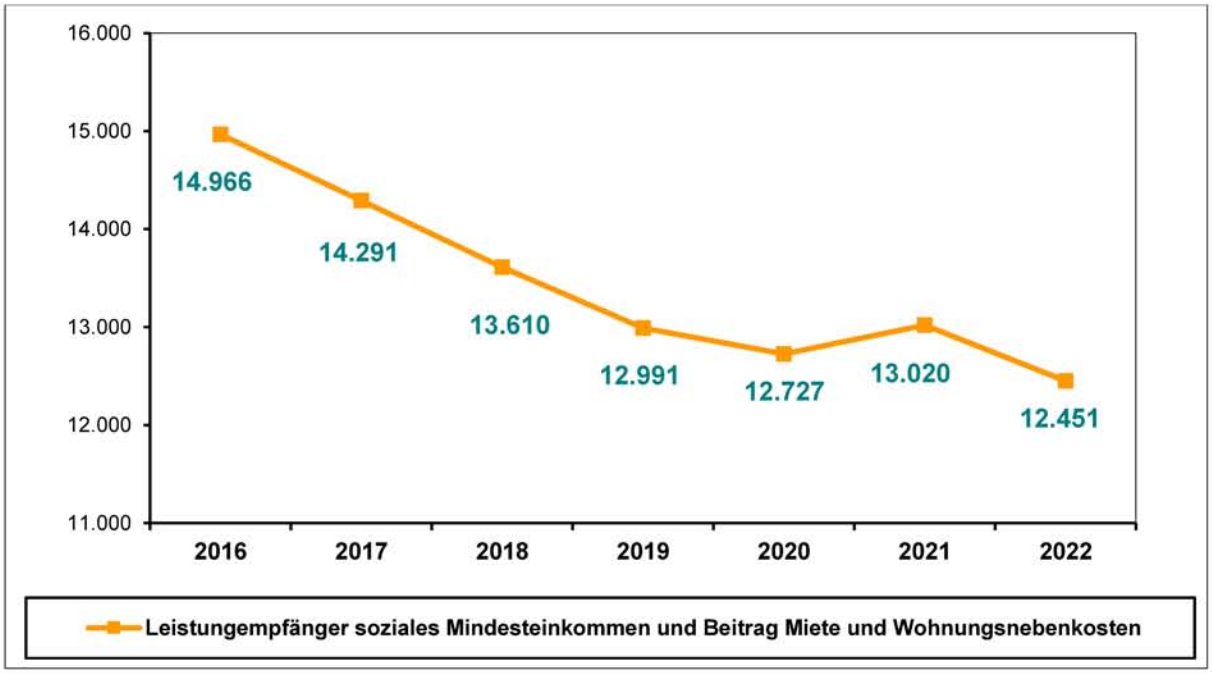
Quelle: Sozinfo, 2023

Tab. 8.4: Soziales Mindesteinkommen und Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten, 2018-2022

	2018	2019	2020	2021	2022
Leistungsempfänger Mindesteinkommen	2.632	2.227	2.472	2.529	1.800
Ausgaben Mindesteinkommen (in €)	6.498.449	5.868.744	7.631.067	8.053.044	5.295.051
Leistungsempfänger Beitrag Miete	13.002	12.539	12.237	12.563	12.133
Ausgaben Beitrag Miete (in €)	39.757.409	38.015.969	37.334.261	39.170.371	40.976.964
Haushalte Mindesteinkommen + Miete	13.610	12.991	12.727	13.020	12.451
Haushalte gegenüber Vorjahr	-4,77%	-4,55%	-2,03%	2,30%	-4,37%
Personen Mindesteinkommen + Miete	32.647	31.366	31.115	31.378	28.643
Personen gegenüber Vorjahr	-6,04%	-3,92%	-0,80%	0,85%	-8,72%
Ausgaben Mindesteinkommen + Miete (in €)	46.255.857	43.884.714	44.965.328	47.223.415	46.272.015
Ausgaben gegenüber Vorjahr	-6,55%	-5,13%	2,46%	5,02%	-2,01%

Quelle: Sozinfo, 2023

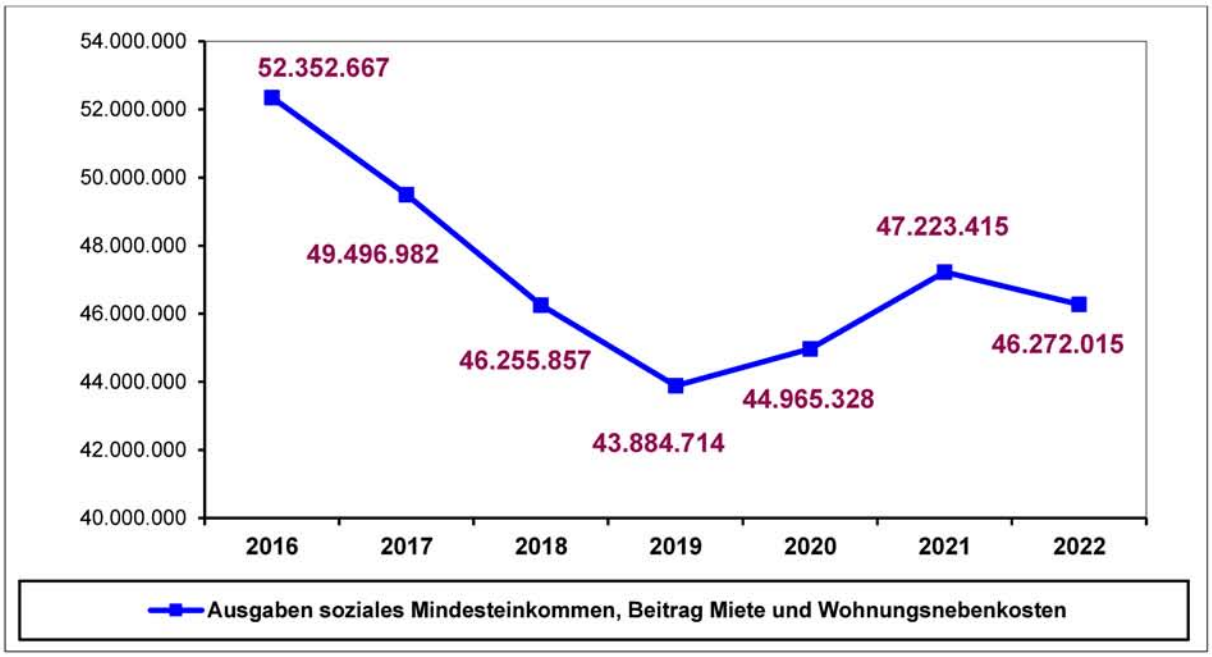
Grafik 8.3: Soziales Mindesteinkommen und Beitrag Miete und Wohnungsnebenkosten, LeistungsempfängerInnen 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

Nach einem Anstieg von 2,3 % im Jahr 2021, der zumindest teilweise auf den Covid-19-Notstand und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen zurückzuführen ist, ging die Zahl der EmpfängerInnen der wichtigsten Leistungen der Finanziellen Sozialhilfe, wie etwa des Sozialen Mindesteinkommens und des Beitrags für Miete und Wohnungsnebenkosten, im Jahr 2022 um 4,4 % zurück und bestätigte damit den in den Vorjahren beobachteten Abwärtstrend.

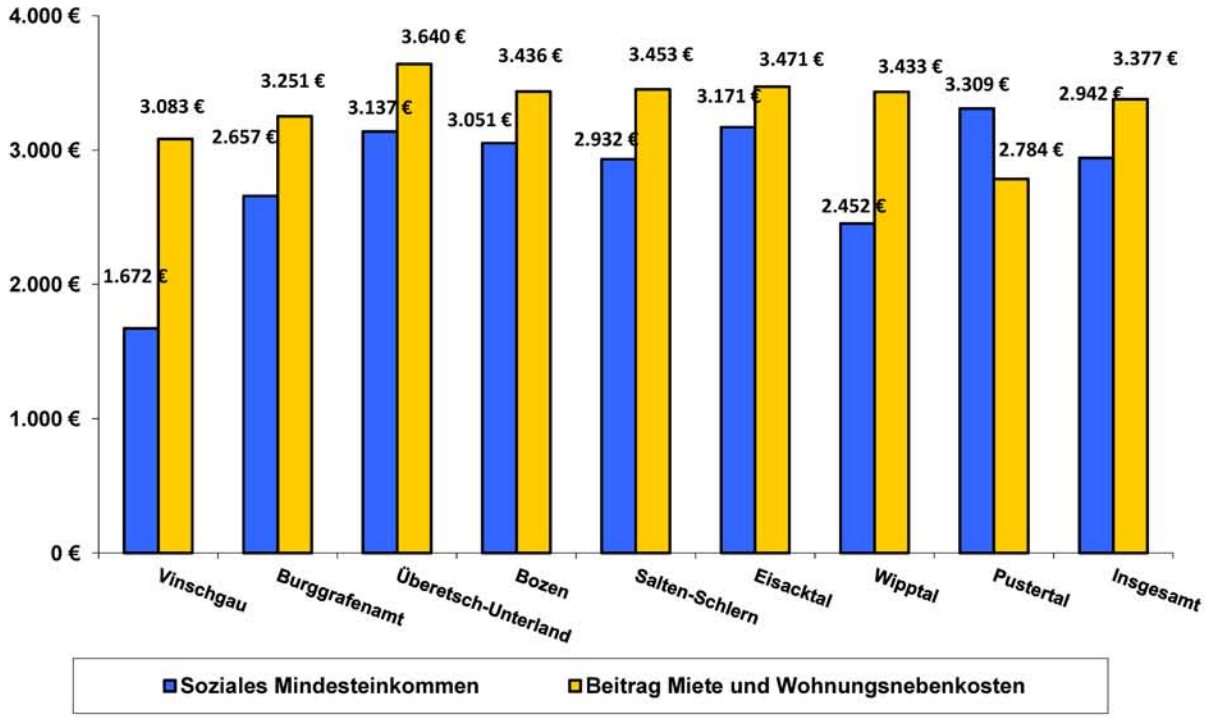
Grafik 8.4: Soziales Mindesteinkommen und Beitrag Miete und Wohnungsnebenkosten, Ausgaben 2016-2022



Quelle: Sozinfo, 2023

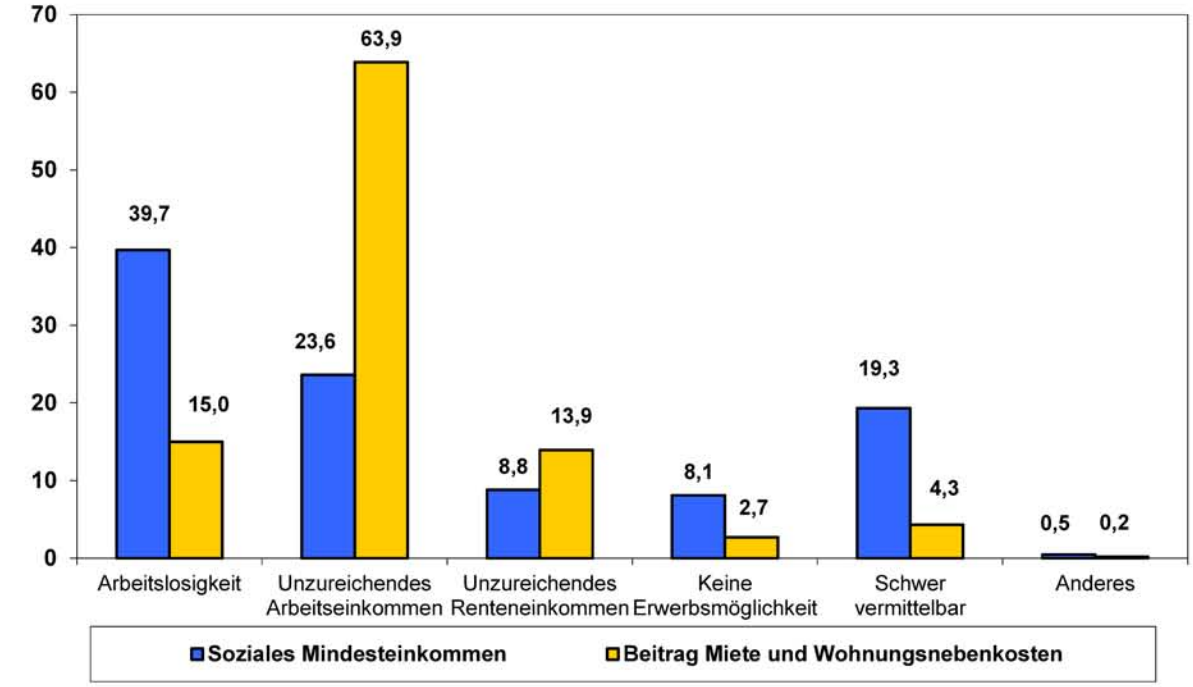
Die Ausgaben für das soziale Mindesteinkommen und für den Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 2,0% gesunken, ebenfalls aus den oben genannten Gründen.

Grafik 8.5: Durchschnittliche Ausgaben für die Leistungen Soziales Mindesteinkommen und Beitrag Miete und Wohnungsnebenkosten nach Bezirksgemeinschaft, 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

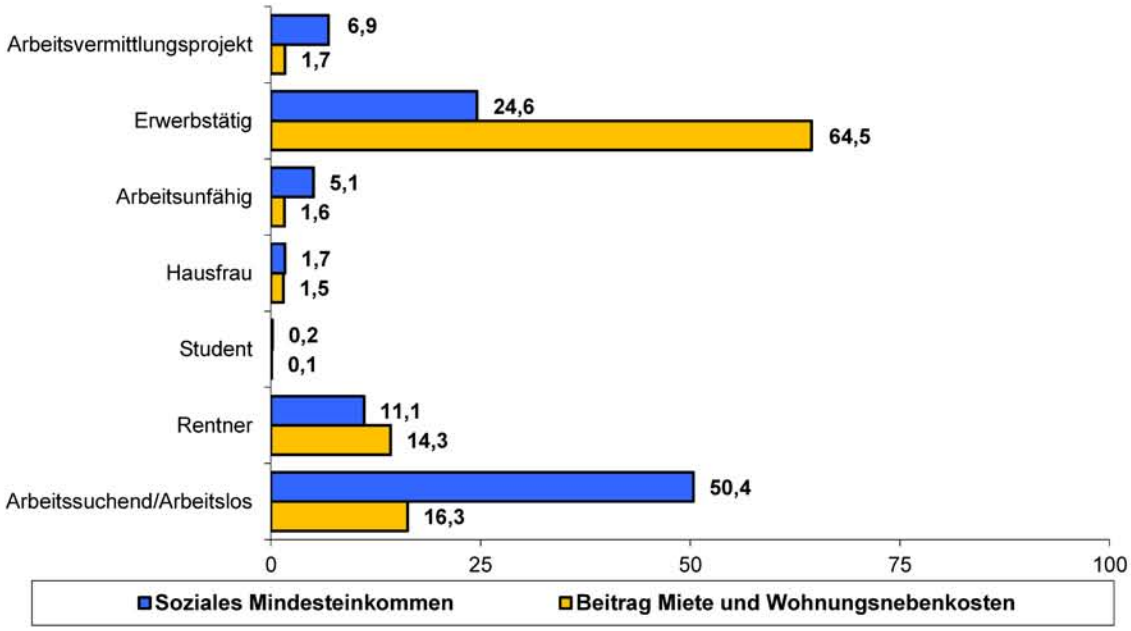
Grafik 8.6: Bezug des Sozialen Mindesteinkommens und des Beitrags für Miete/Wohnungsnebenkosten aufgrund des Leistungsbezugs (in %), 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

63,9 % der LeistungsempfängerInnen, die den Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten erhalten haben, geben als Antragsgrund ein unzureichendes Arbeitseinkommen an. Dieser hohe Anteil von Arbeitnehmern, die die Wohnkosten nicht tragen können, weist auf das Phänomen der „working Poors" hin, also der Menschen, die trotz Arbeit die relative Armutsgrenze nicht überwinden können.

Grafik 8.7: Anzahl der LeistungsempfängerInnen nach beruflicher Stellung (in %), 2022



Quelle: Sozinfo, 2023

9 DIE ERGÄNZUNGVORSORGE UND DAS PFLEGEGELD

9.1 DIE ERGÄNZUNGSVORSORGE

Die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Autonomen Provinz Bozen (ASWE) ist eine Stelle des öffentlichen Rechtes, die der Landesverwaltung unterstellt ist und hinsichtlich Organisation, Verwaltung, Finanzen und Vermögen eigenständig agiert. Die Agentur wurde mit dem Landesgesetz Nr. 11 vom 22. Dezember 2009 eingerichtet und hat ihre Tätigkeit im Januar 2011 aufgenommen.

Die Bereiche der Transferleistungen vom ASWE – Agentur für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung, sind:

- das Pflegegeld (im Jahr 2022 haben rund 14.498 pflegebedürftige Personen zumindest einmal im Monat das Pflegegeld erhalten, Gesamtausgaben im Ausmaß von 245,5 Mio. Euro, inkl. Ausgaben für die Finanzierung von Altenheimen und Langzeitzentren);
- die finanzielle Unterstützung für Familien (115,9 Mio. Euro im Jahr 2022, inklusive rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten);
- die Vorsorgeleistungen;
- die Leistungen für Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose.

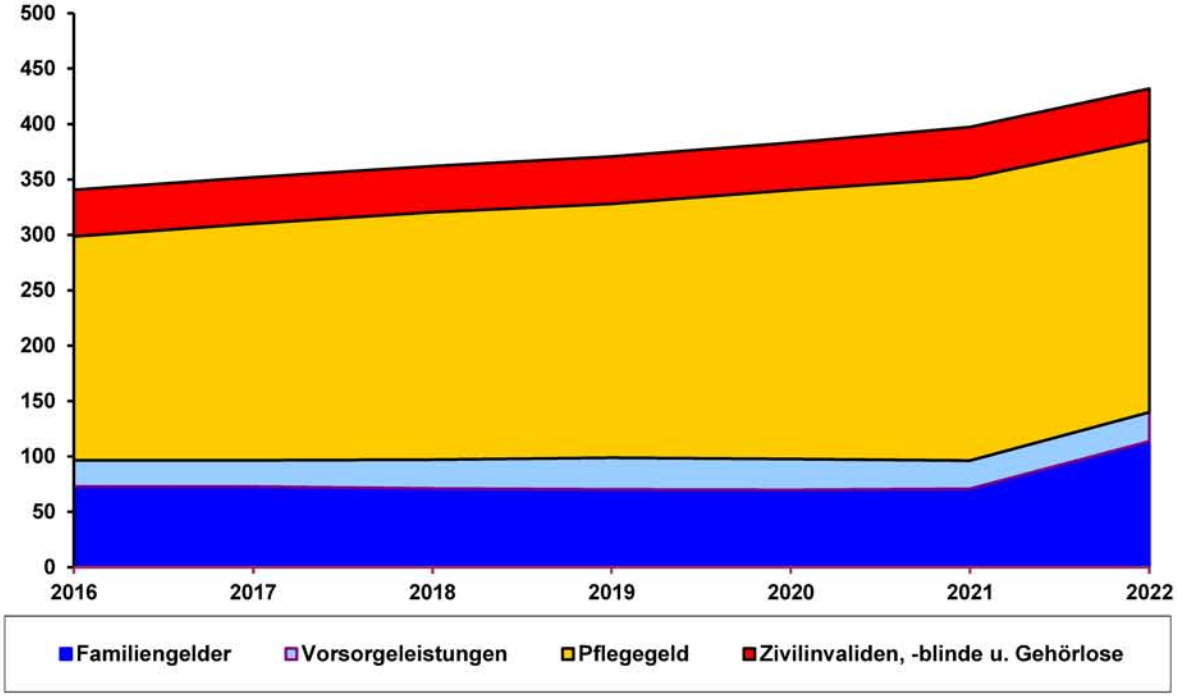
Die institutionelle Kernaufgabe der ASWE ist die direkte Auszahlung aller Sozialhilfeleistungen an die Berechtigten, sowie der Leistungen der Ergänzungsvorsorge, deren Verwaltung durch Staats- und Regionalgesetze an das Land übertragen wurde. Die geltende Satzung, die zuletzt per Beschluss der Landesverwaltung Nr. 816 vom 7. Juli 2015 abgeändert wurde, bestimmt laut Art. 2, dass die Agentur auch die nachfolgenden Tätigkeiten durchführt: Einnahme, Verwaltung und Verteilung der Finanzmittel, die für öffentliche Bauten oder Projekte der wirtschaftlichen Entwicklung vorgesehen sind; Verwaltung öffentlicher Gelder gemäß Ermächtigung des Landes; Information und Beratung sowie direkte Auszahlung von Finanzierungen bzw. Zuschüssen jeglicher Art an die Berechtigten.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden Leistungen an insgesamt fast 85.000 Begünstigte ausbezahlt, mit einer Gesamtausgabe im Ausmaß von 431,9 Mio. € (rund 35 Mio. € mehr als im Jahr 2021; im Verhältnis entspricht das einer Steigerung von 8,8 %).

Der Großteil floss dabei in das Pflegegeld (245,5 Mio. Euro), 113,5 Mio. Euro wurden für Familiengelder ausbezahlt und 46,6 Mio. Euro für Leistungen an Zivilinvaliden, -blinde und Gehörlose.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf Vorsorgeleistungen (26,3 Mio. Euro).

Grafik 9.1: Ausgaben für öffentliche Transferleistungen, 2016-2022 (in Mio. Euro)



Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

9.2 FAMILIENGELDER

Im Bereich Familiengelder (Landeskindergeld, Landesfamiliengeld, Landesfamiliengeld+, staatliches Familiengeld und staatliches Mutterschaftsgeld) gab es insgesamt 52.798 Begünstigte, die eine Leistung für Kleinkinder erhalten haben. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 113,5 Mio. Euro. Im Jahr 2022 kamen 35.909 Familien in den Genuss des Landeskindergeldes[5]. 14.986 Begünstigte kamen in den Genuss des Familiengeldes des Landes, 89 erhielten das Landesfamiliengeld+, 1.200 das staatliche Familiengeld und 614 das staatliche Mutterschaftsgeld.

Tab. 9.1: Familiengelder nach Leistungsbereichen: 2016-2022

Leistung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Regionales Familiengeld							
Begünstigte	28.858	28.699	-	-	-		
Aufwendungen (in Tausend €)	35.461	35.120	-	-	-		
Landeskindergeld							
Begünstigte	-	-	27.917	27.623	26.832	26.798	35.909
Aufwendungen (in Tausend €)	-	-	33.924	33.448	32.497	32.356	77.896
Landesfamiliengeld							
Begünstigte	15.467	15.472	15.348	15.144	14.958	14.877	14.986
Aufwendungen (in Tausend €)	33.565	33.871	33.509	32.990	33.486	34.203	33.947
Landesfamiliengeld+							
Begünstigte	-	115	114	101	82	87	89
Aufwendungen (in Tausend €)	-	148	142	131	117	119	104
Staatliches Familiengeld							
Begünstigte	1.498	1.560	1.554	1.519	1.449	1.589	1.200
Aufwendungen (in Tausend €)	2.633	2.711	2.692	2.639	2.600	2.850	477
Staatliches Mutterschaftsgeld							
Begünstigte	621	597	525	610	610	675	614
Aufwendungen (in Tausend €)	1.065	1.022	900	1.061	1.076	1.195	1.094
INSGESAMT							
Begünstigte	**46.444**	**46.442**	**45.458**	**44.997**	**43.931**	**44.026**	**52.798**
Aufwendungen (in Tausend €)	**72.724**	**72.872**	**71.168**	**70.269**	**69.777**	**70.723**	**113.518**

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

[5] Mit 1.Januar 2018 Einführung des **Landeskindergeldes**, das das regionale Kindergeld ersetzt.

Das Kindergeld ist ein Beitrag zur Deckung der Lebenshaltungskosten für Familien mit minderjährigen Kindern und volljährigen Kindern mit einer Behinderung.
Mit dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 230 vom 29.12.2021 ist auf staatlicher Ebene mit Wirkung vom 1. März 2022 das einheitliche, universelle Kindergeld („Assegno unico e universale“) eingeführt worden. Die Landesregierung hat als notwendig erachtet, die im Beschluss der Landesregierung Nr. 943 vom 29. August 2017 festgelegten Kriterien für die Auszahlung des Landesfamiliengeldes und des Landeskindergeldes zu ändern, um sie mit den Änderungen aufgrund der Einführung des einheitlichen, universellen Kindergeldes des Staates besser abzustimmen. Mit Beschluss der Landesregierung vom 15.02.2022 Nr. 102 wurden die neuen Zugangsvoraussetzungen und Richtlinien zur Auszahlung und Verwaltung des Landesfamiliengeldes und des Landeskindergeldes mit Wirkung ab dem 1. Juli 2022 genehmigt und zeitgleich wird ab demselben Datum der Beschluss der Landesregierung Nr. 943 vom 29.08.2017 widerrufen.
Ab Juli 2022 war es daher notwendig einen neuen Antrag, um Landeskindergeld gemäß den neuen Kriterien des Beschlusses 102/2022 einzureichen.

Eine der wichtigsten Neuerungen ist die Bestimmung der wirtschaftlichen Lage der Familiengemeinschaft, die nicht mehr anhand der EEVE berechnet wird, sondern aufgrund des Indikators für die gleichwertige wirtschaftliche Lage (ISEE) ermittelt, welcher auch für die Gewährung des einheitlichen, universellen Kindergeldes verwendet wird. Die Einkommensgrenze für die Gewährung des Landeskindergeldes liegt bei 40.000 Euro Isee-Wert.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass der Gewährungszeitraum des Landeskindergeldes für Familien mit nur einem Kind bis zu dessen Erreichung der Volljährigkeit verlängert wird, während bisher eine Gewährung der Leistung nur bis zu einem Alter von sieben Jahren vorgesehen war. Das Landeskindergeld steht nach der Volljährigkeit nur mehr volljährigen Kindern mit Behinderung zu.

Das Landesfamiliengeld wurde ab Juli 2022 unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Familie anerkannt, während es vor dieser Änderung die Grenze von 80.000,00 € nicht überschreiten durfte, die auf der Grundlage der in der Einheitlichen Einkommens- und Vermögenserklärung (DURP) erfasst wurde.

Für weitere Informationen:
https://aswe.provinz.bz.it/

Tab. 9.2: Staatliche Leistungen für die Familie, 2011-2022

	Staatliches Mutterschaftsgeld		Staatliches Familiengeld	
Jahr	Ausbezahlte Leistungen	Ausbezahlter Betrag €	Ausbezahlte Leistungen	Ausbezahlter Betrag €
2011	787	1.247.674	762	1.249.728
2012	677	1.099.750	930	1.720.241
2013	594	990.970	1.346	2.587.887
2014	730	1.238.548	1.426	2.648.474
2015	642	1.101.392	1.797	3.317.961
2016	621	1.065.570	1.498	2.633.839
2017	597	1.022.248	1.560	2.711.454
2018	525	900.316	1.554	2.692.047
2019	610	1.060.594	1.519	2.639.195
2020	610	1.076.404	1.449	2.599.728
2021	675	1.195.357	1.589	2.849.515
2022	**614**	**1.094.102**	**1.200**	**476.649**

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

Das Mutterschaftsgeld und das staatliche Familiengeld sind prinzipiell mit den im Landesgesetz vorgesehenen Leistungen zugunsten der Familie kumulierbar.

Das in Abhängigkeit vom Einkommen und vom Vermögen ausbezahlte Mutterschaftsgeld ist eine einmalige Geldleistung an Frauen, die keine anderen Leistungen dieser Art bekommen. Ist die Höhe des staatlichen Familiengeldes höher als die der bereits bezogenen Mutterschaftsgelder, kann die Mutter den Differenzanteil beantragen.

Das staatliche Familiengeld ist eine Wohlfahrtsmaßnahme des Staates zur Unterstützung von Familien mit mindestens drei minderjährigen Kindern. Die Auszahlung ist an das Einkommen und Vermögen der Familie gebunden. Das staatliche Familiengeld wurde im Jahr nur in den ersten beiden Monaten des Jahres (Januar und Februar) ausgezahlt, da die Leistung ab März gemäß dem vom NISF erlassenen Gesetzesdekret 230/2021 im einheitlichen und universellen Kindergeld für zu Lasten lebende Kinder (Assegno Unico) einbezogen wurde. Dies erklärt den starken Ausgabenrückgang gegenüber 2021 (-83,3%).

9.3 VORSORGELEISTUNGEN

Die Vorsorgeleistungen der ASWE umfassen Leistungen in den Bereichen Rente, Arbeitslosigkeit und Berufskrankheiten. Mit diesen Leistungen sollen einigen Leistungsmängeln des nationalen Vorsorgesystems abgeholfen werden.

Im Rentenbereich werden all jene Personen, die „Beitragslücken“ aufweisen, bei der Fortsetzung ihrer freiwilligen Einzahlung unterstützt.

Die derzeit von der Ergänzungsvorsorge gezahlten Leistungen lassen sich schematisch wie in der nachfolgenden Tabelle zusammenfassen:

Tab. 9.3: Bestehende Vorsorgeleistungen

Rente	Krankheit/Unfall
• Zuschuss auf die freiwillige Beitragsleistung für die Rente des NISF-INPS (R.G. 7/1992, Art. 4) • Zuschuss auf die Rentenversicherung der Bauern, Halb- und Teilpächter (R.G. 7/1992, Art. 14) • Zuschuss auf die freiwillige Einzahlung zur Abdeckung von Kindererziehungszeiten (R.G. 1/2005, Art. 1, ab 2007) • Zuschuss auf die freiwillige Einzahlung zur Abdeckung von Zeiten der Unterstützung pflegebedürftiger Familienmitglieder (R.G. 1/2005, Art. 2, ab 2007) • Zuschuss zum Aufbau einer Zusatzrente für im Haushalt tätige Personen (R.G. 7/1992, Art. 6-bis) • Beitrag für den Aufbau einer Zusatzrente der Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen (R.G. 7/1992, Art. 6-ter) • Hausfrauenrente (R.G 3/1993, in geltender Fassung)	• Rente für Personen mit Berufstaubheit (R.G. 1/1976)

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

Die Finanzierung der Leistungen wird vorwiegend durch den Jahresbeitrag der Regionalverwaltung gedeckt. Die Ergänzungsvorsorge wird nicht von Landesmitteln finanziert.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Gesamtausgaben für die Vorsorgeleistungen auf 26,3 Mio. Euro, für rund 9.038 Leistungsempfänger.

Tab. 9.4: Leistungen der Ergänzungsvorsorge, 2016-2022

Leistung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
RENTE							
LeistungsempfängerInnen	**8.148**	**7.185**	**7.550**	**9.620**	**9.498**	**9.036**	**8.977**
Aufwendungen (in Tausend €)	**23.446**	**23.235**	**24.756**	**28.102**	**27.720**	**25.305**	**26.082**
Regionale Altersrente (Hausfrauenrente)							
LeistungsempfängerInnen	2.267	2.302	2.324	2.338	2.347	2.328	**2.299**
Aufwendungen (in Tausend €)	13.689	13.954	14.212	14.426	14.521	14.351	**14.521**
Zuschuss auf freiwillige Rentenversicherung zur Absicherung Erziehungszeiten							
LeistungsempfängerInnen	868	548	984	1.476	1.805	1.279	**1.622**
Aufwendungen (in Tausend €)	1.755	1.153	2.341	2.858	3.232	2.646	**2.394**
Zuschuss auf freiwillige Rentenversicherung zur Absicherung von Pflegezeiten							
LeistungsempfängerInnen	229	161	253	436	280	495	**247**
Aufwendungen (in Tausend €)	639	388	688	979	666	1.213	**537**
Zuschuss an Hausfrauen für den Aufbau einer Zusatzrente							
LeistungsempfängerInnen	23	18	16	11	2	12	**7**
Aufwendungen (in Tausend €)	9	8	6	4	1	4	**3**
Zuschuss freiwillige Beitragsleistung der im Haushalt Tätigen							
LeistungsempfängerInnen	60	64	61	61	66	77	**79**
Aufwendungen (in Tausend €)	83	160	174	160	180	221	**205**
Zuschuss auf die Rentenversicherung der Bauern, Halb- und Teilpächter							
LeistungsempfängerInnen	4.405	3.794	3.549	4.433	4.091	3.814	**3.664**
Aufwendungen (in Tausend €)	7.129	7.426	7.882	9.247	8.669	6.361	**7.880**
Beitrag für den Aufbau einer Zusatzrente der Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen							
LeistungsempfängerInnen	296	298	363	865	907	1.031	**1.059**
Aufwendungen (in Tausend €)	142	146	180	428	452	509	**540**
Leistung	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
BERUFSKRANKHEITEN							
LeistungsempfängerInnen	**98**	**89**	**84**	**82**	**75**	**67**	**61**
Aufwendungen (in Tausend €)	**324**	**297**	**288**	**271**	**242**	**219**	**209**
Rendite für Berufstaubheit							
LeistungsempfängerInnen	98	89	84	82	75	67	61
Aufwendungen (in Tausend €)	324	297	288	271	242	219	209
Insgesamt (in Tausend €)	**23.770**	**23.532**	**25.773**	**28.373**	**27.962**	**25.524**	**26.292**

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

9.4 DAS PFLEGEGELD

Mit dem im November 2007 in Kraft getretenen Provinzialgesetz Nr. 9 „Maßnahmen zur Unterstützung von pflegebedürftigen Personen“ hat die Provinz Bozen im Vorsorgebereich neue Aufgaben übernommen. Der entsprechende und mit dem Gesetz aufgebaute Fonds wird ausschließlich über öffentliche Gelder finanziert, die in erster Linie aus dem Landeshaushalt stammen. Mit dieser Reform soll die Möglichkeit zur Kostenkontrolle bei den Vorsorgeleistungen im Bereich der öffentlichen Haushalte verbessert werden. Das nunmehr seit dem 1. Juli 2008 ausgezahlte Pflegegeld wird seit dem 1. Januar 2009 auch den in Seniorenwohn- und Pflegeheimen betreuten Personen gewährt (die etwa 30% der Empfänger ausmachen[6]).

Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit obliegt einem Einstufungsteam mit einer multidisziplinären Zusammensetzung, denn es umfasst MitarbeiterInnen aus dem Krankenpflege- und dem Sozialbereich; das Team nimmt eine Bewertung anhand angemessener und spezifischer Instrumente und Methoden in dem häuslichen Umfeld vor, wo die beantragende Person lebt (dies muss nicht zwangsweise der Wohnort sein). Während der Bewertung werden der pflegebedürftigen Person und den Familienangehörigen zahlreiche Fragen gestellt hinsichtlich des Pflegebedarfs in verschiedenen Bereichen: Körperhygiene, Ernährung, Badbenutzung, Mobilität, kognitive Fähigkeiten, Tätigkeiten und Strukturierung des Tages sowie soziale Bindungen.

Mit der finanziellen Unterstützung sollen die Betroffenen und ihre Verwandten in die Lage versetzt werden, die für sie erforderlichen Dienste zu erwerben und so die Leistungen zu erhalten, die auf ihre Erfordernisse zugeschnitten sind.

In jedem Fall darf das Pflegegeld gemäß dem bereits erwähnten Landesgesetz zur Pflegebedürftigkeit ausschließlich verwendet werden für:

- die Bezahlung von Unterstützungs- und Pflegedienstleistungen;
- die teilweise Deckung von Beiträgen zu Rentenfonds für pflegende Verwandte;
- die Umsetzung von Maßnahmen für ein „unabhängiges Leben“,
- zur Kostenbeteiligung bei akkreditierten Hauspflegediensten und Aufenthalten in teilstationären oder stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Das Pflegegeld wird monatlich von der ASWE als Einmalbetrag an die pflegebedürftige Person, ihren Rechtsvertreter oder eine vom Pflegebedürftigen (oder ihrem Rechtsvertreter) delegierte Person ausgezahlt. Seit 2014 wird das Pflegegeld für Personen, die langfristig in akkreditierten

[6] Quelle: IPL, 2016, „Das Pflegegeld in Südtirol: Ist-Zustand. Entwicklung. Perspektiven“. Die neuesten verfügbaren Daten haben den Stand 31.12.2013, da seit Januar 2014 aufgrund des Beschlusses der Landesregierung Nr. 73 vom 28.01.2014 Seniorenwohn- und Pflegeheime eine Monatspauschale für die Pflegegeldempfänger in diesen Einrichtungen erhalten und mithin werden für diese keine Daten zur Pflegestufe mehr erfasst.

Seniorenwohnheimen leben, von der ASWE direkt an die Einrichtungen gezahlt.

Der Umfang des Zuschusses variiert in Abhängigkeit von der zuerkannten Pflegebedürftigkeit gemäß einer Skala mit vier Pflegestufen, in die die Berechtigten je nach der von der Bedarfssituation geforderten Pflegeintensität eingeordnet werden.

In den von der Landesgesetzgebung vorgesehenen Fällen kann der Dienst die sogenannten „Dienstgutscheine“ verordnen, die einen Teil des monatlichen Pflegegeldes zur Abdeckung der Pflegebedürftigkeit ersetzen. Ein Dienstgutschein entspricht 1 Stunde häuslicher Pflege, die von einem öffentlichen oder akkreditierten privaten Hauspflegedienst erbracht wird. Die Dienstgutscheine können auch auf Antrag des/der Betroffenen oder seines Rechtsvertreters vergeben werden und dienen dazu, die Qualität der Pflegeleistungen zu gewährleisten.

Tab. 9.5: Höhe des Pflegegeldes, 2022

Pflegestufe	Monatlicher Hilfebedarf (in Stunden)	Pflegegeld pro Monat (in €)
1	mehr als 60 – bis 120	€ 571,50
2	mehr als 120 -bis 180	€ 900,00
3	mehr als 180 - bis 240	€ 1.350,00
4	mehr als 240	€ 1.800,00

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

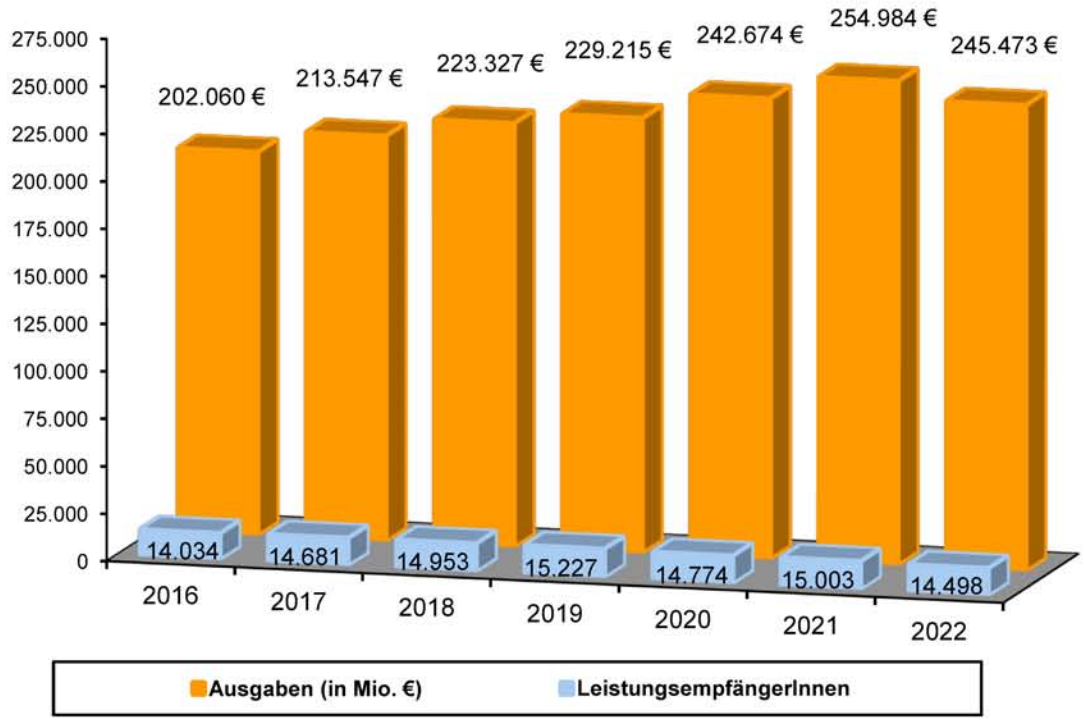
Innerhalb 60 Tagen nach Antragstellung um Pflegegeld erfolgt die Einstufung. Bei Zuerkennung einer Pflegestufe wird von Seiten der Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung nach maximal 2 Monaten das Pflegegeld rückwirkend ab dem darauffolgenden Monat der Antragstellung ausbezahlt. Im Falle einer wesentlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes kann ein Antrag um Wiedereinstufung gestellt werden. Dabei muss aus dem ärztlichen Zeugnis die Verschlechterung deutlich hervorgehen. Das ärztliche Zeugnis, das dem Antrag beizulegen ist, darf nicht älter als 3 Monate sein.

Tab. 9.6: Zu Hause betreute Personen nach Pflegestufe, Monat Dezember 2022

Pflegestufe	Anzahl der Leistungs-empfängerInnen	%	Betrag	%
1	6.296	54,3	€ 3.893.299	38,5
2	3.400	29,3	€ 3.323.798	32,9
3	1.396	12,0	€ 1.983.984	19,6
4	500	4,3	€ 904.449	9,0
Insgesamt	**11.592**	**100**	**€ 10.105.530**	**100**

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

Grafik 9.2: Pflegegeld BezieherInnen und relative Aufwendungen, 2016-2022



Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

Im Jahr 2022 bezogen 14.498 Personen für mindestens einen Monat das von der ASWE ausgezahlte Pflegegeld in einem Gesamtkostenbetrag von 123.208.339 Euro.

Zählt man die Ausgaben für Dienstgutscheine (898.615 Euro) und andere Kostengrößen (z.B. Sonderfinanzierung Seniorenwohnheime) hinzu, ergeben sich für 2022 Gesamtaufwendungen von **245.473.564 Euro**.

9.5 LEISTUNGEN FÜR ZIVILINVALIDEN, -BLINDE UND GEHÖRLOSE

Amtlich anerkannte Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose können bei der Autonomen Provinz Bozen Anträge auf finanzielle Unterstützungsleistungen stellen.

Die finanziellen Leistungen zugunsten der Zivilinvaliden, Zivilblinden und Gehörlosen sind durch das Landesgesetz Nr. 46 vom 21.08.1978 geregelt. Zielsetzung des oben genannten Gesetzes, ist die finanzielle Unterstützung jener Personen, welche durch die zuständigen Landesärztekommissionen als Zivilinvaliden, Zivilblinde oder Gehörlose anerkannt wurden. Allgemeine Voraussetzung ist es, dass die Invalidität nicht durch Kriegs-, Arbeits- oder Dienstversehrtheit bedingt ist, für welche andere Institute zuständig sind.

Die Renten und Zulagen für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose sind ab Jänner 2022 angehoben worden. Demnach beläuft sich die monatliche Rente für Invaliden, Blinde und Gehörlose und die Zulage für minderjährigen Teilinvaliden auf 446,95 Euro. Das Begleitgeld für Zivilinvaliden ist hingegen auf 525,17 Euro monatlich erhöht worden.

Die Zivilinvalidenrenten werden bis zum 67. Lebensjahr von der Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung ausbezahlt. Dann geht die Rente als Sozialrente auf das NISF/INPS über.

Tab. 9.7: Monatliche Leistungen für Zivilinvaliden, -blinde und Gehörlose, 2022

Leistung	Euro	Leistung	Euro
Vollinvaliden		**Gehörlose**	
Rente	446,95	Rente	446,95
Begleitgeld*	525,17	Kommunikationszulage	260,76
Teilinvaliden			
Rente	446,95		
Zulage für Minderjährige	446,95		
Vollblinde		**Teilblinde**	
Rente	446,95	Rente	446,95
Begleitgeld	946,80	Ergänzungszulage	86,26
Ergänzungszulage	120,75	Sonderzulage	215,35

* nur für Vollinvalidität.
Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung - ASWE, 2023

Die Empfänger wiederum lassen sich je nach Art und Grad der Invalidität in unterschiedliche Kategorien einteilen:

- Vollinvaliden, die eine Rentenzahlung (ab dem 18. bis zum 67. Lebensjahr) und ein Begleitgeld empfangen können;
- Teilinvaliden, die allein die Rentenzahlung erhalten können (von 0 bis 67 Jahren);
- Vollblinde, die die Rente (ohne Altersgrenze), das Begleitgeld und die Ergänzungszulage für Vollblinde erhalten können;
- Teilblinde, die die Rente (ohne Altersgrenze), die Sonderzulage und die Ergänzungszulage für Teilblinde bekommen können;

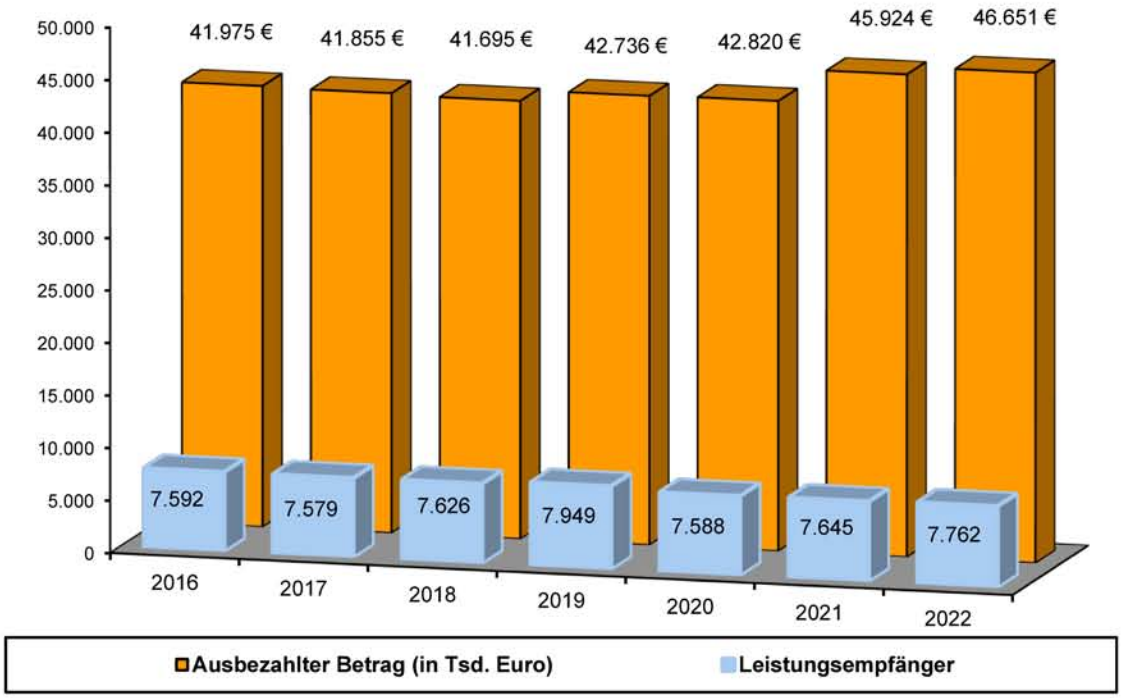
Gehörlose, die eine Rente (ab dem 18. Lebensjahr bis zum Ableben) sowie eine Kommunikationszulage bekommen können.

Tab. 9.8: Leistungen für Zivilinvaliden, -blinde und Gehörlose, 2022

Leistung	LeistungsempfängerInnen		Ausbezahlter Betrag	
	Abs. W.	%	Abs. W.	%
Zivilinvaliden				
Rente	4.986	64,2%	€ 32.244.121	69,1%
Zulage für Minderjährige Teilinvaliden	296	3,8%	€ 1.876.468	4,0%
Begleitzulage	808	10,4%	€ 6.471.984	13,9%
Anzahl Leistungen Invaliden	**6.090**	**78,5%**	**€ 40.592.573**	**87,0%**
Zivilblinde				
Begleitgeld	213	2,7%	€ 2.707.025	5,8%
Ergänzungszulage	684	8,8%	€ 899.274	1,9%
Sonderzulage	470	6,1%	€ 1.384.977	3,0%
Anzahl Leistungen Blinde	**1.367**	**17,6%**	**€ 4.991.276**	**10,7%**
Gehörlose				
Kommunikationszulage	305	3,9%	€ 1.067.339	2,3%
Anzahl Leistungen Gehörlose	**305**	**3,9%**	**€ 1.067.339**	**2,3%**
Insgesamt	**7.762**	**100%**	**€ 46.651.188**	**100%**

Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

Grafik 9.3: Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose, 2016-2022



Quelle: Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung – ASWE, 2023

10 DAS PERSONAL DER SOZIALDIENSTE UND DIE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT

10.1 DIE PERSONALAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

Ende 2022 betrug das erhobene Personal in den 579 sozialen Diensten und Einrichtungen 8.944 Personaleinheiten: 7.597 Frauen und 1.347 Männer.

Ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten handelt es sich um 7.144,2 MitarbeiterInnen; am 31.12.2022 waren von denen 6.599,0 Arbeitskräfte effektiv im Dienst (ausgenommen die Abwesenheiten aus Mutterschaftsgründen, Wartestand und Krankheit).

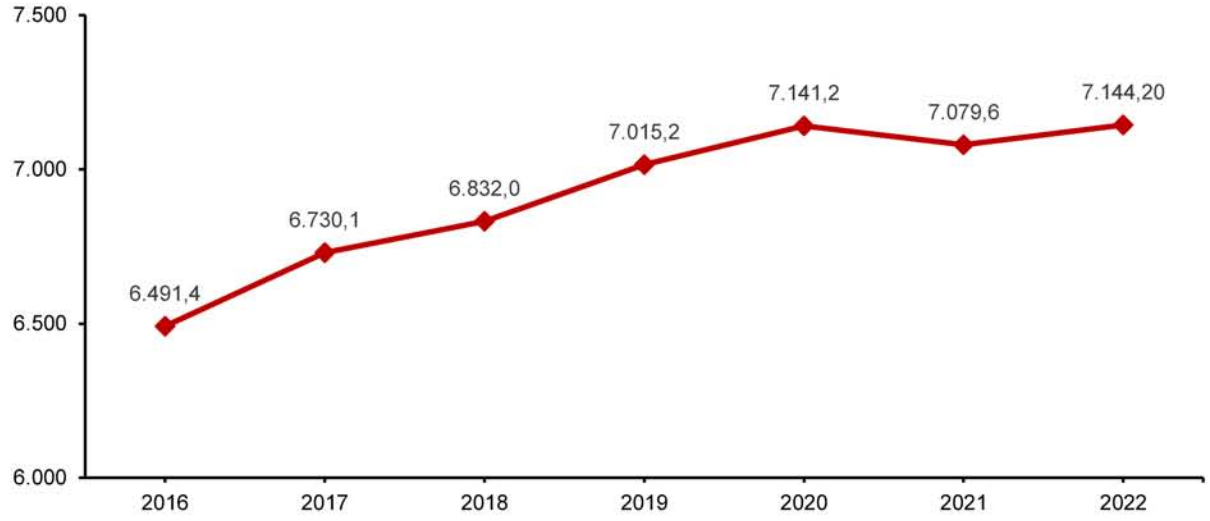
Tab. 10.1: In den Sozialdiensten beschäftigte äquivalente Arbeitskräfte, 2016-2022

Dienste	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dienste für Senioren	3.843,5	3.983,4	4.018,2	4.134,0	4.193,5	4.109,9	**4.097,8**
Dienste für Menschen mit Behinderungen	837,2	867,3	871,1	893,9	909,0	884,2	**895,9**
Dienste für psychisch Kranke	106,7	109,2	110,4	107,6	107,0	109,1	**104,0**
Dienste für Kinder und Minderjährige	173,9	184,2	183,9	180,2	186,8	192,0	**193,8**
Dienste für Kleinkinder	434,4	467,5	499,2	558,2	589,8	643,6	**712,1**
Dienste für Frauen und Familie	77,8	74,7	75,1	74,4	75,2	73,9	**76,1**
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	20,1	20,1	21,1	20,9	22,8	23,6	**21,2**
Verwaltungsdienste der BZG	203,1	211,0	233,4	240,9	240,0	231,6	**236,5**
Dienstbereiche des Sprengels							
Hauspflege und Tagesstätten	433,2	434,7	427,3	419,3	414,8	403,1	**399,9**
Sozialpädagogische Grundbetreuung	216,4	224,6	236,6	242,6	244,2	245,1	**256,6**
Finanzielle Sozialhilfe	71,0	74,0	77,5	67,2	77,1	77,5	**69,4**
Verwaltung der Sozialsprengel	74,0	79,4	77,7	76,0	80,9	86,0	**80,9**
Insgesamt	**6.491,4**	**6.730,1**	**6.832,0**	**7.015,2**	**7.141,2**	**7.079,6**	**7.144,2**

Quelle: LISYS, 2023

Die Zahl der äquivalenten Vollzeitarbeitskräfte in den Sozialdiensten ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,9% gestiegen und hat damit das Niveau von 2020 wieder erreicht.

Grafik 10.1: Personal der Sozialdienste (äquivalente Arbeitskräfte), 2016-2022



Quelle: LISYS, 2023

Tab. 10.2: Personal der Sozialdienste im Verhältnis zu den Erwerbstätigen, 2016-2022*

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Erwerbstätige in Südtirol	250.100	253.100	256.600	259.500	252.300	249.700	**263.100**
MitarbeiterInnen der Sozialdienste	8.121	8.453	8.593	8.829	8.979	8.915	**8.944**
MitarbeiterInnen Sozialdienste/ Erwerbstätige in Südtirol	3,25%	3,34%	3,35%	3,40%	3,56%	3,57%	**3,40%**

* Bruch in der Zeitreihe: 2021 hat ISTAT einige Definitionen der Arbeitskräfteerhebung geändert und die Zeitreihe ab 2018 rekonstruiert. Die Daten für 2018-2022 sind nicht vollständig mit früheren Daten vergleichbar.

Quellen: ASTAT-Info Nr. 26/2023, LISYS, 2023

Tab. 10.3: Personal der Sozialdienste nach Bezirksgemeinschaft, 2022

Bezirksgemeinschaft	MitarbeiterInnen*	Äquivalente Arbeitskräfte	Effektive äquivalente Arbeitskräfte	Äquivalente Arbeitskräfte je 1.000 Einwohner-Innen
Vinschgau	618	471,1	429,0	13,4
Burggrafenamt	1.933	1.558,9	1.460,1	14,8
Überetsch-Unterland	1.418	1.125,6	1.048,6	14,3
Bozen	1.877	1.591,3	1.504,8	14,8
Salten-Schlern	885	690,0	617,9	13,6
Eisacktal	803	622,2	567,5	10,7
Wipptal	231	174,1	160,9	8,3
Pustertal	1.179	911,1	809,9	11,3
Insgesamt	**8.944**	**7.144,2**	**6.598,9**	**11,3**

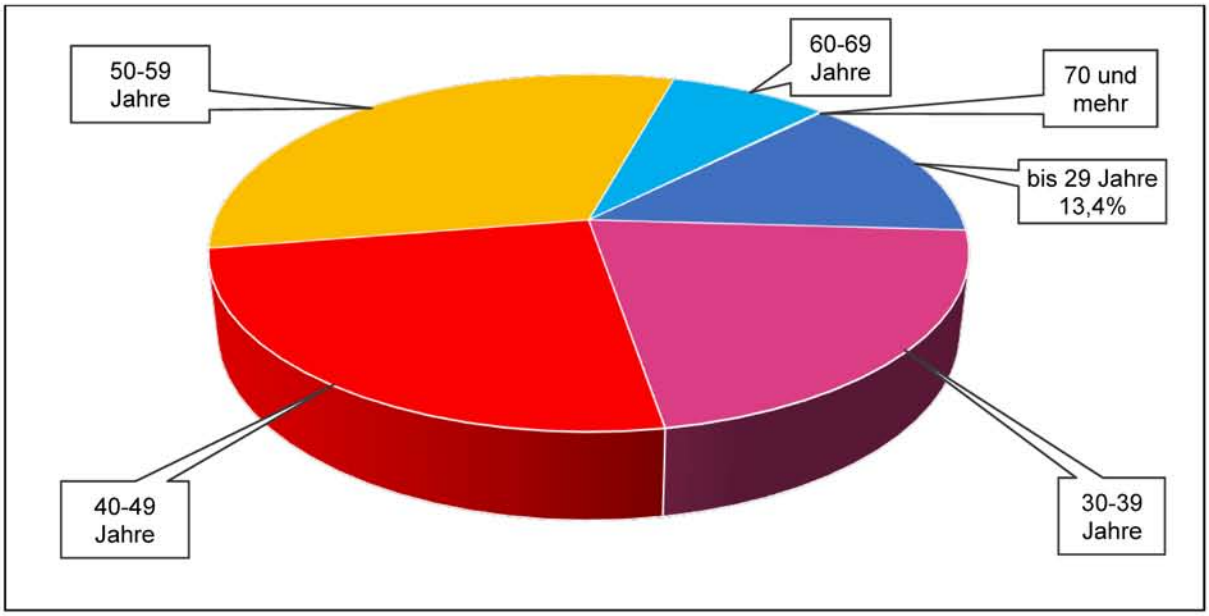
* Die in mehreren Bezirksgemeinschaften tätigen MitarbeiterInnen werden der BZG zugerechnet, in der sie die meisten Stunden leisten.

Quelle: LISYS, 2023

10.2 MERKMALE DER MITARBEITER/INNEN

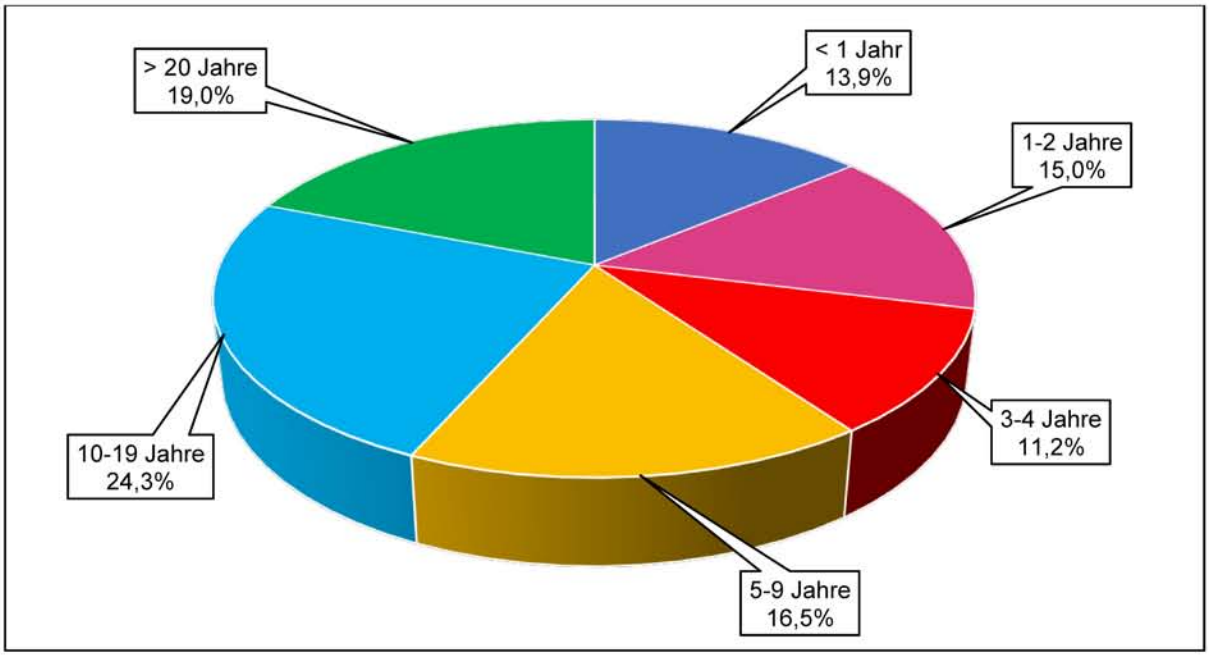
Das Durchschnittsalter der insgesamt 8.944 Personaleinheiten lag Ende 2022 bei 45,0 Jahren, mit einem Durchschnittsdienstalter von 10,7 Jahren. 8,2% der MitarbeiterInnen sind über 59 Jahre alt und werden voraussichtlich innerhalb der nächsten 8 Jahre in den Ruhestand gehen. 43,3% haben ein Dienstalter von mehr als 10 Jahren.

Grafik 10.2: MitarbeiterInnen der Sozialdienste nach Alter, 2022



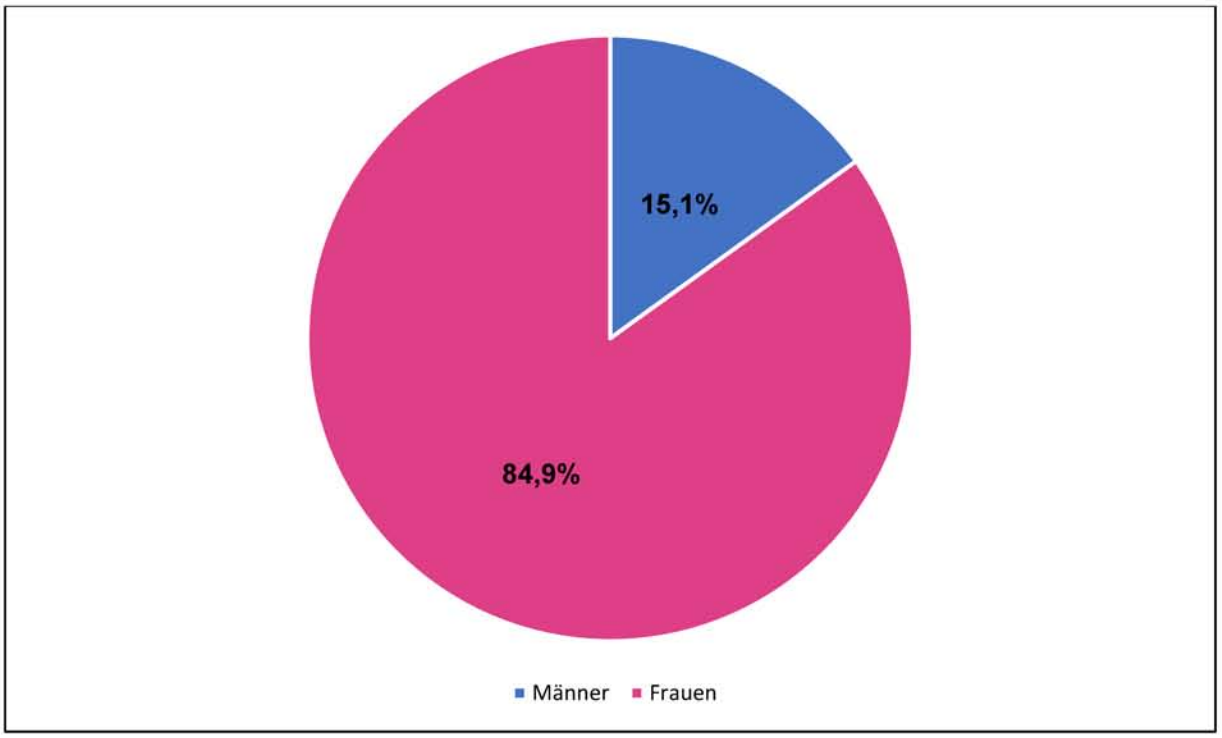
Quelle: LISYS, 2023

Grafik 10.3: MitarbeiterInnen der Sozialdienste nach Dienstalter, 2022



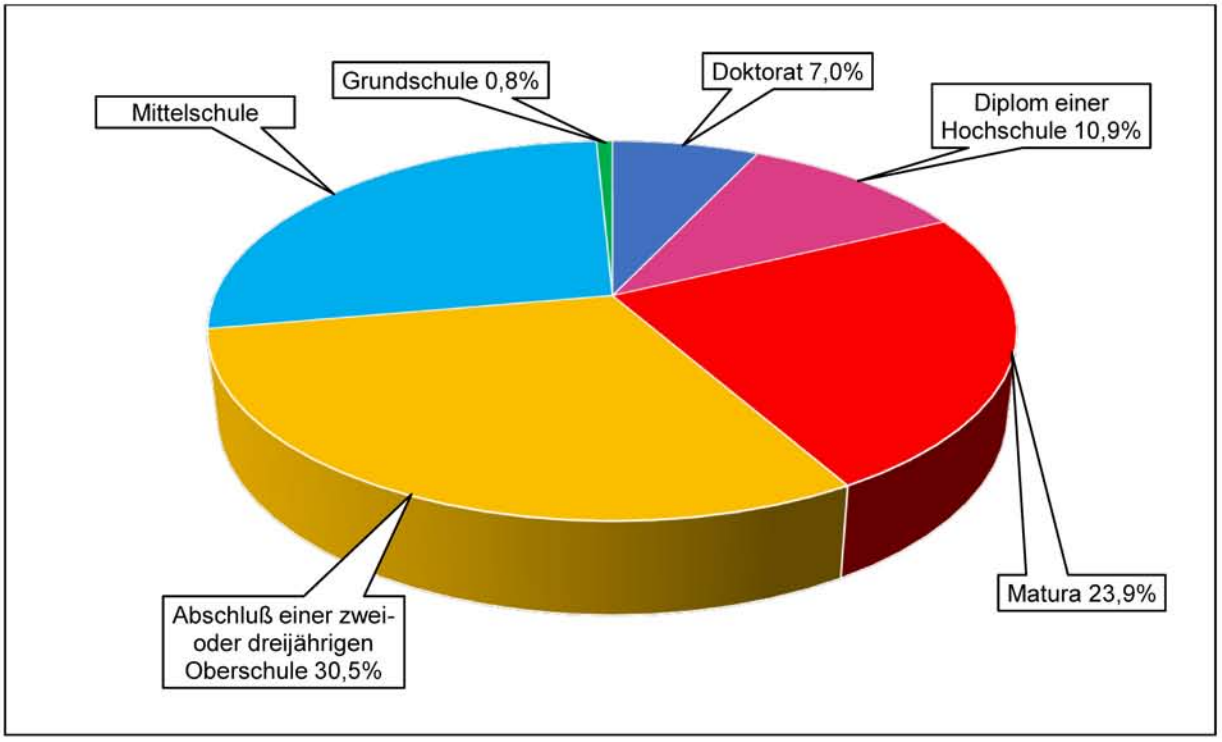
Quelle: LISYS, 2023

Grafik 10.4: Personal der Sozialdienste nach Geschlecht (%), 2022



Quelle: LISYS, 2023

Grafik 10.5: MitarbeiterInnen der Sozialdienste nach Studientitel (%), 2022



Quelle: LISYS, 2023

Tab. 10.4: Merkmale der MitarbeiterInnen der Sozialdienste, 2018-2022

Merkmale	2018		2019		2020		2021		2022	
	Anzahl Mitarbeiter-Innen	%	Anzahl Mitarbeiter-Innen	%	Anzahl Mitarbeiter-Innen	%	Anzahl Mitarbeiter-Innen	%	Anzahl Mitarbeiter-Innen	%
Berufliche Stellung	**8.593**		**8.829**		**8.979**		**8.915**		**8.944**	
Im Dienst	8.045	93,6	8.258	93,5	8.325	92,7	7.938	89,0	8.290	92,7
Abwesend*	-	-	-	-	-	-	-	-	654	7,3
In Mutterschaft	420	4,9	453	5,1	499	5,6	493	5,5	-	-
Krankheit / andere längere Abwesenheit	128	1,5	118	1,3	155	1,7	484	5,4	-	-
Berufsgruppe										
Sozialarbeiterisches Betreuungspersonal	1.488	17,3	1.547	17,5	1.624	18,1	1.707	19,2	1.723	19,3
Sozialarbeiterische Hilfskräfte	1.566	18,2	1.643	18,6	1.668	18,6	1.615	18,1	1.694	18,9
Hochqualifiziertes sozialarbeiterisches Betreuungspersonal	2.845	33,1	2.905	32,9	2.900	32,3	2.820	31,6	2.748	30,7
Gesundheitsberufe	992	11,5	996	11,3	1.066	11,9	1.086	12,2	1.115	12,5
Hilfskräfte	998	11,6	1.027	11,6	991	11,0	944	10,6	929	10,4
Technische und Verwaltungsberufe	704	8,2	711	8,1	730	8,1	743	8,3	735	8,2
Sprachgruppe*										
Deutsch	5.911	68,8	6.029	68,3	6.084	67,8	5.934	66,6	-	-
Italienisch	2.020	23,5	2.109	23,9	2.265	25,2	2.303	25,8	-	-
Ladinisch	252	2,9	262	3,0	265	3,0	257	2,9	-	-
Andere/keine Angabe	410	4,8	429	4,9	365	4,1	421	4,7	-	-
Bildungsabschluss										
Grundschulabschluss	82	0,9	67	0,8	70	0,8	69	0,8	69	0,8
Mittelschulabschluss	2.536	29,5	2.558	29,0	2.524	28,1	2.464	27,6	2.417	27,0
2- oder 3-jähriger Oberschulabschluss	2.764	32,2	2.808	31,8	2.827	31,5	2.727	30,6	2.724	30,5
Maturadiplom	1.762	20,5	1.871	21,2	2.035	22,7	2.128	23,9	2.138	23,9
Universitätsdiplom	850	9,9	939	10,6	900	10,0	905	10,2	971	10,9
Doktorat	599	7,0	586	6,6	623	6,9	622	7,0	625	7,0
Arbeitsverhältnis										
Unbefristet	6.489	75,5	6.790	76,9	6.878	76,6	6.876	77,1	6.715	75,1
Befristet	930	10,8	883	10,0	827	9,2	879	9,9	1.025	11,5
Provisorisch	656	7,6	672	7,6	803	8,9	725	8,1	759	8,5
Aushilfe	413	4,8	382	4,3	377	4,2	337	3,8	344	3,8
Beratungsauftrag	105	1,2	102	1,2	94	1,0	98	1,1	101	1,1
Wöchentliche Arbeitsstunden										
10 oder weniger	158	1,8	162	1,8	173	1,9	170	1,9	148	1,7
11-20	1.504	17,5	1.502	17,0	1.496	16,7	1.472	16,5	1.393	15,6
21-30	2.831	32,9	2.972	33,7	2.999	33,4	3.038	34,1	3.118	34,9
31-38	4.100	47,7	4.193	47,5	4.311	48,0	4.235	47,5	4.285	47,9
Geschlecht										
Männer	1.290	15	1.343	15,2	1.356	15,1	1.357	15,2	1.347	15,1
Frauen	7.303	85	7.486	84,8	7.623	84,9	7.558	84,8	7.597	84,9
Durchschnittsalter (Jahre)	44,1	-	44,3	-	44,5	-	44,8	-	45,0	-
Durchschnittliches Dienstalter	10,7	-	10,7	-	10,8	-	10,9	-	10,7	

* Aus Gründen des Datenschutzes werden ab 2022 die spezifischen Gründe für langfristige Abwesenheit und die Sprachgruppe nicht mehr erfasst.

Quelle: LISYS, 2023

Tab. 10.5: Personalausstattung der Sozialdienste, 2022

Dienste	Anzahl Dienste*	Anzahl Mitarbeiter-Innen**	Vollzeit-äquivalente Mitarbeiter-Innen	Effektive vollzeit-äquivalente Mitarbeiter-Innen	Vollzeit-äquivalente Mitarbeiter-Innen nach Dienst
Dienste für Senioren	**101**	**5.083**	**4.097,8**	**3.801,4**	**40,6**
Seniorenwohnheime	79	5.066	4.084,5	3.788,5	51,7
Begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren	22	17	13,3	12,9	0,6
Dienste für Menschen mit Behinderungen	**102**	**1110**	**881,6**	**834,7**	**8,6**
Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderungen	13	88	67,2	60,1	5,2
Wohnhäuser für Menschen mit Behinderungen	26	465	368,0	339,7	14,2
Trainingswohnungen***	7	7	6,2	6,0	0,9
Arbeitsbeschäftigungsdienste	30	341	265,4	251,2	8,8
Sozialpädagogische Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen	25	209	174,8	163,7	7,0
Sozio-Sanitäre Einrichtungen	1	-	14.2	14,1	14,2
Dienste für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	**27**	**130**	**104**	**95,8**	**3,9**
Wohngemeinschaften für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	12	36	29,5	27,8	2,5
Arbeitsrehabilitationsdienste für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	11	85	67,8	61,8	6,2
Tagesförderstätten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	4	9	6,7	6,2	1,7
Dienste für Minderjährige	**42**	**252**	**193,8**	**179,9**	**4,6**
Wohngemeinschaften für Jugendliche	18	185	147,6	135,1	8,2
Betreutes Wohnen für Minderjährige	16	17	9,5	9,5	0,6
Tagesstätten für Jugendliche	8	50	36,7	35,3	4,6
Dienste für Kleinkinder	**127**	**844**	**712,1**	**657,2**	**5,6**
Öffentliche Einrichtungen für Kleinkinder	15	246	212,3	186,6	14,2
Private Einrichtungen für Kleinkinder	112	598	499,8	470,6	4,5
Dienste für Frauen und Familie	**19**	**182**	**76,1**	**72,9**	**4,0**
Familienberatungsstellen****	14	141	49,4	47,3	3,5
Frauenhäuser – Kontaktstellen gegen Gewalt	5	41	26,7	25,6	5,3
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	**8**	**25**	**21,2**	**21,1**	**2,7**
Wohngemeinschaften für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung	2	5	3,6	3,6	1,8
Arbeitsrehabilitationsdienste für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung	6	20	17,6	17,5	2,9
Verwaltungsdienste der BZG	**40**	**398**	**317,4**	**293,9**	**7,9**
Bezirksdirektion/Zentraler Verwaltungsdienst BZG	15	293	236,5	221,5	15,8
Leitung/Verwaltung der Sozialsprengel	25	105	80,9	72,4	3,2
Dienstbereiche des Sprengels	**113**	**920**	**725,9**	**641,8**	**6,4**
Sozialpädagogische Grundbetreuung	24	311	256,6	212,1	10,7
Finanzielle Sozialhilfe	25	84	69,4	65,6	2,8
Hauspflege	26	437	331,2	298,7	12,7
Tagesstätten der Hauspflege	25	33	28,5	27,4	1,1
Tagespflegeheime für Senioren	13	55	40,2	38,0	3,1
Insgesamt	**579**	**8.944**	**7.144,2**	**6.598,9**	**12,3**

* Die Anzahl der Dienste kann von den Angaben in anderen Kapiteln abweichen, je nachdem, ob alle akkreditierten Dienste oder nur die zum 31.12.2022 aktiven Dienste gezählt werden. Tabelle 10.5 zeigt alle akkreditierten Dienste.

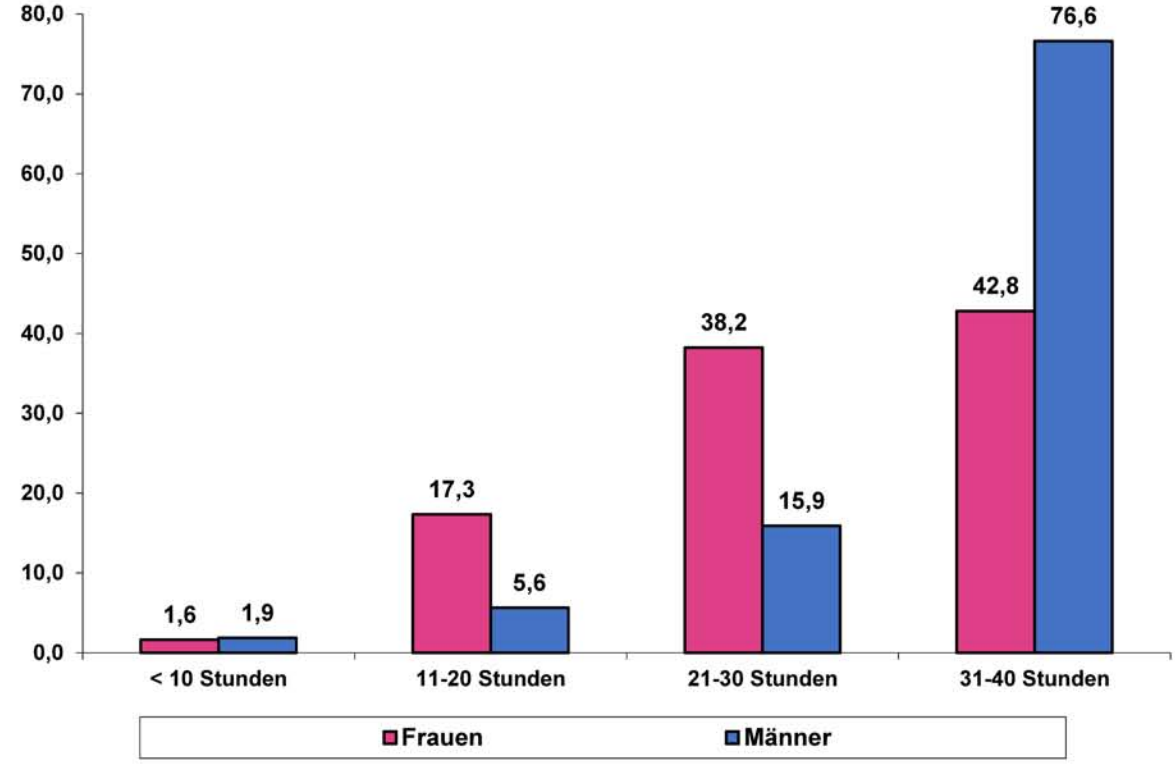
** MitarbeiterInnen, die in mehreren Diensten tätig sind, werden dort gezählt, wo sie die meisten Stunden arbeiten.

*** Mehrzweckdienste für Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen.

**** In dieser Zahl ist die Beratungsstelle Sterzing nicht enthalten, da es nicht möglich war, Daten über das Personal für diesen Dienst zu erheben.

Quelle: LISYS, 2023

Grafik 10.6: Personal der Sozialdienste nach Geschlecht (%), 2022



Quelle: LISYS, 2023

76,6% der Männer haben einen Vollzeitarbeitsvertrag oder arbeiten zumindest mehr als 30 Stunden pro Woche, gegenüber 42,8% der Frauen, die sich in 57,1% der Fälle für eine Teilzeitarbeit mit weniger als 30 Stundenwochen entscheiden.

Männer, die im Jahr 2022 15,1% des Personals der Sozialdienste ausmachen, haben ein Durchschnittsalter von 45,6 Jahren und ein durchschnittliches Dienstalter von 10 Jahren. Frauen, mit einem Anteil von 84,9% in den Sozialdiensten, haben ein Durchschnittsalter von 44,9 Jahren und ein durchschnittliches Dienstalter von 10,8 Jahren.

Das am stärksten vertretene Berufsprofil ist bei den Männern der Pflegehelfer (17,1%), während es bei den Frauen die Sozialbetreuerin (18,4%) ist.

Tab. 10.6: Personal nach Berufsbild (alle Dienste), 2022

Berufsbilder	Mitarbeiter Innen*	Äquivalente Vollzeit-arbeitskräfte	Effektive VZÄ Arbeitskräfte	Durchschnitts-alter	Durchschn. Dienstalter**
Raumpfleger/in	380	258,8	251,9	51,4	9,5
Hausmeister/in	72	62,9	61,9	48,4	11,2
Heimgehilfe/in-Hilfskraft	802	592,3	576,1	50,4	8,8
Ausgeher/in-Bote/in-Pförtner/in	16	12,8	12,8	49,5	13,1
Hilfskoch/-köchin	76	58,6	56,1	53,6	10,8
Qualifizierte/r Koch/Köchin	54	40,7	38,7	52,0	14,5
Koch/Köchin	151	130,6	129,1	49,5	10,7
Chefkoch/Chefköchin	25	22,9	22,9	50,6	14,3
Wäscher/in	18	14,0	13,3	55,3	19,3
Schneider/in-Garderobenmann/frau	1	0,5	-	37,5	12,5
Bürogehilfe/in	14	9,5	9,5	44,3	11,4
Fahrer/in	1	1,0	1,0	54,5	30,5
Magazineur/in	1	1,0	1,0	36,5	6,5
Telefonist/in	13	10,3	8,8	39,5	9,9
Einfache/r Arbeiter/in	16	14,0	14,0	47,2	7,4
Qualifizierte/r Arbeiter/in	27	22,2	22,2	50,4	8,6
Spezialisierter Arbeiter/in	44	40,1	40,1	46,5	7,4
Hochspezialisierte/r Arbeiter/In	9	8,0	8,0	44,3	7,1
Hauswirtschafter/in	3	2,4	2,4	57,5	10,8
Summe Hilfskräfte	**1.723**	**1.302,7**	**1.269,8**	**50,4**	**9,7**
Sozialhilfekraft	200	153,1	150,6	53,3	20,1
Tagesmutter/-vater	63	54,4	53,7	40,9	4,8
Pflegehelfer/in	1.431	1.194,1	1.139,4	46,2	8,4
Summe sozialarbeiterische Hilfskräfte	**1.694**	**1.401,6**	**1.343,8**	**46,9**	**9,7**
Altenpfleger/in und Familienhelfer/in	428	319,2	304,5	52,1	21,0
Kinderassistent/in	419	356,3	321,6	36,2	6,6
Freizeitgestalter/in, Tagesbegleiter	37	28,1	28,1	47,9	17,9
Behindertenbetreuer/in mit Fachdiplom	206	165,4	159,9	52,9	22,7
Behindertenbetreuer/in ohne Fachdiplom	48	39,8	38,0	39,1	5,2
Sozialbetreuer/in	1.596	1.313,9	1.108,6	39,2	9,1
Fachkraft für soziale Dienste	14	10,9	10,9	37,1	7,4
Summe sozialarbeiterisches Betreuungspersonal	**2.748**	**2.233,7**	**1.971,7**	**41,9**	**11,6**
Kinderhortkoordinator/in	68	65,3	59,6	36,1	7,5
Dienstleiter/in-Heimleiter/in	6	5,9	5,9	55,0	18,3
Behindertenerzieher/in mit Fachdiplom	71	59,0	55,2	53,1	23,2
Behindertenerzieher/in ohne Fachdiplom	6	4,1	4,1	50,2	25,3
Heim- und Jugenderzieher/in mit Fachdiplom	7	5,7	5,7	49,9	17,4
Heim- und Jugenderzieher/in ohne Fachdiplom	26	17,4	15,8	36,0	6,8
Werkerzieher/in mit Fachdiplom	26	23,3	22,6	52,8	20,6
Werkerzieher/in ohne Fachdiplom	3	2,8	1,8	49,2	21,5
Familienberater/in	2	0,7	0,7	53,5	11,5
Pflegedienstleiter/in	34	30,3	29,1	49,4	14,6

Erzieher/in-Sozialpädagoge/in	400	321,4	279,2	37,8	7,3
Diplomierte Kinderassistentin	140	123,4	113,3	34,8	5,6
Sozialassistent/in	181	150,1	124,7	39,1	10,2
Pädagoge/in	61	46,7	42,3	40,6	8,7
Soziologe/in	14	11,9	9,9	44,2	11,1
Sozialwissenschaftler/in	38	33,0	31,0	45,8	12,9
Direktor/in von Seniorenwohnheimen	32	30,4	30,4	52,1	13,8
Summe höherqualifiziertes sozialarbeiterisches Personal	**1.115**	**931,3**	**831,3**	**40,4**	**9,9**
Hilfskrankenpfleger/in	7	4,2	3,7	61,1	14,9
Masseur/in-Heilmasseur/in	6	3,6	3,6	52,2	16,7
Sanitätsassistent/in	1	0,5	0,5	56,5	5,5
Geburtshelfer/in	9	3,3	3,3	38,3	8,3
Rehabilitationstechniker/in	2	1,4	1,4	43,0	11,0
Berufskrankenpfleger/in	587	495,8	463,2	46,4	11,7
Diätassistent/in	2	1,9	1,9	51,5	11,5
Ergotherapeut/in	67	53,3	40,9	35,5	7,4
Physiotherapeut/in	107	74,4	67,9	42,0	10,0
Logopäde/in	23	15,5	12,5	36,3	6,6
Gynäkologe/in	7	0,6	0,6	54,4	11,2
Psychologe/in	57	32,9	30,9	43,7	7,8
Kinderarzt/ärztin	1	0,0	0,0	64,5	35,5
Psychotherapeut/in	49	17,6	15,1	49,7	16,0
Psychiater/in	1	0,0	0,0	69,5	1,5
Arzt/Ärztin	3	0,4	0,4	46,5	15,8
Summe Gesundheitsberufe	**929**	**705,5**	**645,9**	**45,1**	**11,1**
Sekretariatsassistent/in, Bürogehilfe/in	10	5,8	5,3	47,9	14,7
Verwaltungsbeamter/in	141	104,6	99,9	51,2	17,3
Verwaltungsassistent/in	410	317,3	295,1	44,1	11,1
Ökonom/in-Buchhalter/in	6	4,8	4,8	52,2	20,5
Geometer/in	5	4,7	4,7	40,9	5,9
Sozialhilfebeamter/in	24	21,2	20,2	46,3	12,3
Verwaltungsdirektor/in	36	32,5	29,5	52,8	14,4
EDV-Programmierer/in	12	11,2	11,2	48,2	14,9
Verwaltungsfunktionär/in	47	40,6	39,6	45,6	9,9
Sekretär/in	16	9,0	9,0	49,1	10,5
Sekretär/in-Ökonom/in	1	0,6	0,6	38,5	1,5
Direktor/in der Sozialdienste der BZG	3	3,0	3,0	50,8	14,8
Buchhaltungsfunktionär/in	5	4,5	3,7	42,3	9,7
Technische/r Funktionär/in	5	3,9	3,9	40,9	8,3
Bezirkssekretär/in	5	4,1	4,1	52,7	10,5
Rechtsberater/in	4	0,3	0,3	56,0	21,5
Rechtsanwalt/-anwältin	5	1,4	1,4	50,9	16,3
Summe technische und Verwaltungsberufe	**735**	**569,5**	**536,4**	**46,5**	**12,6**
Insgesamt	**8.944**	**7.144,2**	**6.598,9**	**45,0**	**10,7**

* Die MitarbeiterInnen, die mit verschiedenen Berufsqualifikationen in mehreren Einrichtungen tätig sind, werden nur einmal gezählt; maßgeblich ist die Berufsqualifikation, in der sie die meisten Stunden leisten.

** Das Dienstalter bezieht sich auf die Jahre, die die betreffende Person im aktuellen Berufsbild tätig ist, und nicht auf die gesamte Dienstzeit seit Arbeitsantritt.

Quelle: LISYS, 2023

10.3 BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

Das Bildungsangebot der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen mit Sitz in Brixen umfasst seit über 20 Jahren die dreisprachigen Studiengänge Soziale Arbeit und Sozialpädagogik. Die zwei Landesfachschulen für Sozialberufe "Hannah Arendt" (mit Lehrgang in deutscher Sprache) und "Emmanuel Lèvinas" (mit Lehrgang in italienischer Sprache) bieten hingegen Ausbildungen für Personen an, die in sozialen Einrichtungen tätig sein wollen.

Tab. 10.7: Absolventenzahlen im Sozialbereich: Freie Universität Bozen und Fachschulen für Soziale Berufe: 2016-2022

Universität Bozen: Fakultät für Bildungswissenschaften	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Soziale Arbeit	13	20	16	30	19	23	14
Sozialpädagogik	22	30	32	29	27	44	21
Fachschulen für Soziale Berufe	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
SozialbetreuerInnen	150	178	140	133	116	157	83
PflegehelferInnen	93	83	65	58	74	153	108

Im Jahr 2022 haben 14 SozialassistentInnen und 21 SozialpädagogInnen ihr Studium absolviert, während 83 SozialbetreuerInnen (OSA) sowie 108 PflegehelferInnen (OSS) ein Berufsbildungsdiplom erlangt haben.

Die Dienststelle für Personalentwicklung der Abteilung Soziales befasst sich vorrangig mit der Steuerung und Organisation der Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Partnern, den personal- und vertragsrechtlichen Fragestellungen und den Verhandlungen zum Bereichsabkommen, sowie der berufsorientierten Anerkennung von Ausbildungsnachweisen (auch im Ausland erworbene Ausbildungen) für den Zugang zu Berufsbildern in den sozialen Diensten. Die Dienststelle für Personalentwicklung nimmt daher eine Steuerungs- Beratungs- und Koordinierungsfunktion wahr.

Im Jahr 2022 nutzten insgesamt 848 TeilnehmerInnen die verschiedenen Weiterbildungsangebote.

Im Verbundsystem mit verschiedenen Bildungspartnern fanden insgesamt 93 Weiterbildungsseminare für 425 haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Sozialwesens (öffentliche und private Träger) statt.
Davon konnten in Zusammenarbeit mit den Bildungshäusern „Lichtenburg - Nals" und „Haus der Familie – Ritten" 9 Weiterbildungsseminare im Laufe des Jahres 2022 durchgeführt werden, wobei 68 Personen diese Weiterbildungsangebote genutzt haben. In den beiden

Landesfachschulen für Sozialberufe „Hannah Arendt“ und „Lévinas“ fanden im gleichen Jahr 29 Weiterbildungskurse mit insgesamt 357 Personen statt.

Zusätzlich wurden im Laufe des Jahres 2022 von der Dienststelle für Personalentwicklung direkt und/oder in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Akteuren weitere verschiedene Weiterbildungsinitiativen mit insgesamt 423 Teilnehmern durchgeführt, wie z. B: 8 stattgefundene Bildungstage für Pflegeeltern mit 80 Personen, 5 Weiterbildungsseminare und 12 Supervisionstreffen für das landesweit operierende Team der Pflegeeinstufung mit 108 Personen, 15 Kurse wurden insgesamt zum Thema Sachwalterschaft mit 155 Teilnehmenden verzeichnet und die 5 stattgefundenen Vorbereitungskurse zur Adoption haben 80 Personen frequentiert.

Für weitere Informationen:
www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/soziales/weiterbildung/weiterbildung.asp

Tab. 10.8: TeilnehmerInnen an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und durchschnittliche Ausbildungstage pro Teilnehmer, 2022

Dienste	Ausbildung		Qualifizierung/ Spezialisierung		Berufliche Weiterbildung	
	Teilnehmer Innen	Durchschn. Tage pro Teilnehmer In	Teilnehmer Innen	Durchschn. Tage pro Teilnehmer In	Teilnehmer Innen	Durchschn. Tage pro Teilnehmer In
Seniorenwohnheime	188	23,2	261	1,5	5.046	2,1
Tagespflegeheime für Senioren	1	53,0	1	12,0	40	2,7
Begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren	-	-	-	-	25	3,6
Wohndienste für Menschen mit Behinderungen	11	40,2	4	14,0	340	1,8
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderungen	90	5,0	5	15,0	382	2,1
Dienste für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	3	58,3	1	40,0	103	4,1
Dienste für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung	2	17,0	1	4,0	15	2,5
Dienste für Kleinkinder	18	54,2	47	3,2	643	3,4
Dienste für Minderjährige	17	24,1	1	10,0	255	2,8
Familienberatungsstellen	16	11,8	1	1,0	83	4,3
Frauenhäuser-Kontaktstellen	-	-	-	-	91	3,0
Hauspflege	1	5,0	1	20,0	363	3,0
Sozialpädagogische Grundbetreuung	3	17,0	1	29,0	250	5,4
Finanzielle Sozialhilfe	-	-	-	-	70	2,1
Verwaltungsdienste	-	-	-	-	243	2,9
Insgesamt	**350**	**20,4**	**324**	**2,5**	**7.949**	**2,5**
2021	127	40,3	64	21,1	6.554	2,2
2020	145	24,1	157	4,1	6.556	1,8
2019	193	19,5	47	16,5	10.284	2,4
2018	180	16,6	80	19,1	8.843	2,4
2017	161	16,5	137	13,6	8.498	2,4
2016	151	22,2	160	9,0	8.293	2,4

Quelle: LISYS, 2023

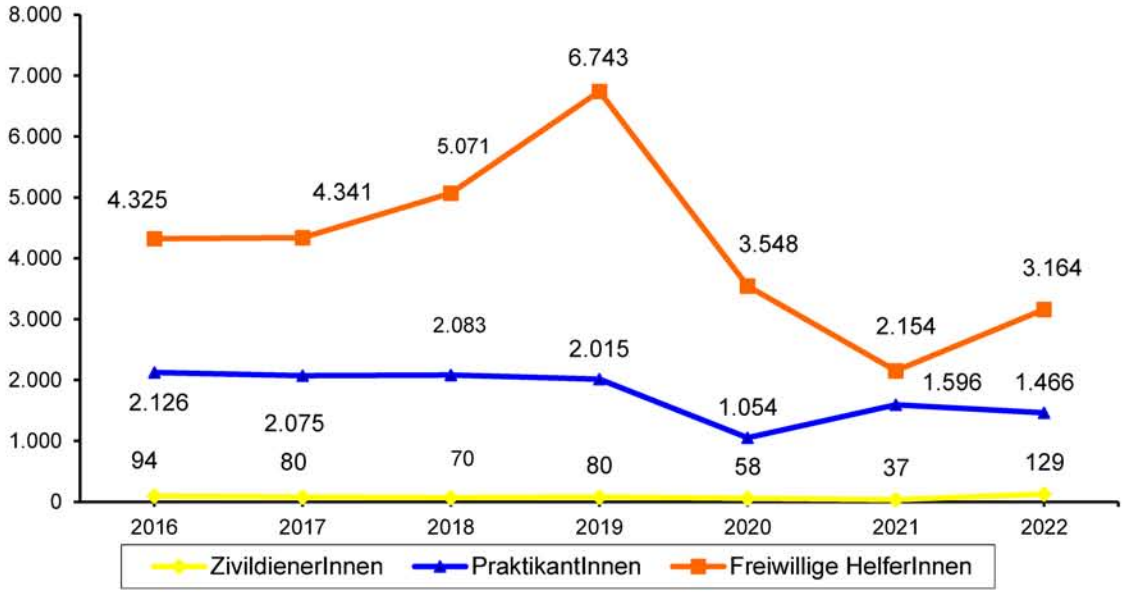
Im Jahr 2022 nahmen 7.949 MitarbeiterInnen von den Sozialdiensten an beruflichen Fortbildungsmaßnahmen teil, jeweils durchschnittlich 2,2 Tage lang. Die TeilnehmerInnenzahl ist im Vergleich zu 2021 deutlich gestiegen (+21,3%), was auf die Wiederaufnahme der Aktivitäten nach der Pandemiezeit zurückzuführen ist. Die Zahl der TeilnehmerInnen an Spezialisierungskursen (+406,3%) und Weiterbildungen (+175,6%) ist 2022 ebenfalls deutlich gestiegen und hat die Zahlen vor der Pandemie weit übertroffen.

Besonders hohe Beteiligungsquoten im Bereich der beruflichen Weiterbildung verzeichneten 2022 die Seniorenwohnheime (5.046 TeilnehmerInnen) mit 2,1 Tagen pro TeilnehmerIn.

10.4 EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT, PRAKTIKANT/INNEN UND FREIWILLIGER ZIVILDIENST

Im Südtiroler Sozial- und Gesundheitswesen spielt die Freiwilligenarbeit eine besonders große Rolle. Freiwillige, sowohl in organisierter als auch in individueller Form, bilden eine wichtige Ergänzung vieler öffentlicher Dienste.

Grafik 10.7: Freiwillige ZivildienerInnen, PraktikantInnen und freiwillige HelferInnen in den Sozialdiensten, 2016- 2022



Quelle: LISYS, 2023

Im Jahr 2022 ist die Zahl der freiwilligen HelferInnen (+46,9%) und der freiwilligen ZivildienerInnen (+248,6%) gestiegen. Vor allem die letztgenannte Zahl ist weit höher als vor der Pandemie Die Anzahl der PraktikantInnen ist dagegen gesunken (-8,1%).

10.9: Freiwillige ZivildienerInnen, PraktikantInnen und ehrenamtliche HelferInnen, 2022

Dienste	ZivildienerInnen		PraktikantInnen		Freiwillige HelferInnen	
	Anzahl	Jährliche Stunden	Anzahl	Jährliche Stunden	Anzahl	Jährliche Stunden
Seniorenwohnheime	35	12,8	804	144,2	1.459	39,2
Tagespflegeheime für Senioren	-	-	5	95,2	34	36,5
Begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren	1	22,0	12	126,5	37	31,5
Wohndienste für Menschen mit Behinderungen	1	24,0	63	181,7	43	40,0
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderungen	1	36,0	159	139,9	43	69,7
Dienste für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	1	18,0	40	116,4	70	71,9
Dienste für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung	-	-	4	161,0	9	136,8
Dienste für Kleinkinder	4	12,8	204	120,0	7	92,9
Einrichtungen für Minderjährige	14	27,5	52	170,0	26	76,5
Frauenhäuser und Kontaktstellen gegen Gewalt	2	7,0	7	244,0	132	72,6
Familienberatungsstellen	-	-	12	188,5	16	61,3
Hauspflege	70	1,0	53	155,7	1.133	35,4
Sozialpädagogische Grundbetreuung	-	-	24	120,8	55	37,4
Finanzielle Sozialhilfe	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsdienste	-	-	27	157,6	100	1,0
Insgesamt	**129**	**8,3**	**1.466**	**143,0**	**3.164**	**39,9**

Quelle: LISYS, 2023

Tab. 10.10: Freiwillige HelferInnen in den Bezirksgemeinschaften und geleistete Arbeitsstunden, 2022

Bezirksgemeinschaft	Freiwillige HelferInnen	Freiwillige HelferInnen je 1000 EinwohnerInnen	Freiwillige HelferInnen je 100 angestellte MitarbeiterInnen (%)	Durchschnittliche Monatsstunden je HelferIn
Vinschgau	76	2,2	11,3	2,2
Burggrafenamt	755	7,2	37,2	3,9
Überetsch-Unterland	603	7,7	34,8	2,1
Bozen	463	4,3	23,7	4,5
Salten-Schlern	379	7,5	37,8	3,7
Eisacktal	214	3,7	23,8	6,1
Wipptal	9	0,4	3,7	11,1
Pustertal	665	8,2	53,9	1,9
Insgesamt	**3.164**	**5,9**	**32,4**	**3,3**

Quelle: LISYS, 2023

Tab. 10.11: In den Sozialdiensten tätige Freiwillige und geleistete Stunden, 2022

Dienste	Dienste, in denen freiwillige HelferInnen tätig sind (%)	Freiwillige HelferInnen	Freiwillige HelferInnen je 100 angestellte MitarbeiterInnen (%)	Monatsstunden je HelferIn
Seniorenwohnheime	86,1	1.459	28,7	3,3
Tagespflegeheime für Senioren	30,8	34	54,0	3,0
Begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren	-	37	72,5	2,6
Wohndienste für Menschen mit Behinderungen	33,3	43	5,4	3,3
Arbeitsdienste für Menschen mit Behinderungen	34,5	43	5,5	5,8
Dienste für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	22,2	70	46,4	6,0
Dienste für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung	37,5	9	19,6	11,4
Dienste für Kleinkinder	3,9	7	0,8	7,7
Einrichtungen für Minderjährige	20,9	26	9,4	6,4
Familienberatungsstellen	14,3	16	11,1	5,1
Frauenhäuser und Kontaktstellen gegen Gewalt	44,4	132	314,3	6,1
Hauspflege	13,2	1.133	204,1	3,0
Sozialpädagogische Grundbetreuung	45,8	55	17,6	3,1
Finanzielle Sozialhilfe	-	-	-	-
Verwaltungsdienste	2,5	100	24,6	0,1
Insgesamt	**23,6**	**3.164**	**32,8**	**3,3**

Quelle: LISYS, 2023

11 DIE FINANZIERUNG DES SOZIALWESENS

11.1 STRUKTUR UND ENTWICKLUNG DER AUSGABEN

Die Finanzierung des Sozialwesens erfolgt über verschiedenen Quellen:

- Finanzmittel des Landeshaushaltes (Landessozialfonds);
- Finanzmittel der Gemeinden (für die Seniorenwohnheime, Hauspflege, usw.);
- Tarifbeteiligung der Klienten, die soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen;
- Eigenmittel der Träger von sozialen Diensten aus Spendenmitteln oder eigenem Vermögen;
- Schaffung von Fonds;
- Finanzmittel des Europäischen Sozialfonds.

Für die Inanspruchnahme sozialer Dienste gilt das Prinzip der Tarifbeteiligung. Der **Tarif** ist jener Anteil der Kosten des Dienstes, an dem sich die NutzerInnen und deren Angehörigen je nach jeweiligem Einkommen und Vermögen beteiligen müssen. Zudem muss für die Bezahlung des Dienstes auch das vom Nutzer eventuell bezogene Pflegegeld verwendet werden. Diese **Kostenbeteiligung** erfolgt laut den vom Land bzw. von der zuständigen Trägerkörperschaft festgesetzten Tarifen, die jährlich angepasst werden können.

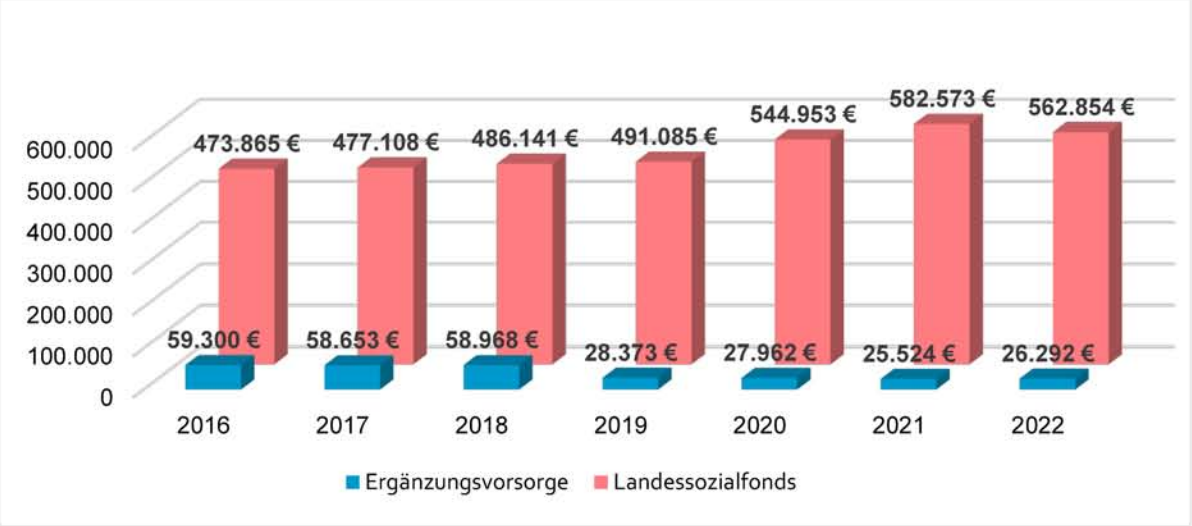
Über den Landessozialfonds werden im Wesentlichen die delegierten Sozialdienste finanziert, die Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose, sowie Beiträge an öffentliche und private Organisationen, die Aufgaben der Sozialdienste übernehmen (Führung von Sozialdiensten, Durchführung von Beratungs- und Patronatstätigkeiten, Selbsthilfeinitiativen, Finanzierung von Sozialhilfemaßnahmen, usw.).

2022 beliefen sich die Gesamtausgaben des Landessozialfonds auf 563 Mio. Euro. Die Ausgaben im Bereich Ergänzungsvorsorge werden mittels regionaler und staatlicher Zuweisungen finanziert. Für die Leistungen der Ergänzungsvorsorge wurden im Jahr 2022 von der ASWE (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) insgesamt 26,29 Mio. Euro ausgezahlt.

Das Land ermächtigt und akkreditiert, im Sinne der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die sozialen und sozio-sanitären ambulanten, teilstationären und stationären Dienste, welche von den Trägerkörperschaften der Sozialdienste geführt werden. Die Akkreditierung besteht aus einer systematischen und fachkundigen regelmäßigen Überprüfung der sozialen und sozio-sanitären Dienste, damit die Angemessenheit der Dienste und ihre laufende Verbesserung gewährleistet wird. Die Akkreditierung bildet die Grundvoraussetzung für den Zugang zur öffentlichen Finanzierung, einschließlich des Abschlusses von Konventionen und anderen Vertragsvereinbarungen mit den Trägern der Sozialdienste.

Der **Akkreditierungsantrag** ist an die Abteilung Soziales zu richten. Vorgesehene Formulare sind bei den zuständigen Ämtern erhältlich.

Grafik 11.1: Ausgaben im Sozialbereich (in Tausend Euro), 2016–2022*



* In der Ergänzungsvorsorge ist von 2015 bis 2018 auch das regionale Familiengeld enthalten, das ab 2019 von Landesfamiliengeld ersetzt worden ist.
Quellen: Amt für Haushalt und Programmierung, Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung (ASWE), 2023

Die Zuweisungen zu Gunsten des Pflegegeldes stellen mit 262 Mio. Euro den bedeutendsten Ausgabenposten der Finanzierung dar, gefolgt von denen an die Trägerkörperschaften der öffentlichen Sozialdienste für die Verwaltungskosten und Investitionen im sozialen Bereich mit 139 Mio. Euro. Nachfolgend sind die Aufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe mit 64 Mio. Euro und für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose mit 47 Mio. Euro aufgeführt. Die verbleidenden Mittel des Landes sind im Wesentlichen zur Finanzierung von Einrichtungen und Vereinigungen (Beiträge) zur Betreuung von Senioren, Menschen mit Behinderungen, Familien und Minderjährigen und zur Prävention sozialer Ausgrenzung bestimmt. Die Gesamtausgaben sind im Vergleich zu 2021 stark zurückgegangen, da die Beträge zur Unterstützung von Einzelpersonen und Familien, die aufgrund der COVID-19-Pandemie Einkommensverluste erlitten haben, deutlich gesunken sind.

Tab. 11.1: Landessozialfonds: Ausgaben nach Tätigkeitsbereichen, 2022 (in Euro)

Tätigkeitsbereich	Laufende Ausgaben (in €)	Investitionen (in €)	Insgesamt (in €)
Finanzierung der delegierten Sozialdienste	138.647.668	5.020.352	143.668.020
Covid-19- Unterstützungsmaßnahmen	582.765		582.765
Finanzielle Sozialhilfe und Beitrag Miete	63.700.000		63.700.000
Leistungen für Zivilinvaliden	47.000.000		47.000.000
Seniorenbetreuung (Beiträge)	4.386.675	20.343.979	24.730.654
Behindertenbetreuung (Beiträge)	9.551.011	261.371	9.812.382
Minderjährige (Beiträge)	1.685.750	588.922	2.274.672
Soziale Ausgrenzung (Beiträge)	6.421.256	1.040.306	7.461.562
Sonstige Sozialleistungen (Beiträge)	1.407.194		1.407.194
Studien, Beratung, Weiterbildung, EDV	155.679		155.679
Pflegegeld	262.060.667		262.060.667
Insgesamt	**535.598.665**	**27.254.930**	**562.853.595**

Quelle: Amt für Haushalt und Programmierung, 2023

Im Rahmen des Landessozialfonds werden laufende Ausgaben und Investitionsausgaben getrennt aufgeführt. Die Zuwendungen an die Trägerkörperschaften zur Finanzierung der laufenden Ausgaben für die delegierten Aufgaben im Bereich des Sozialwesens werden von der Landesregierung zugewiesen. Die Zuwendungen für Investitionsausgaben werden von der Landesregierung auf der Grundlage von Ein- und Mehrjahresprogrammen aufgeteilt.

Die Provinz, die Gemeinden, der Betrieb für Sozialdienste Bozen und die Bezirksgemeinschaften können auch private Träger mit der Verwaltung der in ihrer Verantwortung stehenden Sozialdienste beauftragen. Zu diesem Zweck werden zwischen den öffentlichen und privaten Trägern besondere Vereinbarungen (Konventionen) abgeschlossen, mit denen sich der private Träger zur Erbringung von Sozialleistungen verpflichtet, während der öffentliche Träger die notwendigen Finanzmittel zuweist, um die Gesamtkostendeckung zu gewährleisten.

Tab. 11.2: Ausgaben im Sozialbereich im Verhältnis zum Landeshaushalt und zum Bruttoinlandprodukt (in Millionen Euro), 2016-2022

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landessozialfonds	473,8	477,1	486,1	491,1	544,9	582,6	562,9
Ausgabenvolumen Landeshaushalt insgesamt (ohne Durchlaufposten)	6.517,7	7.361,9	7.303,5	7.697,5	7.811,1	8.387,8	8.649,6
Sozialausgaben des Landes / Ausgaben insgesamt	7,27%	6,48%	6,66%	6,38%	6,98%	6,95%	6,51%
Landessozialfonds und ergänzende Sozialvorsorge	497,6	500,6	511,2	519,5	572,9	608,1	589,1
Bruttoinlandprodukt (BIP) zu Marktspesen*	22.824	23.257	24.058	24.424	22.233	23.516	24.574*
Ausgaben im Sozialbereich/ BIP	2,18%	2,15%	2,12%	2,13%	2,58%	2,59%	2,40%
Ausgaben pro Einwohner (€) – Landessozialfonds und ergänzende Sozialvorsorge	947,0	946,7	960,4	971,7	1.070,1	1.133,7	1.096,84

* Schätzungsspanne ASTAT, 2023
Quellen: ASTAT, Amt für Haushalt und Programmierung, Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung (ASWE), 2023

2022 sind in den Landessozialfond 6,5% aller Haushaltsmittel des Landes eingeflossen.

Die Ausgaben für soziale Belange pro Einwohner (Pro-Kopf-Quote) beliefen sich im Jahr 2022 auf 1.096,84 Euro.

11.2 EINNAHMEN UND AUSGABEN DER TRÄGERKÖRPERSCHAFTEN DER ÖFFENTLICHEN SOZIALDIENSTE

Tab. 11.3: Einnahmen der Trägerkörperschaften der öffentlichen Sozialdienste nach Quelle (in Euro), 2022

Finanzierungsquelle	Ausgaben	%
Beiträge und Zuweisungen	**219.210.005**	**89,6**
Zuweisungen von der Autonomen Provinz Bozen (Sozialfonds), inkl. Bereichsübergreifenden Kollektivvertrag, FSH und die Kosten für die Ausstellung der Bescheinigung Ticket 99	215.777.149	88,2
Andere Beiträge und Zuweisungen	3.432.856	1,4
Einnahmen aus Diensten	**21.296.214 €**	**8,7**
Kostenbeteiligung von Seiten der Gemeinden	3.800.069	1,6
Kostenbeteiligung an den Tagessätzen von Betreuten und Familien	15.549.240	6,4
Verkauf von Produkten	1.946.905	0,8
Rückvergütungen und andere Einnahmen	**4.132.907 €**	**1,7**
Insgesamt	**244.639.126 €**	**100**

Quelle: Amt für Senioren und Sozialsprengel, 2023

Tab. 11.4: Pro-Kopf Ausgaben der Trägerkörperschaften der öffentlichen Sozialdienste, 2016-2022 (in Euro)*

Bezirksgemeinschaft	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vinschgau	230,5	247,9	275,2	269,6	278,1	296,9	311,7
Burggrafenamt	263,7	276,3	281,3	289,4	303,0	293,0	309,1
Überetsch-Unterland	216,6	230,3	241,0	237,2	251,8	238,5	257,5
Bozen	306,1	330,2	346,5	344,5	349,3	346,4	375,4
Salten-Schlern	249,6	264,9	271,5	266,2	283,1	276,8	293,6
Eisacktal	266,4	286,2	306,0	291,8	305,6	293,5	305,6
Wipptal	301,6	315,0	327,6	319,9	308,7	309,0	312,1
Pustertal	243,2	256,1	268,8	278,9	292,6	278,2	292,3
Mittelwert	**260,6**	**277,1**	**289,9**	**289,3**	**300,3**	**292,9**	**310,7**

* Die Daten beziehen sich auf die Gesamtausgaben der Bezirksgemeinschaften (Zweckbindungen im Jahr) für die in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsgebiet liegenden Dienste (ausgenommen die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfe, für das Einstufungsteam laut Pflegegesetz Nr. 9/2007 und Regionalprojekte).

Quelle: Amt für Senioren und Sozialsprengel, 2023

Im Jahr 2022 lagen die Pro-Kopf-Ausgaben für die öffentlichen Träger der Sozialdienste zwischen 257,5 Euro pro Person im Überetsch-Unterland und 375,4 Euro Pro-Kopf in Bozen.

Diese Unterschiede sind den verschiedenen sozialen Problematiken und dem vielfältigen Angebot lokaler Einrichtungen und territorialen Diensten zurückzuführen, in welchen die Leistungen erbracht werden.

12 GRUNDINDIKATOREN IM SOZIALBEREICH

Tab. 12.1: Grundindikatoren im Überblick

SPRENGELDIENSTE				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Hauspflege				
Betreute im Jahr	6.188	5.870	-318	-5,1
Pflegestunden	287.812	258.871	-28.941	-10,1
Tagesstätten Hauspflege				
Betreute im Jahr	5.363	5.439	76	1,4
Pflegestunden	27.883	26.989	-894	-3,2
Essen auf Rädern				
Betreute im Jahr	2.821	2.849	28	1,0
Gelieferte Mahlzeiten	389.492	383.641	-5.851	-1,5
Sozialpädagogische Grundbetreuung				
Betreute im Jahr	10.789	11.254	465	4,3
Davon Minderjährige	3.954	4.061	107	2,7
Davon Erwachsene	6.835	7.193	358	5,2

Quelle: Sozinfo, 2023

BEREICH MINDERJÄHRIGE				
EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Wohneinrichtungen	**33**	**34**	**1**	**3,0**
Betreute (31.12.)	152	150	-2	-1,3
Aufnahmekapazität	190	193	3	1,6
Tageseinrichtungen	**8**	**8**	**-**	**-**
Betreute (31.12.)	87	85	-2	-2,3
Aufnahmekapazität	98	99	1	1,0
FAMILIENBERATUNGSSTELLEN	**15**	**15**	**-**	**-**

Quelle: ASTAT, 2023

BEREICH SENIORIEN				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Seniorenwohnheime	**77**	**77**	**-**	**-**
Bettenanzahl (31.12)	4.595	4.529	-66	-1,4
Kurzzeitpflege (Betten 31.12)	214	218	4	1,9
Betreute (31.12)	3.957	4.020	63	1,6
Tagespflegeheime für Senioren	**13**	**10**	**-3**	-23,1
Betreute (31.12)	276	142	-134	-48,
Aufnahmekapazität	157	132	-25	-15,9

Quellen: ASTAT, Amt für Senioren und Sozialsprengel, 2023

BEREICH MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Wohneinrichtungen*	**45**	**44**	**-1**	**-2,2**
Betreute (31.12.)	372	362	-10	-2,7
Aufnahmekapazität	418	422	4	1,0
Arbeitsbeschäftigungsdienste	**30**	**30**	**-**	**-**
Betreute (31.12.)	709	671	-38	-5,4
Aufnahmekapazität	755	745	-10	-1,3
Sozialpädagogische Tagesstätten	**21**	**25**	**4**	**19,0**
Betreute (31.12.)	293	294	1	0,3
Aufnahmekapazität	272	313	41	15,1

* Umfasst auch eine sozio-sanitäre Einrichtung sowie 6 Trainingswohnungen, Mehrzweckdienste für Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen.

Quelle: ASTAT, 2023

BEREICH MENSCHEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Wohneinrichtungen	**12**	**12**	**-**	**-**
Betreute (31.12.)	69	78	9	13,0
Aufnahmekapazität	99	98	-1	-1,0
Rehabilitationsdienste	**11**	**11**	**-**	**-**
Betreute (31.12.)	194	188	-6	-3,1
Aufnahmekapazität	188	187	-1	-0,5
Sozialpädagogische Tagesstätten	**4**	**4**	**-**	**-**
Betreute (31.12.)	30	33	3	10
Aufnahmekapazität	34	36	2	5,9

Quelle: ASTAT, 2023

BEREICH MENSCHEN MIT ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Wohneinrichtungen	**7**	**6***	**-1**	**-14,3**
Betreute (31.12.)	66	75	9	13,6
Aufnahmekapazität	93	128	35	37,6
Rehabilitationsdienste	**7**	**7****	**-**	**-**
Betreute (31.12.)	73	79	6	8,2
Aufnahmekapazität	78	79	1	1,3

* Umfasst auch vier sanitäre Strukturen mit 115 Plätzen und 63 Betreuten.

** Umfasst auch eine sanitäre Tagesstätte mit 18 Plätzen und 18 Betreuten.

Quelle: ASTAT, 2023

ENTLOHNTES PERSONAL IN DEN SOZIALDIENSTEN				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Mitarbeiter (am 31.12.)	8.915	8.944	29	0,3
Vollzeitäquivalente Mitarbeiter (am 31.12.)	7.079,6	7.144,2	64,6	0,9
Vollzeitäquivalente Mitarbeiter effektiv im Dienst (am 31.12.)	6.299,3	6.598,9	299,6	4,8

Quelle: LISYS, 2023

NICHT ENTLOHNTES PERSONAL IN DEN SOZIALDIENSTEN				
	2021	**2022**	**(+/-)**	**(+/-) %**
Freiwillige HelferInnen (am 31.12.)	2.154	3.164	1.010	46,9
PraktikantInnen (am 31.12.)	1.596	1.466	-130	-8,1
Freiwillige Zivildiener (am 31.12.)	37	129	92	248,6

Quelle: LISYS, 2023

FINANZIELLE TRANSFERLEISTUNGEN			
Ausgaben Finanzielle Sozialhilfe	**2021**	**2022**	**(+/-) %**
Soziales Mindesteinkommen und Beitrag Miete	€ 47.223.415	€ 46.272.015	-2,0
Ausgaben für direkte Leistungen insgesamt	€ 99.079.318	€ 52.826.374	-46,7

Quelle: Sozinfo, 2023

Ausgaben Landessozialfond insgesamt	€ 582.573.335	€ 562.853.595	-3,4

Quelle: Abteilung Soziales, 2023

ASWE	**2021**	**2022**	**(+/-) %**
Ausgaben für Leistungen Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose	€ 45.924.212	€ 46.651.188	1,6
Pflegegeld	€ 254.984.504	€ 245.473.564	-3,7

Quelle: ASWE – Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, 2023

Tab. 12.2: Ausgewählte Strukturindikatoren

DEMOGRAPHISCHE ASPEKTE							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	**2022**
Altersquote = (Bevölkerung > oder = 75 Jahre x 100) / Gesamtbevölkerung							
Vinschgau	9,3	9,5	9,6	9,7	9,4	9,4	9,3
Burggrafenamt	10,0	10,3	10,6	10,7	10,7	10,8	10,9
Überetsch/Unterland	9,1	9,4	9,7	9,9	9,8	10,2	10,2
Bozen	12,4	12,7	12,9	13,1	13,0	13,3	13,6
Salten-Schlern	9,0	9,3	9,6	9,8	9,7	9,9	9.9
Eisacktal	8,6	8,7	8,9	9,1	8,9	9,1	9,1
Wipptal	8,1	8,3	8,7	8,8	8,7	8,8	8,7
Pustertal	9,8	9,0	9,2	9,3	9,3	9,4	9,5
Insgesamt	*10,3*	*10,1*	*10,3*	*10,5*	*10,4*	*10,6*	*10,6*
Altersstrukturkoeffizient = (Bevölkerung > oder = 75 Jahre x 100) / Bevölkerung 0-14							
Vinschgau	60,0	60,7	60,9	61,4	58,9	58,5	58,0
Burggrafenamt	64,2	66,3	68,1	69,1	69,3	70,7	71,5
Überetsch/Unterland	57,2	58,6	60,8	62,8	62,7	65,2	66,0
Bozen	86,7	89,3	91,5	93,7	93,7	96,5	99,4
Salten-Schlern	53,3	55,4	58,4	60,1	60,2	61,9	62,6
Eisacktal	49,4	50,5	51,3	53,0	52,4	54,1	54,9
Wipptal	49,4	50,6	53,5	54,2	54,3	54,7	54,7
Pustertal	52,9	54,6	56,4	57,5	57,7	59,2	60,6
Insgesamt	*61,9*	*63,6*	*65,5*	*67,0*	*66,8*	*68,5*	*69,6*
Koeffizient 4./3. Alter = (Bevölkerung > oder = 85 Jahre x 100) / Bevölkerung > oder = 75 Jahre)							
Vinschgau	29,0	29,5	30,8	31,6	32,0	32,3	32,1
Burggrafenamt	29,6	29,3	29,2	29,8	29,7	29,7	29,8
Überetsch/Unterland	30,6	30,6	30,7	30,6	30,7	30,0	29,2
Bozen	30,1	30,3	30,4	31,0	31,0	30,5	30,6
Salten-Schlern	27,5	27,7	27,1	27,5	28,0	28,1	28,7
Eisacktal	29,9	30,2	30,2	29,8	29,6	30,0	30,1
Wipptal	28,5	27,2	28,4	27,5	26,6	26,2	26,8
Pustertal	29,0	29,0	29,4	29,3	29,7	29,4	29,3
Insgesamt	*29,6*	*29,6*	*29,7*	*30,0*	*30,1*	*29,8*	*29,8*

Quelle: ASTAT, 2023

BEREICH FAMILIENBERATUNGSSTELLE UND MINDERJÄHRIGE							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	**2022**
Betreuungskoeffizient Familien (Familienberatungsstellen) = (durch Familienberatungsstellen betreute Personen x 1.000) / Wohnbevölkerung insgesamt							
	17,4	19,8	19,3	20,2	18,2	19,7	**19,7**
Penetrationskoeffizient Minderjährige (Sozialpädagogische Grundbetreuung) = (durch Sozialpäd. Grundbetreuung betreute 0-17-jährige x 100) / Gesamtzahl der 0-17-jährigen							
	3,6	3,6	3,6	3,7	3,7	3,9	**4,1**
Kinder- und Jugendlichenanteil (Familienberatungsstellen) = (Betreute 0-17-jährige x 100) / Gesamtzahl der Betreuten							
	13,5	11,5	10,4	10,7	10,9	9,9	**10,1**
Kinder- und Jugendlichenanteil (Sozialpädagogische Grundbetreuung) = (Betreute 0-17-jährige x 100) / Gesamtzahl der Betreuten							
	35,3	36,7	36,9	38,5	37,2	36,6	**36,1**

Quelle: ASTAT, 2023

BEREICH SENIOREN (SENIORENWOHNHEIME)							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	**2022**
Penetrationskoeffizient für stationäre Dienste = (Betreute in den Seniorenwohnheimen >75 Jahre x 100) / Bevölkerung > 75 Jahre							
	6,7	6,7	6,8	6,8	5,8	5,9	**6,2**
Stationärer Ausstattungskoeffizient = (Bettenanzahl der Seniorenwohnheime x 100) / Bevölkerung > 75 Jahre							
Vinschgau	10,2	9,9	9,7	9,3	9,5	9,5	**9,6**
Burggrafenamt	9	9,9	9,7	10,1	10,1	10,9	**10,2**
Überetsch/Unterland	11	10,5	10,2	10,5	10,3	10,3	**9,8**
Bozen	5,4	5,6	5,6	5,7	5,7	6,2	**6,0**
Salten-Schlern	10,1	10,3	9,4	9,4	9,5	9,3	**9,1**
Eisacktal	6,7	6,5	6,3	6,5	6,5	6,5	**6,3**
Wipptal	7,6	7,4	7	6,9	6,9	5,2	**4,1**
Pustertal	7,9	7,6	7,3	7,4	7,0	6,9	**6,7**
Insgesamt	8,1	8,2	8	8,1	8,1	8,1	**7,9**

Quelle: ASTAT, 2023

BEREICH MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	**2022**
Wohnbetreuungskoeffizient = (Betreute in Wohneinrichtungen x 100) / Gesamtbetreute in Tages- und Wohneinrichtungen							
	27	26,7	30,9	32,1	32,0	32,0	**31,6**
Sättigungskoeffizient der Dienste/Punktueller Auslastungsgrad **=** (Betreute insgesamt x 100) / vorhandene Plätze							
	94,5	94,9	104,3	102,5	101,2	102,0	**95,3**

Quelle: ASTAT, 2023